



**ElsauerZytig**



Ausgabe 174, Mai 2010: **4** Aktuell Wir vergleichen Elsau mit Rickenbach  
**21** Gemeinde Was macht die Sozialbehörde? **23** Schule Personelle Veränderungen  
**32** Senioren Jahresrückblick der Spitex **40** Natur Der Wald birgt auch Gefahren  
**48** Vereine Glänzende Stimmung am Jubiläumsabend **60** Gewerbe Autofahren will gelernt sein  
**67** Vermischtes Littering in Elsau



Fotos: Leysin Tourisme | Alain Jarne | LT/B.-H Bissat | Genève Tourisme

MEMBER  
PLUS

## Unser Geschenk: Waadt und Genf zum halben Preis.

Raiffeisen-Mitglieder profitieren von Spesenvorteilen, vom Vorzugszins, vom Gratis-Museumspass und aktuell vom exklusiven Sonderangebot «Waadt und Genf zum halben Preis». Werden auch Sie Raiffeisen-Mitglied. Es lohnt sich.  
[www.raiffeisen.ch/waadt-genf](http://www.raiffeisen.ch/waadt-genf)

### **Raiffeisenbank Aadorf**

Gemeindeplatz 3, 8355 Aadorf

### **Geschäftsstelle Elgg**

Vordergasse 12, 8353 Elgg

### **Geschäftsstelle Wiesendangen**

Dorfstrasse 47, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 368 00 00

[www.raiffeisen.ch/aadorf](http://www.raiffeisen.ch/aadorf)

**Wir machen den Weg frei**

**RAIFFEISEN**

## Inhalt

4 Aktuell 14 Gemeinde 23 Schule 27 Kirche  
30 Senioren und Soziales 36 Natur 39 Kulturelles  
40 Vereine 56 Jugend 59 Gewerbe 65 Vermischtes

**Titelbild:** Ein Blick durch die Reben auf Rickenbach und Sulz



## Liebe Leser

Der erste Teil der Wahlen ist vorbei, das Ergebnis barg keine Überraschungen. Für die beiden Schulpflegen konnten ebenfalls die fehlenden zwei Kandidaten gefunden werden, die sich Ihnen auf der Seite 10 vorstellen. Werden diese Kandidaten gewählt, wovon auszugehen ist, können die Behörden ihre Arbeit in geordneten Bahnen weiterführen, seien wir dankbar!

Zur aktuellen EZ: Das Redaktionsteam wollte für einmal einen Blick über die Ortsgrenzen werfen. Nach angeregten Diskussionen einigten wir uns auf die Gemeinde Rickenbach, die strukturell Elsau nicht unähnlich ist. Welche Voraussetzungen die beiden Gemeinden hatten, wie sie sich entwickelten und wo Rickenbach der Schuh heute drückt, war interessant zu erfahren. Die Bereiche Schule und Wohnen im Alter interessierten uns im Speziellen. Lassen Sie sich über unterschiedliche Ansätze, ähnliche und doch ganz unterschiedliche Lösungen informieren.

Wir wünschen Ihnen nach dem mehrheitlich verregneten Mai einen schönen Frühsommer!

Thomas Lüthi

### Herausgeber

Vereinskommission Elsau

### Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

### Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn), Benjamin Tommer (to), Renée Kommenda (ko), Stefan Erzingen (se)

### Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw)

### Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 27 41  
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch  
www.elsauer-zytig.ch

### Verteilung

Post Elsau

### Buchhaltung/Abonnemente

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau,  
Tel. 052 355 33 85, redaktion@elsauer-zytig.ch  
Postkonto 84-3464-8

### Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

### Insertionspreise

|                          |           |        |           |
|--------------------------|-----------|--------|-----------|
| 1/12 S.                  | Fr. 65.-  | 1/3 S. | Fr. 200.- |
| 1/6 S.                   | Fr. 110.- | 1/2 S. | Fr. 300.- |
| 1/4 S.                   | Fr. 150.- | 1/1 S. | Fr. 580.- |
| Seite 2:                 |           |        | Fr. 650.- |
| Kleininserate (4 Zeilen) |           |        | Fr. 20.-  |

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:  
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

### Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der EZ-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

### Konzept und Layout

Digicom Digitale Medien AG  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

### Druck

Marty Druckmedien AG  
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen  
Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

### Inserate

Digicom Digitale Medien AG, Thomas Lüthi  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 85 (direkt)  
E-Mail: thomas.luethi@digicom-medien.ch

### Auflage

1950 Ex., erscheint 6x jährlich

### Ausgaben 2010

| Nr. | Redaktionsschluss | Verteilung    |
|-----|-------------------|---------------|
| 175 | 20. Juni          | 09. Juli      |
| 176 | 05. September     | 24. September |
| 177 | 07. November      | 26. November  |

# Ähnlich und doch anders: Elsau und Rickenbach

*Elsau ist nicht die einzige Gemeinde mit verschiedenen Ortsteilen, die in einer politischen Gemeinde vereint wurden. Rickenbach weist mit Sulz ebenfalls einen «starken» Ortsteil auf. Weshalb kam es zu diesem Zusammenschluss und wie werden Probleme gelöst, die aus der Struktur und der Entwicklung dieser Gemeinde entstanden? Wir zeigen einen lockeren Überblick, der Rickenbach mit Elsau vergleicht und nehmen uns den Themen «Wohnen im Alter» und «Schule» im Speziellen an.*

## Statt 7x7 ein 3x4?

*(tl/ws) Um die sieben Ortsteile der Gemeinde Elsau unter einem Dach (resp. einer Marke) zu vereinen, hat der Gemeinderat Elsau das Programm 7x7 gestartet und die verschiedenen Ortsteile unter dem Motto «elsau – sieben mal stark» zusammengefasst. Auch Rickenbach ZH besteht aus mehreren Ortsteilen, hebt diese aber kaum hervor. Dabei gäbe es sehr wohl einiges zu klären.*

### **Struktur und Geschichte**

Die erste Urkunde, in der «Rickenbach» genannt wird, datiert von 1040. Verschiedene Klöster (Einsiedeln, Reichenau und St. Gallen) und Edelleute (z.B. die Hochfreien von Wartenberg) hatten Grundeigentum in Rickenbach. Wie es damals Brauch war, wurden diese Besitzungen samt ihren Bewohnern oftmals veräussert. Im 13. Jahrhundert befanden sich grössere Besitzungen in Kyburg, später bei den Habsburgern. Die Gerichtsbarkeit ging im 15. Jahrhundert an die Stadt Zürich über, welche Rickenbach bis 1798 im «Enneren Amt der Landvogtei Kyburg» verwaltete. Bereits 1868 wurde die Aussenwacht Hintergrüt die Gemeinde Rickenbach eingegliedert. Sie ist heute auch sprachlich vollständig in der Gemeinde integriert. Betrachtet man die Postanschriften, so wird «Hintergrüt» wie ein Strassenname verwendet (Hans Muster, Hintergrüt, 8545 Rickenbach). Anfangs des 20. Jahrhunderts richtete sich das lokale Interesse auf einen Anschluss an die Eisenbahn. An die 1855

eröffnete Bahnlinie Winterthur-Romanshorn erhielt Rickenbach erst 1907 mit der Station Attikon einen Anschluss. Der Weg zum Bahnhof führte durch den Ortsteil Sulz, wodurch sich wirtschaftliche Verbindungen zwischen Rickenbach und Sulz ergaben. Aufgrund dieser Verbindungen sowie Schulproblemen suchte

Sulz immer mehr Anschluss an Rickenbach. Am 1. Januar 1934 wurde Sulz von der Gemeinde Dinhard abgetrennt und in Rickenbach eingemeindet. Seit den 1960er Jahren entstanden insbesondere zwischen dem Bahnhof und Sulz ausgedehnte Einfamilienhausüberbauungen, wodurch sich der Ortsteil Einwohnerzahlenmässig stark entwickelte. Ganz im Gegensatz zu dieser Entwicklung wurde der Name Sulz eher stiefmütterlich behandelt. Ein Grund hierfür könnte sein, dass der Bahnhof 1936 (also kurz nach der Eingemeindung von Sulz) in «Rickenbach-Attikon» umbenannt wurde. Diese Ortsbezeichnung hat sich alsbald recht stark durchgesetzt und wurde oft auch für die umliegenden Gewerbe- und Wohnhäuser verwendet (unbesehen, ob diese in Attikon oder Sulz lagen). Noch heute sind diverse Betriebe, welche im Ortsteil Sulz gele-

*Der Bahnhof der Gemeinde Rickenbach liegt in Sulz*





Die Hauptstrasse führt durch die Gemeindeteile Sulz und Rickenbach und verursacht natürlich Lärm

gen sind, im Internet unter der Postleitzahl «8544 Rickenbach-Attikon» zu finden.

So scheint sich die Unterscheidung der zwei Ortsteile nur langsam durchzusetzen. Im Telefonbuch sind diverse Haushalte aus Attikon (welches politisch zu Wiesendangen gehört) unter der Gemeinde Rickenbach (mit dem Zusatz: 8544 Attikon) zu finden, obwohl für Attikon ein eigener Gemeindegliederung besteht.

Auch die Verkehrsbetriebe scheinen Sulz noch nicht völlig wiederentdeckt zu haben. So verkehrt der Nachtbus N61 gemäss Linienbeschreibung via Stadel-Sulz-Rickenbach, er hält jedoch an den Stationen Bhf. Rickenbach-Attikon, Rickenbach Sunnezirkel, Rickenbach Volg und Rickenbach Dorf – können Sie noch folgen?

### Gewerbe und Wirtschaft

Gegenüber Rickenbach verfügt Elsau über beinahe doppelt so viele Arbeitsstätten, die zweieinhalb so viele Personen in der Gemeinde beschäftigen. Unser Dorfmetzger Steiner wirkte bis zum Umzug nach Elsau mit seinen Eltern lange Jahre im Volg in Sulz. Auch eine Filiale der Zürcher Landbank finden Sie in Rickenbach, was sonst nur noch in Elgg der Fall ist.

Wie Elsau ist auch in Rickenbach ein engagierter Gewerbeverein zu finden, der in regelmässigen Abständen eine Gewerbeschau veranstaltet, während dem der Gewerbeverein Elsau-Schlatt eine solche in den Rümikermärt integriert und sich stärker auf die Kommunikation mit der Bevölkerung konzentriert, z.B. mit der Unterstützung der Agenda und der Lancierung des Jahresplaners.

Beide Gemeinden sind ursprünglich geprägt von einer bäuerlichen Ausrichtung, die in Rickenbach vom Ackerbau, der Milchwirtschaft vor allem auch vom Rebbau geprägt war. Ende der 50er-Jahre entstanden in Sulz ausgehende Wohnsiedlungen, die grossen Einfluss auf die Bevölkerungsstrukturen nahm.

Ein vergleichender Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung von Elsau – das Schuppisser-Areal der Siebzigerjahre: vorn die Mühle, rechts im Vordergrund das Gebäude der ehemaligen Zündholzfabrik



### ZEHNDER HOLZ UND BAU

Holzbau  
Innenausbau  
Treppenbau  
Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 245 10 60  
[www.zehnder-holz.ch](http://www.zehnder-holz.ch)

Landwirtschaftliche und alte gewerbliche Elemente gerieten in den Hintergrund.

In Elsau stand die Nutzung der Wasserkraft für verschiedene Projekte Pate. So stand auf dem heutigen Areal der Familie Schuppisser lange Zeit eine Mühle, die erstmals 1398 erwähnt wurde und bis Mitte des 19. Jahrhunderts betrieben wurde. Nach einem Brand wurde die Mühle umgenutzt und während drei Jahrzehnten als Baumwollspinnerei betrieben. Ein Vorfahre der Familie Schuppisser übernahm den Betrieb und richtete eine Zündholzfabrik ein, die bis 1927 betrieben wurde. Es folgte die Gründung des Bereichs kiko-Kinderkleidung, die in Rätterschen produzierte und für die sogar ein Fabrikladen geführt wurde.

Anfangs des 19. Jahrhunderts wurde an der Pestalozzistrasse eine weitere mit Wasserkraft betriebene Spinnerei betrieben. Als Energiespeicher wurden dafür die Weiher an der alten Ricketwilerstrasse angelegt.





In Rickenbach ist der Club «Pfeil und Bogen» zu finden



Mai 2010: Schiessen ist offenbar ein Thema...

Erst in den 50er-Jahren des 20. Jahrhunderts nahm die Wohnbevölkerung stark zu und führte zum Zusammenwachsen der Ortsteile. Auf Grund dieser Entwicklung und wegen der Nähe zur

Industriestadt Winterthur veränderte sich Elsau im gewerblichen Bereich. Der Strukturwandel der Landwirtschaft trug seinen Teil dazu bei, dass die Zahl der entsprechenden Betriebe stark sank.

Lärmemissionen wegen Durchgangsverkehr und der Nähe zur Autobahn betrachtet er ebenfalls als Negativpunkt, dem die Gemeinde mit einer Umfahrung begegnen könnte. Schliesslich weist er auf das Fehlen einer Mehrzweckhalle hin, die den kulturellen Austausch fördern würde.

**Was beschäftigt Rickenbach?**

In der letzten Ausgabe des Rickenbachers – einer der EZ entsprechenden Lokalzeitung, die in kleinerem Format zwar, dafür aber neun mal jährlich erscheint – wirft Toni Micucci, der langjährige Gemeindepräsident von Rickenbach, einen Blick nach vorn. Als problematisch erachtet er das stagnierende Wachstum der rund 2500 Einwohner zählenden Gemeinde. Überalterung der Bevölkerung sowie steuerliche Probleme würden sich ergeben, wenn die Führung der Gemeinde sich nicht der Schaffung von attraktiven Wohnzonen bzw. dem entsprechenden Bauland widmet.

**Unterschiedliche Vereinsstruktur**

Die Vereinskultur wird in Rickenbach trotz fehlender Infrastruktur gepflegt. Interessant ist das Angebot an Vereinen. Boomt in Elsau das Schiessen mit der Hand und dem Fuss geht es in Rickenbach wesentlich gefährlicher zu und her. Schützenverein, Pistolenclub und Pfeil und Bogen – und als harmlosere Variante der Boule-Club sind Sportvereine, die in Elsau nicht zu finden sind. Dafür sucht man die populär-Sportart Fussball vergebens und auch einen Handball-Club gibt es nicht.

**Carrosserie  
Autospritzwerk  
P. Meyer**  
8404 Winterthur  
Tel. 052 233 38 28

**Wir lackieren alles!**

Was ist  
**DigiPaint**  
schauen Sie unter  
[www.digipaint-meyer.ch](http://www.digipaint-meyer.ch)



Die Alterssiedlung «Sunnezirkel» liegt zentral in Sulz



Die auffallende reformierte Kirche findet der Besucher in Rickenbach...



...die katholische in Sulz

Gesang steht wie in der Gemeinde Elsau hoch im Kurs. Der Rickenbacher Frauenchor, die Guggenmusik, der Musikverein sowie der Gospel- und Kirchenchor – dem notabene auch Elsauer angehören – stehen in Elsau der Harmonikaclub und der Frauen- und Männerchor gegenüber.

### Zwei Kirchen im Dorf

Der Anteil reformierter und katholischer Bürger ist in den beiden Gemeinden beinahe gleich. Die reformierte Kirche steht in Rickenbach, die katholische in Sulz. Sie wurde in den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts gebaut. 1958 wurde die St. Josefskirche in Sulz eingeweiht und 1963 die katholische Kircheng-

meinde Rickenbach-Seuzach errichtet, zu der auch Gemeinden wie Wiesendangen und Elsau gehören.

Bezüglich Kirchenbau expandierten die Katholiken: 1972 erfolgte der Bau der Pfarrkirche St. Martin in Seuzach, 1981 wurde die Pfarrkirche St. Stefan in Wiesendangen erstellt. Und Elsau? Offenbar bestanden Pläne, auch in Elsau eine katholische Kirche zu errichten. Das entsprechende Bauland wurde 1983 erworben und befindet sich in unmittelbarer Nähe der Waldhütte.

Von diesem Ziel vorläufig übrig geblieben ist der Besitz des Landes – bekanntlich feiern die Elsauer Katholiken seit dem letzten Jahr ihre Gottesdienste in

der reformierten Kirche – und dies meist unter der Führung des Gemeindeleiters Dieter Müller, der – sie ahnen es bereits – der Kirche in Rickenbach vorsteht.

### Steuerfuss und Politik

Betrachtet man Steuerfuss und Wähleranteile, ähneln sich die beiden Gemeinden. Der Durchschnitts-Rickenbacher wählt mit einer Wahrscheinlichkeit von 44,5% die SVP, während dem die Elsauer für den Fiskus etwas tiefer in die Tasche greifen (116 zu 113% Steuerprozente). Sollte der Traum einer Umfahrung oder Mehrzweckhalle realisiert werden, dürfte sich Rickenbach wieder mit Elsau auf «Augenhöhe» befinden...

## Ein statistischer Vergleich zwischen Rickenbach und Elsau

### Allgemeines

|                               | Rickenbach | Elsau |
|-------------------------------|------------|-------|
| Bevölkerung (Anzahl Personen) | 2493       | 3275  |
| Ausländeranteil               | 8,3%       | 12,8% |
| Reformierte                   | 1374       | 1633  |
| Katholiken                    | 615        | 817   |
| Sozialhilfequote              | 1,7%       | 1,6%  |

### Flächen

|                                    | Rickenbach | Elsau |
|------------------------------------|------------|-------|
| Gemeindefläche in Hektaren         | 603        | 806   |
| Landwirtschaftsbetriebe            | 24         | 26    |
| belegen eine Fläche von (Hektaren) | 406        | 437   |

### Arbeit

|                                     | Rickenbach | Elsau |
|-------------------------------------|------------|-------|
| Arbeitsstätten (Anzahl)             | 77         | 137   |
| Beschäftigte                        | 325        | 827   |
| Erwerbstätige Pendler               | 764        | 1077  |
| Zugspendler                         | 136        | 345   |
| In der Gemeinde arbeitende Personen | 350        | 704   |
| Arbeitslose                         | 26         | 49    |

### Wohnsituation

|                   | Rickenbach | Elsau |
|-------------------|------------|-------|
| Wohnungsbestand   | 1052       | 1466  |
| Einfamilienhäuser | 590        | 687   |

### Umwelt

|                                  | Rickenbach | Elsau |
|----------------------------------|------------|-------|
| Wasserverbrauch pro Tag und Kopf | 243        | 269   |
| Stromverbrauch pro Kopf in kWh   | 4302       | 3157  |

### Steuern

|                                   | Rickenbach | Elsau |
|-----------------------------------|------------|-------|
| Bruttoverschuldung der Gemeinde   | 29,9%      | 21,3% |
| Steuerfuss ohne Kirchen           | 113%       | 116%  |
| Steuerertrag in Millionen Franken | 6          | 10    |

### Politische Ausrichtung (Wahlen Nationalrat)

|     | Rickenbach | Elsau |
|-----|------------|-------|
| SVP | 46%        | 39,5% |
| SP  | 11,9%      | 17,4% |
| FDP | 15,1%      | 14,7% |

Quelle: Statistisches Amt Zürich, Zahlen 2008 und 2009

## Alterswohnen in Elsau

*(to) Wohnraum speziell für Senioren – diese Forderung beschäftigt die Gemeinden seit Jahren. Elsau hat an der Auwiesenstrasse rund 40-jährige Alterswohnungen. Jetzt denken initiative Kreise über eine neue Form einer Alterssiedlung nach. Die Gemeinde Rickenbach zum Beispiel hat mit einer Alterssiedlung allerdings nicht nur gute Erfahrungen gemacht.*

(to) Irgendwann lassen die Kräfte bei älter werdenden Menschen nach und es taucht die Frage auf, wie lange das zu gross gewordene Haus noch die richtige Wohnform ist. Soll man auf die Hilfe von Nachbarn und Verwandten hoffen und so einen Umzug ins Altersheim so lange wie möglich hinauszögern? Oder soll man sich eine kleinere Wohnung suchen? In Gemeinden wie Elsau stehen solche Wohnungen oft kaum zur Verfügung, weil der Grossteil der Bevölkerung im eigenen Haus wohnt. «Das ist tatsächlich oft ein Problem», sagt Trudi Reinhard, die scheidende Präsidentin der Elsauer Genossenschaft für Alterswohnungen. Denn: Die Betroffenen wollten wenn immer möglich in ihrer vertrauten Umgebung und damit eben in der Gemeinde bleiben. Nur gibt es da kaum kleine Mietwohnungen.

Elsau hat darum schon vor rund 40 Jahren gehandelt. Nach einem heftigen Seilziehen – die SP war die tonangebende Befürworterin – schaffte die Gemeinde die Grundlagen für das Projekt Alterswohnungen. Auf Gemeindeland liess die genannte Genossenschaft gut 20 Alterswohnungen erstellen. Die Gemeinde selbst trat nicht als Bauherrin auf, unterstützte das Vorhaben aber mit einem Darlehen.

Nach Ansicht von Trudi Reinhard haben sich die Wohnungen bewährt, auch wenn sich mit den Jahren zeigte, dass

die 1-Zimmer-Wohnungen zu klein waren. Unterdessen hat man etliche Wohnungen durch Anbauten vergrössert. Zurzeit sind 18 Wohnungen mit 1- bis 3-Zimmern im Angebot. Längst nicht alle sind von Senioren bewohnt. 1-Zimmer-Wohnungen seien generell schwer zu vermieten, berichtet Reinhard, aber es gebe immer wieder Mieter, denen eine der hellen und freundlichen Wohnung mit Balkon an der Auwiesenstrasse gerade recht komme.

### Neues Projekt in den Köpfen

40 Jahre nach der ersten Initiative ist es nach Ansicht von Reinhard Zeit, über ein zweites Wohnbauprojekt für Senioren nachzudenken. Die neue Elsauer Alterssiedlung müsste aber anders sein, sagt Reinhard. Einerseits seien sich viele Elsauerinnen und Elsauer aus ihren Häusern einen hohen Wohnstandard gewohnt und wollten darum ungern in eine kleine, einfache Blockwohnung umziehen. Alterswohnungen der nächsten Generation müssten darum etwas komfortabler sein, gibt sich Reinhard überzeugt. Dazu soll Gemeinschaftliches kommen. Sie habe sich eben in Zürich ein derartiges Wohnmodell angesehen, das ihr gut gefallen habe. Es richte sich an Menschen ab 55, die Privatheit wollten, aber auch Lust auf gewisse Gemeinsamkeiten hätten. So schlossen in Affoltern alle Bewohner ganz normale Mietverträge ab, verpflichteten sich daneben aber, sich pro Woche drei, vier Stunden für andere einzusetzen. Das könne Kochen sein, Einkaufen oder das Organisieren einer Walking-Gruppe. Auf diese Weise könnten auch Personen, die stärker auf Hilfe angewiesen seien, in der Gemeinschaft bleiben. Reinhard hat auch bereits einen Ort im Auge. Falls dereinst die Rietwiese nördlich der Bahnlinie überbaut werden sollte, wäre es schön, findet sie, wenn dort auch eine neue Form von Seniorenwohnungen entstehen könnte. Klar ist für Reinhard

wiederum, dass nicht die Gemeinde als Bauherrin auftreten sollte, sondern Private. Bereits gebe es Gleichgesinnte, berichtet sie. Von der Idee werde man in Elsau wieder hören.

### «Alterszentrum hat sich nicht bewährt»

Wie machen es andere? Die Gemeinde Rickenbach zum Beispiel hat 1987, deutlich später als Elsau, aber dafür bereits in etwas aufwändigerer Form in Sulz das Alterszentrum Sunnezirkel eröffnet. Auch der Sunnezirkel bietet heute 18 Wohnungen. Mit der Post in der Gebäudegruppe, einem Restaurant und Gemeinschaftsräumen für die Bewohner richteten die Rickenbacher aber eine Nummer grösser an. Der abtretende Gemeindepräsident Toni Micucci, der auch im Vorstand der Sunnezirkel-Genossenschaft sitzt, zieht Jahre später aber eine ernüchternde Bilanz: Rückblickend müsse man feststellen, dass sich das Konzept des Sunnezirkels nicht bewährt habe, sagt er. Als erstes habe man im Gemeinschaftsraum eine weitere Wohnung eingebaut, weil dieser kaum benutzt worden sei. Das Hauptproblem des Sunnezirkels ist laut Micucci der Umstand, dass kaum jemand einen Zwischenschritt zwischen dem Wohnen im eigenen Haus und allenfalls dem Eintritt in ein Pflegeheim suche. Denn in Rickenbach wie auch in Elsau ist mit den Alterswohnungen kein spezielles Pflegeangebot verknüpft. Wer pflegerische Hilfe braucht, bekommt sie da wie dort von der Spitex. Vielleicht seien auch in Rickenbach die Wohnungen zu klein gewesen, bilanziert Micucci, zumindest nach heutigem Standard seien sie das. Gleichwohl habe der Sunnezirkel keine Mühe, seine vergleichsweise günstigen Wohnungen zu vermieten, die Genossenschaft habe nie draufgelegt. Micucci ist trotz der ungewollten Entwicklung nicht ernüchtert. Er kann sich sogar vorstellen, dass in Rickenbach in absehbarer Zeit eine neue Form des begleiteten Wohnens entsteht, beispielsweise eine Gruppe von Wohnungen mit einer gemeinsamen Küche. Und noch etwas kommt ihm beim Nachdenken in den Sinn: In gewisser, nicht erwarteter Weise seien die Sunnezirkel-Wohnungen doch zu Alterswohnungen geworden. In mehr als einem Fall hätten in der Gemeinde wohnhafte Personen einen pflegebedürftigen Elternteil in den Sunnezirkel kommen lassen.

052.366 00 00

**thommy's  
pneu shop**

**8352 Rätterschen**

**TAXI ZENTRALE** 366 66 66  
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33



## In der Schule die gleichen Themen

*(se) Auch wenn Herzblut-Elsauer unsere (Schul-)Gemeinde für die allerbeste halten und kritische Geister vielleicht gerade für die schlechteste weit und breit – ein Blick nach Rickenbach zeigt, dass hier wie dort ähnliche Themen auf der Agenda der Schulen stehen.*

Die Primarschule Rickenbach verfügt sowohl in Sulz als auch in Rickenbach über Kindergärten und ein Schulhaus. Es werden je nach Schülerzahlen sieben bis neun Klassen geführt. Die Kindergartenkinder verteilen sich auf drei bis vier Kindergärten. Die Primarschule Rickenbach ist damit ähnlich gross wie die Elsauer Primarschule, aber örtlich weniger zentralisiert.

In den Rickenbacher Schulen sind viele Themen aktuell, die es in Elsau auch sind oder vor kurzem waren: Mittagstisch aufgebaut, Elternrat gebildet, Spielplätze attraktiver gestalten, neue Turnhalle planen, fehlende Mitglieder in der Primarschulpflege suchen oder Informationen zu «Kinder und neue Medien» verbreiten.

Bei der Organisation ist die Rickenbacher Primarschule beim klassischen Modell Kindergarten – Unterstufe – Mittelstufe geblieben. Eine Grundstufe gibt es in der Primarschule Rickenbach nicht. Altersdurchmischtes Lernen ist in Rickenbach die Ausnahme; zum Beispiel dann, wenn die Klasseneinteilung nicht aufgeht. Auch die Rickenbacher Schulen sind zu «geleiteten Schulen» mit einer Schulleitung geworden. Seit dem Schuljahr 2008/09 ist dies ja für alle Zürcher Volksschulen vorgegeben.

### Schulweg

Interessant ist, dass der Wohnort nicht entscheidend ist dafür, in welchem Schulhaus der Kindergarten oder die Schule besucht werden. Aufgrund der variierenden Anzahl von Kindern kann die Einteilung in den Kindergarten oder die Schule im anderen Dorfteil erfolgen. Bei der Klassenzuteilung wird darauf geachtet, dass der Weg möglichst kurz ist und Gruppen für einen gemeinsamen Weg gebildet werden können. Der teilweise lange Schulweg hat denn auch kürzlich – wie in Elsau auch – zu Diskussionen geführt. Unzufriedene Eltern haben letztes Jahr gegen aus ihrer Sicht unzumutbare Schulwege rekuriert. Der Bezirksrat hat zwar die Beschwerden

mehrheitlich abgelehnt, doch mussten verschiedene Verbesserungen eingeführt werden: ein Lotsendienst wurde aufgebaut und die Haltestellen und Fahrzeiten des Postautos angepasst. Taxis kommen keine zum Einsatz.

### Grosse Oberstufe

Die Rickenbacher Oberstufe ist deutlich grösser, als die Einwohnerzahl vermuten liesse. Rickenbach ist, was die Sekundarstufe betrifft, eine «Kreisgemeinde».

Hier gehen neben den Rickenbacher Jugendlichen auch die Oberstufenschüler aus Ellikon und Altikon sowie teilweise aus Dinhard und Bertschikon zur Schule. Zusammen besuchen rund 180 Kinder die Rickenbacher Oberstufe. Zum Vergleich: in Elsau sind es inklusive der Verstärkung aus Ricketwil und Schlatt etwas 130 Schüler und Schülerinnen. Der Unterricht findet in Rickenbach an einer dreiteiligen Sekundarschule mit Sek A, B und C statt. Je nach Leistung können die Schüler und Schülerinnen drei Mal pro Jahr in eine andere Abteilung umgestuft werden. Hier unterscheidet sich das Schulmodell etwas von der aktuellen Elsauer Variante mit zwei Abteilungen A und B sowie drei Anforderungsstufen I, II und III für Mathe und Französisch. Ansonsten sieht die Schul-Welt in Rickenbach nicht deutlich anders aus als in Elsau.



Mit Blick ins Grüne – Schulhaus Hofacker in Sulz



# Metzgerei Steiner

Mehr als Fleisch.



**Diverse  
Antipasti**



**Bärlauch-  
spezialitäten**



**Girenbader  
Bachthalkäse**

[www.metzg-steiner.ch](http://www.metzg-steiner.ch)

## 2. Wahlgang für Primar- und Oberstufen-Schulpflege sowie für das Präsidium der reformierten Kirchgemeinde

*Die Kandidaten für die beiden offenen Posten in der Primarschul- und Oberstufenschulpflege stellen sich vor.*

### **Primarschulpflege**

Roman Arnold  
1975, verheiratet, 1 Kind



Roman Arnold ist ausgebildeter Primar- und Sekundarlehrer und arbeitet hauptberuflich als Produktmanager bei einer grossen nationalen Aus- und Weiterbildungsinstitution.

Daneben unterrichtet er Erwachsene an der Handelsschule und ist auch noch ab und zu als Stellvertreter in Volksschulen anzutreffen. Als ehemaliges Behördenmitglied der Kreisschulpflege Altstadt Winterthur engagierte er sich im Bereich der Schulentwicklung. Zudem war er in der Kommission Schüler/Eltern tätig. Nach seinem Studium in Fribourg engagierte sich Roman Arnold während dreier Jahre in Nonprofit-Organisationen. So war er für den nationalen Snowboardverband im Marketing und für den nationalen Skiverband im administrativen Bereich tätig.

Roman Arnold ist verheiratet und hat eine fast dreijährige Tochter. Er wohnt mit seiner Familie seit fünf Jahren in Winterthur. Per Mitte Mai ist die Familie Arnold im eigenen Zuhause in Elsau wohnhaft.

Neben dem Winter- und Wassersport interessieren Roman Arnold noch Lesen, Reisen und gutes Essen.

### **Oberstufenschulpflege**

Regula Meier-Schleuss  
1961, verheiratet, 3 Kinder im Primarschulalter



Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Weinländerdorf. Im Elternhaus befand sich die Poststelle. Dort war ich oft mit-helfend anzutreffen.

Seit 1996 wohne ich mit meiner Familie im Ortsteil Rümikon. Singen im ad hoc Chor, Mitglied bei den Landfrauen und Mitorganisation vom Sommerferienprogramm sind Tätigkeiten, die mir Freude machen.

Neben meinen Aufgaben als Mutter und Hausfrau arbeite ich als Musik- und Bewegungspädagogin (Orff-Institut Salzburg, A). Das Unterrichten, zuerst als Kindergärtnerin, jetzt in meinem zweiten Beruf, begeistert mich nach wie vor. Ich sammelte Erfahrungen in und mit verschiedenen Institutionen. Deshalb weiss ich, dass eine unterstützende Hintergrundarbeit mit offener Kommunikation eine wichtige Basis für einen gelingenden Schulalltag ist.

Mich interessiert diese Hintergrundarbeit und eine aktive Auseinandersetzung mit aktuellen und zukünftigen Fragen rund um die Schule.

Gerne setze ich dafür Zeit und Energie ein.

### **Präsidentin Kirchenpflege**

Ursula Forrer-Römpf  
1944, verwitwet 2 Kinder



8 Jahre in der Oberstufenschulpflege als Vizepräsidentin tätig. Ansonsten Familienfrau, da pensioniert.

Meine Hobbys sind Lesen, Reisen, Kochen, Tanzen, Kultur und vieles mehr. Ich freue mich, noch einmal eine Herausforderung annehmen zu können, mit Menschen Kontakte zu pflegen und etwas zum Wohle der Gemeinde beizutragen.

### **SP Elsau-Räterschen**

## Gemeindewahlen 2010, 2. Wahlgang

*Autor: Peter Schneider*

Für die Wahl unserer Kandidatinnen und Kandidaten im ersten Wahlgang bedanken wir uns herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern. Die Wahlergebnisse zeigen, dass eine einseitig bürgerliche Gemeindegovernment nicht klar gewünscht ist. Leider zeigte das Wahlverfahren mit den gedruckten Wahlzetteln auch seine Nachteile. Die Wahl von Regula Meier-Schleuss in die Oberstufenschulpflege gelang nicht, obwohl keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten zur Wahl standen.

Regula Meier-Schleuss hat sich für die Kandidatur im zweiten Wahlgang entschieden. Wir empfehlen Ihnen, sie am 13. Juni 2010 in die Oberstufenschulpflege zu wählen. Sie setzt sich ein für eine offene Schule mit einem förderndem Lernklima in einem jugendgerechten Umfeld.

## Wahlergebnisse der Erneuerungswahlen Amtsdauer 2010 – 2014, 1. Wahlgang

|   |                                     |     |
|---|-------------------------------------|-----|
| <b>Gemeinderat (7 Mitglieder)</b> – absolutes Mehr: 348                         |                                     |     |
| absolutes Mehr erreicht/gewählt:  | Andreas Leutenegger                 | 661 |
|   | Sommer Hansueli                     | 649 |
|   | Michael Leutenegger                 | 618 |
|   | Kälin Daniel                        | 609 |
|   | Frutiger Jürg                       | 593 |
|   | Bayer Elisabeth                     | 571 |
|   | Renggli Ueli                        | 553 |
| absolutes Mehr erreicht/überzählig  | Schudel Jakob                       | 515 |
| Präsident – absolutes Mehr: 406   |                                     |     |
|   | Sommer Hansueli                     | 537 |
| <b>Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt (5 Mitglieder)</b> – absolutes Mehr: 401 |                                     |     |
| absolutes Mehr erreicht / gewählt:  | Berni Philipp                       | 978 |
|   | Porlezza Miro Joseph                | 865 |
|   | Schäfer-Gsell Monika                | 964 |
|   | Rietschin Markus                    | 921 |
| absolutes Mehr verpasst/nicht gewählt:  | Meier-Schleuss Regula               | 210 |
| Präsident – absolutes Mehr: 463   |                                     |     |
|   | Porlezza Miro Joseph                | 872 |
| <b>Primarschulpflege (5 Mitglieder)</b> – absolutes Mehr: 323                   |                                     |     |
| absolutes Mehr erreicht / gewählt:  | Lüthi-Kalberer Ursula               | 812 |
|   | Allenspach Matthias                 | 798 |
|   | Zbinden André                       | 793 |
|   | Galati Sylvia                       | 754 |
| Präsident – absolutes Mehr: 411   |                                     |     |
|   | Allenspach Matthias                 | 789 |
| <b>Evangelisch-reformierte Kirchenpflege (7 Mitglieder)</b> – abs. Mehr: 128    |                                     |     |
| absolutes Mehr erreicht / gewählt:  | Imboden Silvia                      | 425 |
|   | Forrer-Römpf Ursula                 | 418 |
|   | Manz Heidi                          | 411 |
|   | Rietschin Magdalena                 | 410 |
| Präsident – absolutes Mehr: 121   |                                     |     |
|   | niemand erreichte das absolute Mehr |     |
| <b>Rechnungsprüfungskommission (5 Mitglieder)</b> – absolutes Mehr: 324         |                                     |     |
| absolutes Mehr erreicht / gewählt:  | Stahel Roland                       | 675 |
|   | Schmid Daniel                       | 668 |
|   | Hofer Georg                         | 641 |
|   | Zogg Claudio                        | 617 |
|   | Meier Andreas                       | 599 |
| Präsident – absolutes Mehr: 352   | Stahel Roland                       | 532 |
| <b>Sozialbehörde (4 Mitglieder)</b> – absolutes Mehr: 347                       |                                     |     |
| absolutes Mehr erreicht / gewählt:  | Reinhard Gertrud                    | 612 |
|   | Schneider Peter                     | 576 |
|   | Greminger Marcel                    | 570 |
|   | Haase Karin                         | 527 |
| absolutes Mehr erreicht / überzählig:   | Kechroud-Lenz Christine             | 446 |

## Goodbye Zürich, Hello Elsau (Teil 5)

(ko) Kaum war der letzte Karton ausgepackt, hatten wir die nächste Idee, wie wir unser Traumhaus perfektionieren konnten. Die Voraussetzung, unseren langjährigen Traum und Wunsch zu realisieren, waren von den Örtlichkeiten her gegeben und so kam es, dass unser Haus wieder von unserem bewährten Handwerker-Team (ausser dem Teppichleger) bevölkert wurde. Bevor ich darauf eingehe, will ich noch von einer Begegnung erzählen, die uns tief beeindruckt und ein erstes «Heimatgefühl» ausgelöst hat. Nach dem Umzug und dem Einrichten machten wir die ersten Spaziergänge, um die Umgebung unseres neuen Zuhauses zu erkunden. Bei einem unserer «Ausflüge» kam uns eine Gruppe Jugendlicher, vom Typ «denen möchte ich lieber nicht im Dunkeln begegnen» entgegen. Da es schon am Eindunkeln war, wären wir lieber ausgewichen, um eine Konfrontation zu vermeiden. Da dies leider nicht möglich war, marschierten wir tapfer auf sie zu. Als wir auf gleicher Höhe waren, erschallte ein mehrstimmiges «Grüezi miteneand», das unser städtisch geprägtes Vorurteil eindrücklich widerlegte. Sorry, Jungs, wir finden euch voll krass – natürlich im positiven Sinn.

Nach diesem kurzen Exkurs zurück in Medias Res: Wir liessen uns eine Sauna bauen, die von Dampfdusche und Whirlpool ergänzt wurde. Wieder brauchten wir Schreiner, Elektriker, Bodenleger, Sanitär und Maler. Wie bei den Umbauten lief alles wie am Schnürchen und nach zwei Wochen war alles installiert. Das ist jetzt etwa 1½ Jahre her und wir können sagen, dass wir die vermutlich meist genutzte Sauna dieser Region besitzen. Fast täglich entspannen wir uns am Abend darin und ausser einigen kleinen Erkältungen haben wir die beiden letzten Winter topfit überstanden.

Nun wohnen wir bald zwei Jahre in dieser Gemeinde und es gefällt uns immer besser. Meine Befürchtung, dass ich Zürich schmerzlich vermissen werde, hat sich nicht bewahrheitet. Jetzt kann ich voll Überzeugung sagen: Goodbye Zürich, I ♥ Elsau.

## Elsau in der Presse

*Der Landbote, 29. April*

### **Auszeichnung für Samaritercamp**

An der kantonalen Delegiertenversammlung des Samariterverbandes in Elgg hat der Samariterverein Rätterschen und Umgebung den Jugend-Award 2009 entgegennehmen können. Der Verband verlieh diesen Preis für die Förderung der Jugendarbeit zum ersten Mal. Ausgezeichnet wurde das Samaritercamp, das der Samariterverein Rätterschen bereits viermal durchgeführt hat.

*Der Landbote, 27. April*

### **Verzicht auf zweite Wahlgänge nicht möglich**

Auch wenn Kandidaten für die Kirchenpflegen fehlen, dürfen Gemeinden nicht auf zweite Wahlgänge verzichten. Nach Aussagen von Martin Röhl, dem juristischen Sekretär der Zürcher Landeskirche, sind gemäss Gesetz über die Politischen Rechte bei Vakanzen weitere Wahlgänge zwingend.

### **Die Präsidenten müssen es ausbaden**

In acht Gemeinden der Region wurden die bisher amtierenden Schulpräsidenten mit dem schlechtesten Ergebnis in die Schulpflege gewählt. Sowohl in Hettlingen, Seuzach, Ellikon an der Thur, Elgg, Elsau, Wila, Flurlingen und Marthalen landeten bisherige Präsidenten auf dem letzten Platz der noch Gewählten.

*Der Landbote, 26. April*

### **Parteiloser bleibt auch im zweiten Versuch erfolglos**

Der parteilose Jakob Schudel schafft zwar das absolute Mehr, aber nicht den

Sprung in den Elsauer Gemeinderat. Im letzten September unterlag er bei der Ersatzwahl noch SVP-Mann Michael Leutenegger. Dieses Mal erreichte er mit 515 Stimmen zwar das absolute Mehr deutlich, schied aber knapp als Überzähliger aus. Nur 38 Stimmen fehlten um einen Bisherigen aus dem Gemeinderat zu kippen.

### **Auszeichnung für Jungforscher**

Erfolg für vier Jungforscher aus der Region: Sie wurden von der Stiftung «Schweizer Jugend forscht» ausgezeichnet. Unter ihnen auch Roger Wehrli aus Rätterschen.

*Der Landbote, 20. April*

### **Preis für Elsauerin**

Nathalie Sommer aus Rätterschen gehört zu den ersten Preisträgerinnen der neuen Förderstiftung Polaris. Für ihre hervorragende Note von 5,5 bei der Abschlussprüfung zur Detailhandelsfachfrau erhält sie laut einer Mitteilung einen attraktiven Preis. Mit der jährlichen Preisverleihung soll die Ausbildung des Verkaufspersonals im Eisenwaren- und Haushaltfachhandel sowie im Elektrofach- und Farbenbereich nachhaltig gestärkt werden.

*Der Landbote, 17. April*

### **Parzellen an die Pächter verkauft**

Die Gemeinde Elsau hat das Landwirtschaftsland Tobelwies/Ärgeten der langjährigen Pächterin, der Erbengemeinschaft M. Sommer im Unterschnasberg, verkauft. Der Verkehrswert für die Parzelle beträgt 3.60 Franken pro Quadratmeter, wie der Gemeinderat in einer Mitteilung schreibt.

### **Wahlen spiegeln Kirchenkrise**

Das Rekrutieren geeigneter Kandidaten für Behördenämter ist generell schwieriger geworden. Besonders prekär ist die Situation aber vielerorts bei den reformierten Kirchenpflegen: Noch nie gab es auf die Wahlen hin so viele Vakanzen. In Elsau ist für das Präsidium niemand in Sicht.

*Der Landbote, 13. April*

### **Arbeiten an den Flurstrassen**

Für die Sanierung von Flurstrassen im Raum Rümikon sollen in diesem Jahr rund 50 000 Franken aufgewendet werden. Der Unterhalt ist nötig, weil die Flurstrassen längst nicht mehr nur der Landwirtschaft dienen, sondern immer mehr auch dem Freizeitverkehr.

### **Neue Drainageleitungen**

Die Drainageleitungen im grossen Elsauer Fussballplatz Niderwis funktionieren nach mehr als 20 Jahren nicht mehr und müssen ersetzt werden. Da nach den neuen Vorschriften das Wasser nicht mehr in den Jätbach, sondern über ein Retentionsbecken abgeleitet werden muss, gestaltet sich der Ersatz laut Gemeinderat aufwendiger als erwartet.

### **Dach vermittelt und Solarzellen montiert**

Über Umwege hat es doch noch geklappt: Das Werkgebäude in Elsau liefert nun Solarstrom. Nachdem die Fördergelder des Bundes ausgeblieben sind, hat Beat Althaus, ein Privatinvestor aus Oberstammheim, die Solarzellen auf dem Dach montiert.

*Der Landbote, 12. April*

### **Männerchor mit Frauen-Gastspiel**

Am Jubiläumskonzert des Männerchors Rätterschen in der dekorierten Mehr-



- Alu-Jalousieläden
- Rolläden
- Fensterzargen
- Garagentore
- Einbruchschutz
- Wetterschutz
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterbänke
- Torantriebe
- Insektenschutz
- Schlosserarbeiten

Heidenbüelstr. 27, 8352 Elsau-Rätterschen  
 Tel. 052 337 37 10, Fax 052 337 38 55  
 info@weissbau.ch, www.weissbau.ch  
 Natel 079 357 88 44



052 233 15 25

AWD GARAGE

Im Hölderli 15  
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr offizieller Subaru-Service Partner

zweckhülle Ebnet kam es zu einer willkommenen gesanglichen Verstärkung: Die beiden erprobten Sängern Vreni Sommer und Margrit Stillhard bereicherten das Konzertprogramm und bekamen für das Lied «Wenn i mal alt bin» einen grossen Applaus.

*Der Landbote, 09. April*

### **Strassen getauft**

Die bisher namenlose Strasse nördlich des Schulareals von der Elsauerstrasse erhält neu den Namen «Im Ebnet». Zudem wird der östlich des Restaurants Sternen von der St. Gallerstrasse abzweigende, namenlose Weg ausgebaut und auf den Namen «Sternenweg» getauft. Grund für die Namengebung ist der Entscheid der Post, dass jedes Gebäude, in welchem sich Personen zum Wohnen oder Arbeiten aufhalten, eine unverwechselbare Adresse tragen muss.

*Der Landbote, 06. April*

### **Geschäftsordnung neu ausgearbeitet**

Der Gemeinderat hat eine neue Geschäftsordnung ausgearbeitet, welche die strategische Führung von der operativen Verwaltungstätigkeit trennt. Weiter wurde das Personal des Schwimmbades und der Sauna neu dem Betriebsleiter der Gemeindewerke unterstellt, die Bibliothek und die Jugendarbeit sind neu operativ der Gemeindeverwaltung angegliedert.

### **Neue Website in Betrieb**

Am 1. April ist die seit Langem angekündigte Website der Gemeinde Elsau aufgeschaltet worden ([www.elsau.ch](http://www.elsau.ch)). Bei der Gestaltung wurde viel Wert auf Benutzerfreundlichkeit gelegt. Die eingebaute Suchfunktion soll möglichst viele Informationen einfach auffindbar

machen. Das Design der Seite entspricht dem neuen Erscheinungsbild der Gemeinde.

*Der Landbote, 01. April*

### **Elsauer Strassen erscheinen in neuem Licht**

Elsau hat im Test mit zwei LED-Lampen gut 40 Prozent Strom gespart. Nun sollen weitere Kandelaber umgerüstet werden. Die LED-Technologie steckt bei den Strassenlampen noch in der Testphase. In der Gemeinde Elsau beleuchten seit Ende letzten Jahres zwei LED-Lampen den Weg für Fussgänger und Velofahrer in der Stationsstrasse zwischen der Post und der Überbauung «Im Heidenbühl».

*Der Landbote, 30. März*

### **Antenne passt nicht ins Landschaftsbild**

Die geplante SBB-Mobilfunkantenne auf Elgger Boden stösst bei der Nachbargemeinde auf Ablehnung: Elsau sieht das Landschaftsbild durch den 19 Meter hohen Mast bei Unterschnasberg bedroht und schlägt einen Alternativstandort vor. Denn nur 700 Meter in Richtung Elgg entfernt befindet sich die Mobilfunkstation Ramesbach von Swisscom, Orange und Sunrise.

*Der Landbote, 22. März*

### **Stimme für den öffentlichen Verkehr**

Die Gemeinde Elsau ist rückwirkend auf den 1. Januar 2010 der Interessengemeinschaft (IG) Öffentlicher Verkehr Südthurgau-Eulachtal beigetreten. Diese ist im Sommer 2008 von den Gemeinden Aadorf, Bichelsee-Balterswil, Elgg, Eschlikon, Fischingen, Hagenbuch, Hofstetten und Sirnach gegründet worden.

*Der Landbote, 16. März*

### **OL-Spitzenplätze**

Im Rahmen der Zürcher OL-Jugendmeisterschaft gab es am Säuliämter OL zwei Elsauer Siege: Lukas Schubnell (Elsau) gewann bei den H16 als Titelverteidiger zum zweiten Mal. Sina Tommer (Rätterschen) gewann bei den D16.

*Der Landbote, 12. März*

### **Kantonsstrasse erhält einen neuen Belag**

Ein Teilstück der St. Gallerstrasse in Rätterschen wird ersetzt. Für den Belageinbau ist eine Sperrung nötig. Die St. Gallerstrasse wird im Rätterscher Abschnitt von der Winterthurer Stadtgrenze bis zur Firma TopTip saniert. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Herbst mit der neuen Markierung abgeschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp zwei Millionen Franken. Die Gemeinde Elsau muss nur einen minimalen Anteil zahlen – beispielsweise für die Strassenaufweitung.

*Der Landbote, 11. März*

### **Eigenes Personal für Abend-Spitex**

Seit Anfang Jahr müssen die Spitex-Institutionen im Kanton Zürich ihre Dienstleistungen an sieben Tagen pro Woche von 7 bis 22 Uhr erbringen. Zudem sind neue Einsätze, nach vorheriger Anmeldung, innerhalb von 24 Stunden auszuführen. Auch die Spitex-Dienste Elsau/Schlatt hätten die neuen Vorschriften des Regierungsrats umgesetzt. Wegen der verlängerten Betriebszeiten sei das Team mit einer zusätzlichen Pflegefachfrau ergänzt worden.

*Der Landbote, 08. März*

### **Keine Luxusvariante fürs Gemeindehaus**

Das Elsauer Gemeindehaus bleibt äusserlich gleich: Die Stimmberechtigten haben sich für eine Sanierung ohne Aussenisolation entschieden. Das Gebäude wird künftig rund 36 Prozent weniger Energie verbrauchen.

*Der Landbote, 06. März*

### **Notar im Amt bestätigt**

Der für die Gemeinden Bertschikon, Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hofstetten und Schlatt zuständige Notar Martin Bernhard ist bis 2014 wieder gewählt worden.

PASCAL RUTSCHMANN  
WIESENDANGERSTRASSE 51  
8404 STADEL (WINTERTHUR)  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25

**RUTSCHMANN GARTENBAU**

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

## Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeglied

### **Sanierung des Gemeindehauses, Projektausführung durch Ruedi Zehnder**

An der Urnenabstimmung vom 7. März 2010 wurde für das Sanierungsprojekt für unser Gemeindehaus ein Objektkredit von CHF 1'050'000 bewilligt. Leider hat sich unterdessen herausgestellt, dass Architekt Mathis Heider, der das Projekt ausgearbeitet hatte, momentan nicht über die nötigen personellen Ressourcen verfügt, um dieses Umbauprojekt selber umzusetzen. Es galt deshalb, so rasch als möglich einen Ersatz zu finden, damit die Sanierung des Gemeindehauses noch im diesem Jahr über die Bühne gehen kann.

Der Gemeinderat ist mit Architekt Ruedi Zehnder fündig geworden und die Umsetzungsarbeiten sind bereits angelaufen. Die grobe Terminplanung sieht so aus, dass bis zu den Sommerferien die Auftragsvergaben für die verschiedenen Arbeiten erfolgen sollen. Die eigentlichen Umbauarbeiten beginnen dann nach den Sommerferien und dauern

voraussichtlich bis in den November hinein. Ein Teil der Gemeindeverwaltung wird während der Umbauzeit in einem Provisorium (Containersystem) vor dem Gemeindehaus untergebracht sein.

### **Totalrevision Abfallverordnung**

Der Gemeinderat hat in erster Lesung den Entwurf der totalrevidierten Abfallverordnung durchberaten, welche an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010 verabschiedet werden soll. Diese wurde basierend auf der Musterverordnung des AWEL ausgearbeitet und ist von diesem bereits vorgeprüft worden.

Nach Rücksprache mit den politischen Parteien hat der Gemeinderat darauf verzichtet, einen öffentlichen Informationsabend zu diesem Thema durchzuführen. Stattdessen soll eine Vernehmlassung auf unserer Website aufgeschaltet werden mit einer Gegenüberstellung der bisherigen und der neuen Abfallverordnung und einem Kommentar zu den wichtigsten Änderungen. Die Frist für diese öffentliche Vernehmlassung zur neuen Abfallverordnung dauert bis nach den Sommerferien.

### **Mehrzweckhalle Ebnet, Ersatz der Vorbühne**

Die bestehenden Vorbühnenbretter aus Sperrholz in der Mehrzweckhalle Ebnet sind abgenutzt und weisen diverse Abplatzungen auf. Dies beeinträchtigt die Sicherheit der Benutzer und birgt die Gefahr von Unfällen beim Auf- und Abbau. Der Ersatz dieser Konstruktion ist deshalb unumgänglich geworden und noch für dieses Jahr geplant. Auf Antrag der Betriebskommission hat der Gemeinderat dafür einen Objektkredit von rund CHF 3'500 bewilligt und den Auftrag für den Ersatz der Vorbühnenbretter mitsamt der Souffleurhaube durch einen Montagebau in Holz der Firma Zehnder Holz und Bau in Hegi vergeben.

### **125 Jahre Männerchor Rätterschen, Geldgeschenk der Gemeinde**

Der Männerchor Rätterschen durfte am 10. April 2010 anlässlich seiner traditionellen Abendunterhaltung in der Mehrzweckhalle Ebnet sein 125-jähriges Bestehen feiern. Gemeindepräsident Hansueli Sommer hat der Fest-

gesellschaft die Glückwünsche und eine Grussbotschaft des Gemeinderates überbracht und als Geschenk der Gemeinde eine Geldspende von CHF 1'000 in die Vereinskasse.

### **Sanierung Spielplatz Riedstrasse, Neubau Spielplatz Niderwis**

Der Gemeinderat hatte im November letzten Jahres entschieden, die Frage der Spielplätze gesamthaft und konzeptionell zu bearbeiten und sich dabei zum Ziel gesetzt, nicht nur bisher bestehende Spielplätze wieder auf- oder auszubauen, sondern ein möglichst breit zugängliches Angebot auf der ganzen Gemeindefläche zur Verfügung zu stellen. Dabei hat sich unter anderem herauskristallisiert, dass der Spielplatz an der Riedstrasse saniert und zu einem Spielplatz für kleinere Kinder ausgebaut werden soll. Auch der Sportplatz Niderwis wurde als geeigneter Standort für einen Spielplatz ausgewählt. Dort soll ein Angebot für Kleinkinder entstehen. Der ehemalige Spielplatz beim Grundwasserpumpwerk in Schottikon hingegen liegt in der Grundwasserschutzzone. Die Nutzungsmöglichkeiten sind dort sehr stark eingeschränkt und eine Aktivierung als Spielplatz ist nicht mehr möglich. Der Gemeinderat möchte aber, dass die Rasenfläche weiterhin genutzt werden kann und hat deshalb entschieden, dort zwei Fussballtore aufstellen zu lassen.

Für die beiden Spielplätze an der Riedstrasse und im Niderwis wurden verschiedene Varianten diskutiert und Offerten eingeholt. Der Gemeinderat hat sich schliesslich für je ein Projekt entschieden und für die Sanierung bzw. den Ausbau des Spielplatzes an der Riedstrasse einen Objektkredit von CHF 77'000 bewilligt. Für den neuen Spielplatz für Kleinkinder im Niderwis sollen CHF 21'000 investiert werden.

Die Aufbauarbeiten für die Fundamente und die Fallschutzvorrichtungen bei den Spielgeräten werden beträchtliche Erdbewegungen nötig machen und damit die Umgebung stark in Mitleidenschaft ziehen. Diese braucht eine anschließende Regenerationsphase, vor allem bis die Rasenflächen wieder benutzbar sind. Auch bei einem unverzüglichen Start der Bauarbeiten wäre deshalb eine Eröffnung der beiden Spielplätze noch in diesem Jahr eher unrealistisch. Zudem hätten wir den ganzen Sommer über zwei Baustellen. Aus diesem Grund ist der Start der Bauarbeiten für die

## Weiches Wasser

### Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmittelverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE  
**H o f e r**  
 Spenglerei / Sanitär AG  
 Haushaltapparate  
 Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
 Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

beiden Spielplätze erst für den Herbst 2010 vorgesehen und die Eröffnung soll im Frühling 2011 stattfinden.

### **Ersatz des Traktors in den Gemeindewerken**

Der rund 20-jährige Traktor der Gemeindewerke ist mit über 8'000 Betriebsstunden sehr reparaturanfällig geworden und am Ende seiner Lebensdauer angelangt. Die Werkkommission hat deshalb für die Ersatzbeschaffung, welche als gebunden gilt, eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt. Einbezogen in die Auswahl wurden die vier Fahrzeugmarken New Holland, Steyr, John Deere und Fendt.

Beschafft wird nun gemäss Beschluss der Werkkommission ein Traktor der Marke John Deere zum Preis von rund CHF 215'000 inkl. aller Geräte. Das Fahrzeug entspricht den neuesten Abgasnormen und ist mit einem Partikelfilter ausgerüstet. Da für den alten Traktor glücklicherweise noch ein Käufer gefunden werden konnte, welcher das Fahrzeug für CHF 30'000 übernimmt, betragen die Nettokosten für diese Ersatzbeschaffung rund CHF 185'000.

### **Verschiebung der Wasserleitung im Grund, Auftragsvergabe**

Im Gebiet Grund in Räterschen muss wegen eines bewilligten Bauprojekts eine Wasserleitung verlegt werden. Diese Arbeiten sind im Einladungsverfahren ausgeschrieben worden und die Werkkommission hat sie inzwischen vergeben. Die Tiefbauarbeiten wird die Firma TIUS AG in Winterthur zum Pauschalpreis von CHF 60'000 ausführen, die Installationsarbeiten zum Preis von rund CHF 92'500 das in der Gemeinde ansässige Sanitärunternehmen Heinz Hofmann im Sonnenberg.

### **Personelle Wechsel in der Kommission J.R. Wüst-Fonds**

Josef Winteler, alt Gemeindeschreiber und Initiant sowie Mitbegründer des J.R. Wüst-Fonds, hatte bereits vor einiger Zeit bekannt gegeben, dass er per Ende der Amtsdauer 2006 – 2010 als Mitglied der Kommission zurücktreten möchte. Als sein Nachfolger konnte inzwischen Urs Zeller gewonnen werden. Er ist mit dem J.R. Wüst-Fonds aus seiner Zeit als Gemeinderat vertraut und hat sich dazu bereit erklärt, in diesem Gremium mitzuarbeiten. Der Gemeinderat hat ihn deshalb zum neuen Mitglied

der Kommission bestimmt. Ebenfalls aus der Kommission J.R. Wüst-Fonds ausscheiden wird Arnold Weidmann. Er hat nach 8 Jahren seinen Rücktritt als Gemeinderat und damit als Kulturvorsteher und gleichzeitig Präsident der Kommission erklärt. Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle gerne herzlich bei Josef Winteler und Arnold Weidmann für die langjährige sehr motivierte, initiative und mit viel Herzblut geleistete Mitarbeit in der Kommission.

### **Heinrich Bosshard-Strasse, Im Halbiacker, Gutachten Tempo-30**

Seitdem die Stadt Winterthur auf der Hofackerstrasse, die als Zubringerstrasse zur Heinrich Bosshard-Strasse und der Strasse Im Halbiacker dient, im letzten Jahr Tempo-30 eingeführt hat, bilden die erwähnten zwei Strassen quasi eine letzte Insel mit Tempo-50, die von allen Seiten von Strassen mit Tempo-30 umschlossen ist. Mit der dortigen Einführung von Tempo-30 könnte die Wohnqualität erhöht werden, ohne gleichzeitig die Situation für das ansässige Gewerbe spürbar zu verschlechtern. Der Gemeinderat beauftragte deshalb das Ingenieurbüro Widmer in Frauenfeld, welches bereits das Gutachten für die flächendeckende Einführung von Tempo-30 im Jahr 2004 erstellt hatte, mit der Erstellung eines Fachgutachtens und der Durchführung von Tempomessungen und bewilligte dafür einen Objektkredit von CHF 5'100.

### **Tag des Wassers und der Bäche am Samstag, den 3. Juli 2010**

Das Lebelement Wasser wird im Zentrum dieses Ausstellungstages mit dem Thema «Bäche und Fließgewässer» stehen. Begleiten Sie uns von 9 bis 12 Uhr unter der fachkundigen Führung der Naturschutzgruppe zum offen gelegten und renaturierten Hölltobelbach und Püntackerbach und lassen sich über die vielfältigen Aufgaben und Anliegen des Naturschutzes in unserer Gemeinde informieren. Anschliessend wird ein kleiner Apéro offeriert. Lassen Sie sich also diesen interessanten Einblick in unsere Natur nicht entgehen und besuchen Sie uns am Samstag, den 3. Juli am Hölltobel- und am Püntackerbach. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr beim neu gebauten Kiesfang des Hölltobelbaches oberhalb der Firma Naegeli AG.

### **Elsau bietet seit dem 1.Mai zwei Gemeindetageskarten an**

Seit der Inbetriebnahme unserer neuen Website können wir Ihnen nun endlich auch die lange erwarteten Gemeindetageskarten anbieten. Der Preis für eine unpersönliche und vordatierte SBB-Tageskarte in der zweiten Klasse beträgt CHF 38. Bestellen können Sie die Tageskarten entweder via unsere Website und dann auch gleich elektronisch bezahlen. Oder rufen Sie uns unter 052 368 78 00 an und holen die Karten am Schalter der Einwohnerkontrolle ab.

**Metzgerei Steiner**  
Mehr als Fleisch.

**Attiker Spargeln**      **Grill-spezialitäten**      **Ricketwiler Erdbeeren**

[www.metzg-steiner.ch](http://www.metzg-steiner.ch)

## Jahresrechnung 2009 der Politischen Gemeinde Elsau

### 1. Steuerrelevanter Bereich

#### 1.1 Laufende Rechnung

Die Jahresrechnung 2009 schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 472'000 wesentlich besser ab als budgetiert. Diese Abweichung beträgt CHF 1'221'000. Dadurch ist das Eigenkapital auf CHF 7'884'000 angestiegen.

Die sehr grosse Abweichung des Rechnungsabschlusses gegenüber dem Budget kam hauptsächlich aus den folgenden Gründen zustande:

- CHF 198'000 (+7.7%) höhere Einnahmen durch ordentliche Steuern 2009. Dies bedeutet eine Zunahme um 11% des Steuerertrages 2008. Damit war in der doch etwas schwierigen Wirtschaftslage nicht zu rechnen. Budgetiert wurde eine Zunahme von lediglich 3%. Ein Steuerprozent beträgt heute in der Gemeinde Elsau CHF 58'300.
- CHF 518'000 (+112%) höhere Einnahmen durch Steuern früherer Jahre. Dieser Bereich unterliegt grossen Schwankungen und ist deshalb sehr schwierig zu budgetieren. 2007 waren die Einnahmen beispielsweise CHF 550'000 tiefer.
- CHF 229'000 (+115%) Mehreinnahmen durch Grundstückgewinnsteuern. Auch dieser Bereich ist sehr schwierig zu budgetieren. Mit Einnahmen von über CHF 400'000 konnten wir nicht rechnen. Denn bei Liegenschaften, die mehr als 20 Jahre im Besitz sind, beziehen sich die Gewinne auf die Liegenschaftswerte vor 20 Jahren – also auf eine Zeitperiode, in welcher die Preise von Liegenschaften besonders hoch waren, so dass momentan meist nur kleine Gewinne resultieren. Wir gehen davon aus, dass wir in den kommenden Jahren durch Grundstückgewinne Einnahmen von etwa CHF 200'000 haben werden.
- CHF 46'000 (+23%) höhere Einnahmen durch die Gewinnausschüttung der ZKB. Diese Gewinnausschüttung erfolgt jeweils ein Jahr verzögert. Beim Budgetieren stützt man sich auf den Mittelwert der vergangenen drei Vorjahre ab und beurteilt zudem die aktuelle Konjunkturlage.
- CHF 154'000 (-18%) weniger Aufwand durch Abschreibungen, weil weniger investiert wurde.
- CHF 169'000 (360%) Mehreinnahmen durch Staatsbeiträge im Bereich Strassenunterhalt. Hier müssen wir einen Budgetierungsfehler eingestehen, weil mit einem zu hohen Finanzkraftindex gerechnet wurde. Wenn der Index nur leicht angehoben wird, erhalten wir anstatt 30% nur noch 10% Subventionen. Nun haben wir im vergangenen Jahr aber noch 30% erhalten. Im 2010 wird dieser Finanzkraftindex nun definitiv angehoben und wir werden vom Kanton nur noch 10% Subventionen erhalten. Dies wird sich auch auf den Beitrag des Kantons an die Lehrerlöhne auswirken.

- Natürlich weist die Rechnung noch weitere Abweichungen auf, die sich gegenseitig aber etwa die Waage halten.

Im steuerrelevanten Bereich entstanden ordentliche Abschreibungen von CHF 383'000 und zusätzlich wurden CHF 300'000 abgeschrieben. Ohne diese Abschreibungen hätten wir also netto CHF 1'155'000 Einnahmen zu verzeichnen. Dieser Betrag wird mit Selbstfinanzierung bezeichnet und steht der Gemeinde zur Verfügung, um Investitionen zu tätigen. Diese belaufen sich im steuerrelevanten Bereich auf lediglich CHF 227'000. Das Nettovermögen, welches für die finanzielle Situation einer Gemeinde eine aussagekräftigere Grösse als das Eigenkapital darstellt, beträgt nun CHF 4'852'000. Das sind CHF 1'480 pro Einwohner (ohne die eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasser- und Abfallbeseitigung). Zum Vergleich: Gegenüber unserem Kanton schuldet jede Einwohnerin und jeder Einwohner etwa CHF 11'000 und gegenüber dem Bund zusätzlich nochmals CHF 15'000! Unter den 171 Zürcher Gemeinden variiert das Nettovermögen sehr stark. Es liegt zwischen einem Vermögen von CHF 12'000 (Erlenbach) und einer Verschuldung von CHF 7'300 (Sternenberg) pro Einwohner. Durchschnittlich haben die Zürcher Gemeinden ein Nettovermögen von 11 Franken pro Einwohner. Das heisst also, dass die Gemeinden im Durchschnitt einen wesentlich gesunden Finanzhaushalt haben als der Bund und der Kanton. Auch in Elsau sind die Finanzen im Lot und es ist eine wichtige Aufgabe der Behörden, dafür zu sorgen, dass dies so bleibt. Dies wird erreicht, wenn beim langfristigen Finanzplan nur so viele Investitionen eingeplant werden, wie auch bezahlt werden können. Muss für eine besonders grosse Investition einmal ein Darlehen aufgenommen



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montagen
  - Fenster / Türen
  - Umbauten
  - Bodenbeläge



**IS MONT AG**  
Ihr Schreiner-Team.

Hauptstr. 6 / Waltalingen      Ph: 052 740 24 22  
 Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur      Ph: 052 366 02 45  
[www.ismont.ch](http://www.ismont.ch)



werden, muss stets eine Strategie vorliegen, wie und in welchem Zeitraum das Darlehen wieder zurückbezahlt werden kann. Dadurch werden den kommenden Generationen keine Bürden auferlegt, welche finanzielle Einschränkungen zur Folge hätten.

### 1.2 Nettoinvestitionen

Für das Jahr 2009 wurde ein Betrag von CHF 1'634'000 budgetiert. Effektiv wurden im steuerrelevanten Bereich jedoch Nettoinvestitionen von lediglich CHF 227'000 getätigt. Diese grosse Abweichung vom Voranschlag kam aus den folgenden Gründen zustande:

- Sanierung Werkgebäude: Für die Sanierung des von der Feuerwehr belegten Gebäudeteils wurde uns von der Gebäudeversicherung ein Beitrag von CHF 37'000 ausgerichtet. Dass es uns gelingen würde, von der Gebäudeversicherung einen Beitrag zu erhalten, wussten wir beim Budgetieren noch nicht.
- Photovoltaik-Anlage auf dem Werkgebäude: Dieses Projekt musste sistiert werden, weil wir keine Zusage für die Einspeiseentschädigung von der Netzgesellschaft erhalten haben. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, das Dach einem privaten Investor zur Verfügung zu stellen, um eine Photovoltaik-Anlage zu realisieren. Dadurch entstehen für die Gemeinde keine Kosten und die Investitionsrechnung wurde um CHF 170'000 entlastet.
- Neuer Eingang Bibliothek: Der Kredit von CHF 110'000 wurde von der Gemeindeversammlung vom Dezember 2009 nicht genehmigt.
- Verlegung Hölltobelbach und Quartierplan Tubental Ost: Von den budgetierten CHF 610'000 konnten erst CHF 88'000 in der Jahresrechnung 2009 verbucht werden.
- Verlegung Tubentalbach: Von den budgetierten CHF 120'000 konnten erst CHF 21'000 in der Jahresrechnung 2009 verbucht werden.
- Investitionsdarlehen an das Pflegezentrum Eulachtal: Das Pflegezentrum Eulachtal konnte das Darlehen von CHF 347'000 überraschenderweise zurückbezahlen. Von dieser Rückzahlung war beim Budgetieren noch nichts bekannt.
- Strassenbau: Der Fussgängerübergang über die St. Gallerstrasse kann erst dieses Jahr realisiert werden und der Deckbelag im Heidenbüel bis Stations-

strasse konnte noch nicht realisiert werden. Dies entlastet die Investitionsrechnung um weitere CHF 140'000.

## 2. Eigenwirtschaftliche Betriebe

### 2.1 Wasserversorgung

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 295'000 ab. Dadurch sinkt das Eigenkapital (Spezialfinanzierung) auf CHF 682'000. Dieser Abschluss ist etwa CHF 41'000 besser als budgetiert. Der doch recht hohe Aufwandüberschuss wurde erreicht, weil wir CHF 300'000 zusätzlich abgeschrieben haben. Auch wenn hier der Aufwandüberschuss recht hoch ist, bedeutet dies deshalb keineswegs, dass die finanzielle Situation der Wasserversorgung problematisch ist.

Mit Abschreibungen von insgesamt CHF 372'000 und Nettoinvestitionen von CHF 71'000 lässt sich eine Zunahme des Nettovermögens um CHF 6'000 berechnen. Dieses beträgt nun CHF 474'000.

### 2.2 Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 23'000 ab, was das Eigenkapital (Spezialfinanzierung) auf CHF 892'000 reduziert. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 25'000. In diesen Bereich wurden netto CHF 16'000 investiert.

Das Nettovermögen hat sich um CHF 64'000 erhöht und beträgt nun CHF 176'000.

### 2.3 Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 27'000 ab. Dadurch sinkt das Eigenkapital (Spezialfinanzierung) auf CHF 361'000. Das Nettovermögen Ende Rechnungsjahr beträgt ebenfalls CHF 361'000.

## 3. Nettovermögen des steuerrelevanten Bereichs inkl. Eigenwirtschaftliche Betriebe Wasserwerk, Abwasser- und Abfallbeseitigung

Das Nettovermögen der politischen Gemeinde Elsau ist im Jahr 2009 um CHF 971'000 auf CHF 5'863'000 gestiegen. Es beträgt heute pro Einwohnerin bzw. pro Einwohner etwa CHF 1800.

13.4.2010, A. Leutenegger,  
Finanzvorstand Politische Gemeinde

## Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau

Flury Cagalj Miriam, Cagalj Sascha  
und Leon  
Dorfstrasse 2

Thomas Elsener  
Alpstrasse 2b

Patrick Keller  
Auwiesenstrasse 13

Stefan Zimmermann  
Am Bach 12 b

Wilhelm Andreas und  
Marzorati Marina  
Dorfstrasse 2

Marco Biasi  
Heidenbüelstrasse 1

Simone und Christian Blaser  
Zaunerweg 10

Flesch Jasmin  
Schottikerstrasse 32

Brigitte und Beat Eigenmann  
Schottikerstrasse 32

Alejandro Garcia  
Im Zauner 11

Martin Barraud  
Kirchgasse 9

Martin Lindau  
Schründlerweg 1

Katja Mürger und James Ott  
Dorfstrasse 11

Sandra, Leandra und Patrick Züger  
Fulau 17

## Wir sind online!

*Nach längerem hin und her sind wir für euch online. Die Jugendarbeit Elsau und der Verein Jugendclub Elsau informieren über Jugendthemen und Jugendaktivitäten in Elsau.*



Alle Jugendlichen ab 12 Jahren sind angesprochen. Auch Mädchenspezifische Workshops und Aktivitäten für Girls ab 11 Jahren werden angeboten.

Diese Website ist ausschliesslich von Jugendlichen für Jugendliche aufgeschaltet worden. Auch für die Eltern wie die Öffentlichkeit steht die Homepage zur Verfügung und sie können sich informieren, was so in der Gemeinde für

Jugendliche läuft, was sie machen und wie und wo sie ihre Freizeit verbringen. Ausserdem findet man unter Link verschiedene Adressen zu diversen Fachstellen.

Auf alle Einträge im Gästebuch sind wir schon jetzt gespannt. – Willkommen auf [www.jugend-elsau.ch](http://www.jugend-elsau.ch) - Die Jugendarbeiterin Dijana Hasanbegovic und der Webmaster Getoar Gegaj.

## Garen und backen

### Verführerisch: Brot aus Ihrem neuen Combi-Dampfgarer



Brot mit köstlicher Kruste backen, Fisch oder Gemüse punktgenau garen. Braten, Backen, Combigaren, Blanchieren, Regenerieren, Auftauen, Sterilisieren – alles im gleichen Gerät! Der Combi-Dampfgarer DGC 4080 von Miele macht es möglich. Überzeugen Sie sich bei Ihrem Miele Fachhändler.

**Miele**

50 JAHRE  
**H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

|  <p><b>Jugendarbeit</b><br/>neu: <a href="http://www.jugend-elsau.ch">www.jugend-elsau.ch</a></p>  | <p><b>Schulsozialarbeit</b><br/>Primarschule Elsau</p> |  <p><b>Schulsozialarbeit</b><br/>oberstufe elsau schlatt</p> |                       |               |                         |               |                        |  |  |   |
|---|--|---|-----------------------|---------------|-------------------------|---------------|------------------------|--|--|---|
| <p><b>Bedürfnisorientierte Freizeitangebote</b> für Jugendliche 12 – 20 Jahren, Erlebnispädagogik, Workshops, Mädchentreff, Internetzugang, Animation und Veranstaltungen</p> <table border="1" data-bbox="145 1731 572 1821"> <tr> <td><b>Bürozeit:</b></td> <td><b>Jugendtreff Art:</b></td> </tr> <tr> <td>Montag: 09.00 – 17.00</td> <td>14.00 – 20.00</td> </tr> <tr> <td>Mittwoch: 10.00 – 13.00</td> <td>17.00 – 21.00</td> </tr> <tr> <td>Freitag: 15.00 – 17.00</td> <td></td> </tr> </table> <p><b>Tätigkeitsbereich:</b> Planung, Unterstützung und Umsetzung von Jugendprojekten im Freizeitbereich, Vernetzung und Zusammenarbeit v.a. mit Jugendverbänden und Elternforum, Prävention und Intervention im öffentlichen Raum, Beratung und Begleitung in allen Lebensfragen (z.B. Job-/Lehrstellensuche, Beziehung und Sexualität, Verhalten und Kommunikation etc.)</p> <p><b>Dijana Hasanbegovic</b><br/>Jugendarbeiterin<br/>Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau<br/>Tel. 052 363 14 60 oder 077/423 11 04<br/>E-Mail: <a href="mailto:jugendarbeit.elsau@bluewin.ch">jugendarbeit.elsau@bluewin.ch</a></p> | <b>Bürozeit:</b>                                       | <b>Jugendtreff Art:</b>   | Montag: 09.00 – 17.00 | 14.00 – 20.00 | Mittwoch: 10.00 – 13.00 | 17.00 – 21.00 | Freitag: 15.00 – 17.00 |  | <p><b>Beratung, Schulprojekte und Vermittlung</b><br/>Für Schülerinnen und Schüler der Primarschule, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.</p> <p><b>Arbeitszeiten:</b><br/>Montag und Mittwoch, ausser in den Schulferien</p> <p><b>Beratung</b> zu persönlichen, schulischen oder familiären Themen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Ängste, Streit, Suchtverhalten, Sorgen um sich selbst oder andere, Erziehungsfragen, beim Zusammenwirken von Zuhause, Schule und Gesellschaft.<br/><b>Projekte</b> zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule</p> <p><b>Katrin Gmünder</b><br/>Sozialpädagogin FH Psychodramatikerin PDH<br/>Primarschulhaus Elsauerstr. 13 8352 Elsau<br/>Tel. 052/368 70 75<br/>E-Mail: <a href="mailto:schulsozialarbeit@ps-elsau.ch">schulsozialarbeit@ps-elsau.ch</a></p> | <p><b>Beratung und Vermittlung</b> für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, deren Eltern und Erziehungsberechtigte sowie für Lehrkräfte.</p> <p><b>Arbeitszeiten:</b><br/>Dienstag und Freitag ganztags<br/>Donnerstag vormittags<br/>ausser in den Schulferien</p> <p><b>Beratung und Unterstützung</b> bei persönlichen, schulischen oder familiären Anliegen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Konflikte innerhalb und ausserhalb der Schule, Ängste, Sorgen, Suchtverhalten, Fragen zu Zukunftsperspektiven, Erziehungsfragen.<br/><b>Vernetzung und Zusammenarbeit</b> mit anderen Fachstellen und Vermittlung an diese.<br/><b>Mitarbeit bei schulischen Projekten</b> zu Prävention und Gesundheitsförderung.</p> <p><b>Andrea Raths</b><br/>Sozialarbeiterin FH<br/>Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau<br/>Tel. 052 368 71 76<br/>E-Mail: <a href="mailto:schulsozialarbeit@oberstufe.ch">schulsozialarbeit@oberstufe.ch</a></p> |
| <b>Bürozeit:</b>  | <b>Jugendtreff Art:</b>                                |   |                       |               |                         |               |                        |  |  |   |
| Montag: 09.00 – 17.00   | 14.00 – 20.00  |   |                       |               |                         |               |                        |  |  |   |
| Mittwoch: 10.00 – 13.00   | 17.00 – 21.00  |   |                       |               |                         |               |                        |  |  |   |
| Freitag: 15.00 – 17.00  |  |   |                       |               |                         |               |                        |  |  |   |

## Informationen aus der Jugendarbeit – Ferienjobbörse

*Ob Herbst- oder Frühlingsferien auch dieses Jahr nutzten einige Jugendlichen ihre Ferien um sich im Garten, Haushalt oder Keller nützlich zu machen.*

Natürlich bekamen sie etwas Taschengeld für ihren Einsatz. Die Kontakte zu ihren Auftraggeberinnen und Auftraggeber waren freundlich und die ganze Koordination lief über die Jugendarbeit Elsau. Dieses Jahr konnten sieben Jugendliche einem Ferienjob nachgehen. Einige mussten leider auf der Warteliste ausharren. Damit auch diese Jugendlichen im Herbst vermittelt werden können, hoffen wir auf weitere Ferienjobangebote. Ein Jugendlicher konnten auch nachträglich einen Job für den Garten erhalten und ein Mädchen für den Kinderhüttedienst eingesetzt werden.

### **Die Jugendarbeit hat Gespräche mit einigen Jobgeberinnen geführt**

«Als ich in der Elsauerzytig las, dass Ferienjobs von Jugendlichen gesucht werden, war mein erster Gedanke: super», meint Frau Piatti. «Projekt Ferienjob ist ein tolles Projekt, da man gewisse Arbeiten, die man selber nicht bewältigen kann, an Jugendliche abgeben darf. Solche Projekte sind nützlich und gerne willkommen. Mit meiner Tochter habe ich ähnliche Projekte unterstützt, daher weiss ich, was Jugendlichen liegt. Eigentlich wäre ich froh, wenn Jugendliche auch ausserhalb der Ferienzeit z.B. mir beim Jäten helfen, mit dem Hund gassi gehen und die Katze füttern würden. Innerhalb der Bevölkerung besteht

noch immer die grosse Unsicherheit gegenüber den Jugendlichen. Mit dem empfohlenen Jugendlichen habe ich eine angenehme Zeit verbracht, er war höflich und verrichtete seine Arbeit sauber und speditiv.»

«Mit diesem Projekt sollte man unbedingt weiter fortfahren», meint Frau Baumgartner. «Wir Erwachsene sind manchmal überfordert und sind froh, wenn Jugendliche verschiedene Jobs im Garten erledigen können. Viele von ihnen gehen nicht in die Ferien und wissen nicht wie sie ihre Freizeit gestalten sollen. Statt vor dem Fernsehen oder PC zu sitzen, können Jugendliche während des Einsatzes ihre Selbständigkeit beweisen und körperlich aktiv sein. Das Sackgeld gehört als Anerkennung dazu. Ich war mit meinem Jugendlichen zufrieden und kann das Projekt nur empfehlen. Früher gab es solche Projekte nicht und daher wäre es sinnvoll die Jugendarbeit zu kontaktieren.»

«Ich bin positiv überrascht über das Durchhaltevermögen und über die Bereitschaft etwas zu lernen und dabei zu verdienen», meint Frau Hotz. «Ich finde es toll, wenn man als Team gewisse Arbeiten zusammen erledigen kann. Die Welt der Erwachsenen und Jugendlichen kann über solche Projekte wie Ferienjobbörse besser verstanden werden. Solche Begegnungen führen zur besseren Verständigung und helfen Vorurteile abzubauen. Die Jugendlichen lernen wie man Geld verdient, sicher auch wie und wozu man es dann ausgibt. Selbstverdientes Geld weiss man besser zu schätzen, als dieses der Eltern. Es wäre gut wenn man Jobs unter der Woche oder Monatsjobs anbieten könnte.»

### **Interessiert?**

Falls Sie Hilfe benötigen, gerne vermittelt die Jugendarbeit interessierte Jugendliche. Wir freuen uns auf vielseitige Arbeitsangebote in der Gemeinde. Fragen Sie die Jugendarbeiterin, Dijana Hasanbegovic unter Tel. 052/363 14 60 oder Mobile: 077/423 11 04

*Am Tag der offenen Tür vom 26. Juni zwischen 14 bis 17 Uhr erfahren Sie mehr über die Ferienjobbörse, weitere Projekte mit Jugendlichen und die offene und mobile Jugendarbeit. Informationen auch unter [www.jugend-elsau.ch](http://www.jugend-elsau.ch)*



## Was tun eigentlich Sozialamt und Sozialbehörde ?

Dafür müssen wir unterscheiden zwischen operativen Tätigkeiten in der Sozialabteilung und strategischen Aufgaben der Sozialbehörde

### **Das Pflichtenheft der Sozialbehörde umfasst**

- mindestens jährliche Kontrolle aller von der Sozialabteilung geführten Fälle
- monatliche Sitzungen mit der Leitung der Sozialabteilung
- Entscheid über Sozialhilfe, einmalige Unterstützungen, Massnahmen und Sanktionen auf Antrag der Sozialarbeitenden
- Anhörungen im Vormundschaftsbereich
- erstinstanzliche Genehmigung von Berichten über vormundschaftliche Massnahmen bei Erwachsenen und Kindern
- Feststellung von Kindsvermögen
- Errichtung von Beistandschaften
- Anträge an den Bezirksrat
- Mitwirkung in der Ortsvertretung der Pro Senectute (Altersarbeit)

- Verantwortung für die Budgetierung
  - strategische Planung
  - Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufgaben der Sozialabteilung sind sehr vielfältig. Unsere Sozialarbeitenden sind eigentlich fast für jede Lebenslage zuständig. Fragen lohnt sich auf jeden Fall und kostet nichts.

Die Aufgaben sind wie folgt verteilt:

### **Sozialabteilung**

Leiterin Tanja Ludescher, 052 368 78 07  
Mitarbeiterin Judith Spiess, 052 368 78 06

### **Bereich wirtschaftliche Hilfe**

- Prüfung der Gesuche um Sozialhilfe, Unterstützung bei der Beschaffung der dazu notwendigen Unterlagen, Hilfe bei der Einforderung von subsidiären Leistungen (z.B. IV, Familienzulagen, Arbeitslosentaggeld, Alimentenbevorschussung, Kleinkinderbetreuungsbeiträge)
- Abklärung der finanziellen und persönlichen Situation, Erstellung von Hilfsplänen und Zielvereinbarungen
- mindestens jährliche Revision der pendenten Fälle
- in Ausnahmefällen direkte Zahlungsabwicklung (Finanzverwaltung)
- Vermittlung in Arbeits- und Integrationsprogramme
- Anträge an die Sozialbehörde für finanzielle Beiträge (Schullager, Jahresbeiträge für Sportvereine, Abonnements für die Badi zu Lasten Jakob Furrer-Fonds)

Die finanzielle wirtschaftliche Hilfe wird übrigens im Sozialhilfegesetz vorgeschrieben. Die Richtlinien dazu wurden von der Sozialkonferenz Schweiz (SKOS) ausgearbeitet und sind in den meisten Kantonen, so auch im Kanton Zürich, verbindlich. Damit wird erreicht, dass alle Hilfesuchenden bei der Berechnung des Grundbedarfs genau gleich behandelt werden. Die finanzielle Unterstützung liegt also nicht im Ermessen der Sozialabteilung.

### **Bereich persönliche Hilfe**

- Unterstützung bei Problemen in diversen Lebenssituationen wie Finanzen, Gesundheit, Sucht, Kinder und Familie, Arbeit und Wohnen sowie Recht (insbesondere Sozialversicherungsrecht und allgemeine Auskünfte)
- in berechtigten Fällen Abgabe von Kulturlegi und Tischlein-deck-dich-Ausweisen.

### **Bereich Vormundschaft**

- Abklärung von Gefährdungsmeldungen bei Erwachsenen, Anhörung der direkt Betroffenen sowie Drittpersonen, Antrag um Errichtung von Beistandschaften, Beiratschaften und Vormundschaften an die Sozialbehörde resp. den Bezirksrat
- Antrag auf Entmündigung an den Bezirksrat, dazu ärztliche Gutachten einholen
- private Mandatsträgerinnen und Träger unterstützen
- Kontrolle der regelmässigen Berichte über vormundschaftliche Massnahmen und Antrag um Genehmigung durch die Aufsichtsinstanzen
- Antrag auf fürsorglichen Freiheitsentzug mit allen damit verbunden rechtlichen Abklärungen und Beratungen Bereich Kinderschutz

## Kaminschutz

### Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE  
**H H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

# Massagen

## Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39  
8352 Elsau, 052 363 2002

dipl. Krankenschwester  
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN  
(von Krankenkassen anerkannt)

- Prüfung von Gefährdungsmeldungen bei Kindern, Anhörung mit den direkt Betroffenen und bei Bedarf mit Drittpersonen, Rücksprache mit Fachstellen, freiwillige Unterstützungsangebote, Einrichtung von sozialpädagogischen Familienbegleitungen oder kompetenzorientierter Familienarbeit
- Kindsvermögenskontrolle, z.B. bei Scheidung oder Tod eines Elternteils
- Anträge an die Behörde für die Erteilung von Weisungen, Sicherungsmassnahmen von Kindsvermögen
- Antrag um Errichtung von Beistandschaften und Vormundschaften sowie Obhutsentzug und Fremdplatzierung
- Antrag auf Genehmigung von Unterhaltsverträgen, Elternvereinbarungen und Pflegeplatzbewilligungen

Übrigens: Gefährdungsmeldungen können von jedermann an die Sozialabteilung gerichtet werden. Die Sozialabteilung ist von Amtes wegen verpflichtet, jeden Fall abzuklären. Dazu kann sie die Unterstützung weiterer Fachstellen, wie z.B. des Jugendsekretariates, beziehen. Es gilt der Grundsatz: lieber einmal zu viel als einmal zu wenig.

#### **Zusatzleistungen zu AHV und IV**

Leiterin Derya Yildirim. 052 368 78 09  
Abklärung des Anspruchs und Ausrichtung von Ergänzungsleistungen und Beihilfen

#### **AHV-Zweigstelle**

Leiter Marcel Siegrist, 052 368 78 09

- Unterstützung und Beratung bei der Anmeldung für die AHV, auch für Selbständigerwerbende
- Abklärung der Ansprüche auf Prämienverbilligung der Krankenkassen

Alle diese Aufgaben sind natürlich verbunden mit der Zahlungsabwicklung, Kontierung, Verbuchung, dem Abliefern von Statistiken, Terminkontrollen, Einfordern und Prüfen von Berichten.

Termine sind mit Vorteil im Voraus telefonisch zu vereinbaren, damit die Sozialarbeitenden Zeit haben für die Anliegen der Elsauer Bevölkerung.

Ebenfalls dem Sozialamt angegliedert ist seit 1. März 2010 die

#### **Jugendarbeit der Gemeinde Elsau**

Leiterin Dijana Hasanbegovic,  
052 363 14 60 oder 077 423 11 04

An die Jugendarbeiterin wenden sich vor allem Jugendliche von 12 bis 20 Jahren (oder deren Bezugspersonen) bei persönlichen Problemen wie z.B. fehlender Lehrstelle nach Schulabschluss, Suchtproblemen

Der Sozialabteilung unterstellt sind ferner die Asylbewerberinnen und Asylbewerber. Betreuung und Zahlungsabwicklung wurden aber vor einigen Jahren dem Sozialdienst der Stadt Winterthur übergeben. Diese arbeitet mit der Sozialabteilung zusammen.



ERWIN WALDVOGEL

VERPACKUNGSTECHNIK  
PLOTTER-BEARBEITUNGEN  
STANZFORMENBAU

## BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

8352 RÄTERSCHEN  
ST. GALLERSTRASSE 68  
POSTFACH 68  
TEL. 052 363 20 22  
FAX 052 363 20 23

## Der SPORTPASS – der bequemste Weg zu mehr Wohlbefinden

*Richtig. Es geht nämlich auch ganz bequem. Mit dem Winterthurer SPORTPASS. Doch wer oder was steckt dahinter?*

Der SPORTPASS ist die beliebteste Winterthurer Sportdienstleistung. Eine Dienstleistung der Stadt, die schweizweit einzigartig ist. Und zwar das ganze Jahr. Baden, schwimmen, schwitzen, eislaufen und sogar skaten oder klettern. Das alles bietet Ihnen der SPORTPASS. Ganz bequem und ohne Anstehen. Und wo?

#### **Schwimmbäder und Saunen:**

- Hallen- und Freibad Geiselweid
- Quartierbäder Oberi, Töss, Wolfensberg, Wülflingen
- Badi am See Pfäffikon

Schwimmbäder Umgebung:

- Freibäder Elsau, Neftenbach, Schlatt
- Hallen- und Freibad Wiesendangen
- Eishalle Deutweg: Aussen- und Inneneisfelder
- Kletterhalle/Rollerpark: Trendsportanlage Block

Für nur 219 Franken kann ein Erwachsener jeden Tag ein Sauna- und Dampfbad nehmen – ein halbes Jahr lang. Oder: Für nur 41 Franken kann ein Kind jeden Tag in 10 Schwimmbädern die Rutsche runter – drei Monate lang. Weitere Informationen: [www.sportpass.ch](http://www.sportpass.ch)

UNGENIERT FAUL  
AUF DER HAUT LIEGEN:  
SPORTPASS.CH



DER BEQUEMSTE WEG INS FREIBAD

## Die aktuellen bfu-Tipps

### **Autofahrer aufgepasst: Senioren als Fussgänger**

Alte Menschen reagieren langsamer. Manche haben auch keine eigene Fahrerfahrung und tun sich deshalb mit der Abschätzung des Fahrzeugverhaltens schwer. Gegenüber alten Personen ist daher besondere Rücksicht geboten.

- Behalten Sie alte Menschen während des Fahrens gut im Auge.
- Seien Sie geduldig, auch Sie werden im Alter die Geduld Anderer schätzen.



### *Fussgängerstreifen*

Die häufigste Unfallursache bei schweren Kollisionen am Fussgängerstreifen ist das Missachten der Anhaltepflicht durch die Fahrzeuglenkenden.

- Achten Sie auf querende Fussgängerinnen und Fussgänger und gewähren Sie ihnen immer den Vortritt.
- Halten Sie vollständig an, wenn ältere Menschen oder Kinder queren wollen.
- Fahren Sie vorausschauend und beobachten Sie Fussgänger von weitem.

- Halten Sie konsequent auch für Fussgängerinnen und Fussgänger an, die von links queren.

### *Unaufmerksamkeit und Ablenkung vermeiden*

Die zweithäufigsten Unfallursachen sind Unaufmerksamkeit und Ablenkung. Telefon und Navigationsgerät sind gefährliche Ablenkungen.

Wer fährt, telefoniert nicht, auch nicht mit Freisprechanlage: Klingeln lassen – anhalten – zurückrufen. Weitere Infos: [www.zufuss.ch](http://www.zufuss.ch)

### **Biotope und Schwimmbecken im Garten: Vorsicht mit Kindern!**

In privaten Gärten sind immer häufiger Swimmingpools, Schwimmteiche und Planschbecken anzutreffen. Dabei darf der Schutz der Kleinkinder nicht vergessen werden, denn in der Schweiz ertrinken jährlich 5 bis 10 Kinder im Vorschulalter beim Baden. Die bfu ruft einige Ratschläge in Erinnerung, die – zusammen mit der Aufsichtspflicht der Eltern – helfen, Unfälle zu vermeiden.

- Montieren Sie eine Schwimmbadabdeckung, die sich in geschlossenem Zustand nicht verschieben lässt. Entfernen Sie die Einstiegsleitern, wenn sie nicht gebraucht werden.
- In Planschbecken sollte die Wassertiefe weniger als 20 cm betragen. Grund: Bis zum dritten Lebensjahr kann ein Kind schon bei einer geringen Wassertiefe ertrinken, da seine Halsmuskulatur noch nicht kräftig genug ist, um den relativ schweren Kopf über Wasser zu halten.
- Zäunen Sie Gärten mit Biotopen und Schwimmbecken ein.

- Wenn kleine Kinder in der Umgebung wohnen, sollte ein Biotop eine mindestens 1 m breite Flachwasserzone von maximal 20 cm Tiefe aufweisen.
- Die Wassertiefe in Brunnen sollte nicht mehr als 20 cm betragen. Bei grösseren Tiefen kann ein Gitter unterhalb der Wasseroberfläche montiert werden. Um zu verhindern, dass Kleinkinder in den Brunnen klettern, muss der Brunnenrand mindestens 75 cm über der begehbaren Fläche liegen.
- Wasserfässer zum Sammeln von Regenwasser können für Kleinkinder zur tödlichen Falle werden, wenn sie kopfvoran hineinfallen. Dagegen hilft eine Schutzabdeckung oder ein Spezialdeckel Gitterrost/Riffelblech).



# M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau  
Fassadenrenovationen, Rissesaniierungen

Alte St. Gallerstrasse 48  
8352 Rätterschen, Tel. 052 363 15 52

[www.briegel-maler.ch](http://www.briegel-maler.ch)  
[briegel@bluewin.ch](mailto:briegel@bluewin.ch)

**Primarschule Elsau****Die Primarschule gewinnt und verliert**

*Danke für das Vertrauen bei der Wahl. Besuchen Sie uns am 12. Juni und glauben Sie nicht alles, was im Landboten steht.*

*Autor: Matthias Allenspach*

**Sie haben gewählt**

Mit einem Spitzenresultat von über 800 Stimmen wurde Ursula Lüthi als Neue gewählt. Diese Vorschusslorbeeren werden sie sicher motivieren für die neue Aufgabe. Und leicht wird es nicht, die guten Finanzvorgaben zu halten. Gefreut hat mich auch das gute Resultat von André Zbinden. Etliche haben doch erkannt, dass er der Gemeinde sehr viel gebracht hat. Er ist auch ein Garant für die Kontinuität an der Primarschule. Sylvia Galati wurde ebenfalls souverän gewählt. Sie wird wohl das Amt ihres Parteikollegen erben. Mich haben Sie auch als Präsident mit sehr wenigen Abstrichen bestätigt. Meine Leistung war die letzten vier Jahre nicht so überragend, die nächste Amtsperiode dürfte aber weniger kritische Passagen enthalten. Ich freue mich jedenfalls auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Team und hoffe nun, dass wir im zweiten Wahlgang mit der Wunschperson ergänzt werden.

Daniel Kälin hat den Sprung in den Gemeinderat mit beachtlicher Stimmenzahl geschafft. Ihm und den anderen Behördenmitglieder gratuliere ich ganz herzlich zur Wahl und freue mich auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit. Wir sind nicht immer gleicher Meinung, aber wir verstehen uns! So wird Elsau weiterhin selbstsicher und zukunftsgerichtet vertreten.

**Wir laden Sie ein**

Am Samstag 12. Juni findet im Schulhaus Nord und Süd der Tag der offenen Tür statt. Von 10 bis 13 Uhr können Sie den Kinderclub Jojo und den neuen Trakt 4 besichtigen. Nutzen Sie diese Möglichkeit und schauen Sie, wie Schul- und Kinderclubräume heutzutage aussehen. Krippen- und Kinderclubleitung, Lehrpersonen und Schulpflegemitglieder sind vor Ort und geben gerne Auskunft. Für die Kleinkinder und im Hort hat es noch freie Plätze. Bis zu den Sommerferien wird das Betreuerteam gut eingespielt sein und freut sich auf weitere Kinder, die betreut werden können.

**Habe ich Hegi gesagt?**

Mit diesen EZ-Artikeln halte ich Sie über die Primarschule auf dem Laufenden. Hegi hatte ich bisher nie erwähnt. Aber eine leicht gestresste Stadträtin nahm das Wort Elsau in den Mund und prompt erscheint ein tendenziöser Leserbrief von Journalistinnen in der EZ. Zurzeit steht die Aufnahme von Schüler/innen aus Hegi nicht zur Debatte. Möglicherweise wird die Primarschule Elsau in ein paar Jahren Klassen mit ortsfremden Kindern ergänzen, wenn dies die Pflege für sinnvoll erachtet. Zusätzliche Klassenzüge oder ähnliches wird es bei einer selbständigen Primarschule Elsau nicht geben. Sie konzentriert sich auf die Kinder der Gemeinde Elsau und begrusst auch die Kinder von Ricketwil.

**Veränderungen**

Leider haben wir auch dieses Jahr einige Abgänge zu vermelden. In der Grundstufe werden uns Ende Schuljahr Regula Bertschi, Jacqueline Ebnetter und Mirella Procaccini verlassen. Astrid Würms und Susanne Biber werden nicht mehr an der Unterstufe der Primarschule unterrichten. Marianne Spengler legt die Handarbeit zur Seite und Katrin Gmünder legt in der Schulsozialarbeit eine Pause ein, um sich ihrem Studium widmen zu können. Wir bedanken uns bei diesen Lehrkräften für die teils langjährige geleistete Arbeit an unserer Schule und wünschen ihnen viel Erfolg für die Zukunft.

Glücklicherweise konnten all diese Pädagoginnen adäquat ersetzt werden. Wir stellen die neuen Lehrkräfte anfangs Schuljahr 2010/11 vor.

**Schulverwaltung**

Silvia Waibel, Telefon 052 368 70 70

Fax 052 368 70 71

Mail [schulverwaltung@ps-elsau.ch](mailto:schulverwaltung@ps-elsau.ch)

Öffnungszeiten:

Mo bis Do von 08.00 – 12.00 Uhr

Di und Do von 14.00 – 16.00 Uhr

**Schulleitung**

Thomas Schläpfer und Doris Tschumi

Tel. 052 368 70 70, Fax 052 368 70 71

Mail Thomas Schläpfer

[leitung@ps-elsau.ch](mailto:leitung@ps-elsau.ch)

Mail Doris Tschumi

[leitung.grundstufe@ps-elsau.ch](mailto:leitung.grundstufe@ps-elsau.ch)

Öffnungszeiten:

Dienstag von 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag von 09.00 – 11.00 Uhr

**Schulpräsident**

Matthias Allenspach

Mail [praesidium@ps-elsau.ch](mailto:praesidium@ps-elsau.ch)

Homepage [www.ps-elsau.ch](http://www.ps-elsau.ch)

**HOLLENSTEIN**

**BAUSCHREINER-MONTAGEN**

Birkenweg 18 8472 Seuzach

Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46

Natel 079 / 433 73 14

Telefax 052 / 338 00 47

**Küchen • Fenster • Türen • Bäder  
Kleinere Umbauten & Reparaturen  
Küchengeräte auswechseln**

## Neues Klettergerät auf dem Pausenplatz der Primarschule

Autorin: Katharina Weber, Primarschule Elsau

Der alte Kletterbaum ist morsch. Er muss ersetzt werden. Strenge Strassenvorschriften erschweren heute das Transportieren eines neuen Baumes.

Das war die Ausgangslage für Absprachen mit unserem Förster Ruedi Weilenmann.

Da machte uns Herr Weilenmann einen tollen Vorschlag: Er bot uns an, aus massiven Eichenstämmen ein neues Klettergerüst zu bauen.

Bereits im Herbst wurden die Eichen gefällt und im Winter die Stämme vorbereitet. Da das eine willkommene Schlechtwetterarbeit war, wurde uns der Aufwand nur teilweise verrechnet, so dass wir



letztlich für den vereinbarten Preis ein Gerät erhalten haben, das unsere Vorstellungen bei weitem übertroffen hat. Im April wurde dann das Gerät vor Ort



Elternrat

Primarschule Elsau

### Kinderflohmarkt in Elsau

Auf dem Areal des Primarschulhauses Süd

**Am Samstag, 19. Juni von 10.00 bis 13.00 Uhr, bei jeder Witterung !**

Die Miete pro Platz beträgt CHF 3.–. Es dürfen nur Spielsachen verkauft werden, nicht verkaufte Artikel werden wieder mit nach Hause genommen. Für durstige Händler, Käufer und Besucher betreiben die Schüler der Klasse 56a von Herr Geertsen eine Festwirtschaft. Der Anlass wird von der Projektgruppe Flohmi, Teil des Elternrates der Primarschule Elsau organisiert.

Folgende Vereine werden an diesem Anlass mit Aktivitäten aufwarten:

- Pfadi Elsau (mit Kinderattraktion)
- Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi (mit Kinderattraktion, wie Seilbrücke oder Seilbahnli)
- Spielgruppen-Verein Elsau (Tag der offenen Tür)
- Börse Sommerprogramm (Vergabe noch freier Plätze fürs Sommerprogramm)
- Panini- und Pokémon-Tauschbörse



Und aus dem Blickwinkel eines Kindes:



montiert und gleich von den Kindern in Besitz genommen. Es dient als Picknickplatz, Gesprächsecke, Abenteuerschiff oder eben auch zum Klettern und Balancieren...

#### **Dazu ein paar Kindermeinungen:**

Danke, dass Sie uns ein Klettergerüst gebaut haben. *Arber, 7 Jahre*

Seit zwei Wochen haben wir ein neues Klettergerüst. Es ist mega toll und ungefährlich. Es ist ein toller Spass für gross und klein. Es ist ein toller Ersatz für den alten Baum. *Leanna, 10 Jahre*

Wir haben auf dem Klettergerüst Fangis gespielt. *Marc, 7 Jahre*

Wir sind begeistert und danken Ruedi Weilenmann und seinen Mitarbeitern für die Idee, die Beratung, die grosszügige Berechnung und die Erstellung unseres neuen Pausengerätes.



*Oberstufe Elsau-Schlatt*

## Wofür braucht es heute noch eine Schulküche?

*Eine etwas andere Stellungnahme...*

*Autor: Miro Porlezza, Präsident Oberstufenschulpflege*

Zu Beginn der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2010 auf dem Hof Summerhalden bei Familie Wittwer werden die Stimmberechtigten darüber zu befinden haben, ob die Oberstufenschulgemeinde eine neue Schulküche erhält.

Als Präsident der Behörde verrate ich Ihnen wohl keine Überraschung, wenn ich Ihnen mitteile, dass ich ganz klar für diese Investition eintrete. Nachdem das letzte Projekt auch aufgrund widriger Umstände an der Urne abgelehnt wurde, gelangt die Oberstufenschulpflege nun mit dem reinen «Projekt Schulküche» an die Gemeindeversammlung.

Die Tatsache, dass die über 20-jährige Küche im Keller des Primarschulhauses den heutigen Ansprüchen weder in Sachen Ausstattung noch in Sachen Hygiene genügen kann, leuchtet sicher ein. Auch die Verlegung der Küche in die Räumlichkeiten des Oberstufenschulhauses macht grossen Sinn. Für die Primarschule wird Raum frei, die Wege werden verkürzt, der Unterricht auch örtlich in die Oberstufe integriert und Synergien können genutzt werden.

Die Grundsatzfrage aus dem Titel: Kann man wirklich darüber diskutieren? Nein, die Vorgaben des Lehrplans verlangen von einer Oberstufenschule eine Schulküche. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen zu kochen und mit Lebensmitteln umzugehen.

Fastfood, Convenience-Food, Fertiggerichte – kaum vorzustellen, dass es Schülerinnen oder Schüler unserer Schule gibt, die nicht schon damit konfrontiert wurden. Die Mikrowelle als praktischer Haushelfer gehört heute schon weitestgehend zur Grundausstattung einer Küche. Weshalb soll die Schule also noch Kochunterricht anbieten?

Kochen ist Kultur, Teil unserer Kultur. Was ist eigentlich die schweizerische Küche? Fondue und Raclette? Zürigschnätzlets? Rösti? Nein, nicht nur. Ein wesentlicher Teil unserer Esskultur hängt damit zusammen, dass wir das grosse Privileg haben, dass bei uns eine unglaubliche Vielfalt von Lebensmitteln in hoher Qualität angeboten wird. Diesen Umstand empfinden wir als Selbstverständlichkeit und – wenn überhaupt – fragen wir uns, ob es wohl Sinn

macht, im November Erdbeeren von irgendwoher in Elsau beim Grossverteiler einzukaufen zu können.

Der Umgang mit dieser Vielfalt und der Umgang mit den Produkten unserer Landwirtschaft soll nach Überzeugung der für die Bildung Verantwortlichen an einer Oberstufe vermittelt werden. Dafür braucht es eine Schulküche.

Eine Schulküche wird damit zu einem Sinnbild der Kultur unseres Landes. Dass Heidi Manz als langjährige Hauswirtschaftslehrkraft auch die Zubereitung von einfacheren Gerichten in ihrem Lehrplan hat und – möglichst in Absprache mit den übrigen Lehrkräften – auch die Zubereitung von Gerichten aus anderen Kulturkreisen «im Programm» hat, gehört zu den Selbstverständlichkeiten einer modernen Schule.

Ich bin stolz darauf, dass die Schülerinnen und Schüler der Volksschule in unserem Land nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit fähig sind, sich ihre Gerichte selber zuzubereiten und mit den Grundkenntnissen auch für weitere Experimente mit Produkten aus der erwähnten Vielfalt nicht auf Convenience Food und auf andere Errungenschaften der «modernen Welt» angewiesen sind.

### **Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)**

*Schulleitung: Doris Frei*  
Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr und  
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

*Schulverwaltung: Erika Raimann*  
Montag, Dienstag, Donnerstag und  
Freitag von 7.00 bis 11.30 Uhr

*Telefon*  
Schulleitung 052 368 71 72  
Schulverwaltung 052 368 71 73  
Lehrerzimmer 052 368 71 71

*Fax*  
Schulleitung 052 368 71 74  
Schulverwaltung 052 368 71 74  
Lehrerzimmer 052 368 71 79

*Mail*  
schulleitung@oberstufe.ch  
verwaltung@oberstufe.ch

Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

#### **Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.**

Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg  
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg  
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85  
daniel.duerr@axa-winterthur.ch  
www.elsau.winteam.ch



## Das Lehrlingsforum Winterthur stellt sich vor

*Seit März 2003 wirkt das Lehrlingsforum in Winterthur als Verein der sich als Netzwerk für alle Beteiligten im Bereich des Überganges von der Oberstufe in die Berufslehre engagiert. Es bietet Informationen zu Themen der Berufsfindung und Ausbildung und führt spezifische Veranstaltungen durch. Der Verein wird durch den Vorstand, bestehend aus sieben Mitgliedern aus den Bereichen der Lehrbetriebe, der Oberstufe und der Brücken- und Beratungsangeboten zusammengesetzt, und mit kompetenter und engagierter Unterstützung durch unser Sekretariat geleitet.*



Zu unseren wichtigsten, wiederkehrenden Angeboten zählen der Peertalk, der Lehrstellenmarkt und die Vortragsveranstaltungen, welche wir auch in Zusammenarbeit mit dem biz Winterthur jährlich durchführen.

Mit dem Peertalk bieten wir den Klassen der 2. Oberstufen in Winterthur jeweils im Frühjahr die Möglichkeit, sich von Lernenden des ersten Lehrjahres, also von Jugendlichen im gleichen Alter, Tipps und Informationen für eine erfolgreiche Lehrstellensuche und Bewerbung geben zu lassen. Die Lernenden stammen aus den verschiedensten Berufen,

aus den Lehrbetrieben in der Stadt und Region und werden durch Mitglieder des Vorstandes auf diese Aufgabe vorbereitet. Das Lehrlingsforum schreibt jeweils alle Schulleitungen der Oberstufenschulen in Winterthur direkt an, so dass sich die Schulen für die Teilnahme am Peertalk anmelden können.

2010 wird das Lehrlingsforum den Lehrstellenmarkt (früher Septemberversammlung genannt) nach einem neuen Konzept in der Mehrzweckanlage Teuchelweiher (Reithalle) durchführen. Es wurden beide Hallen dafür reserviert, so dass genügend Platz zur Verfügung steht. Auch der Kiosk wird während der Veranstaltung geöffnet sein, so dass es den Besucherinnen und Besuchern möglich ist, zwischendurch eine Kaffeepause einzulegen. Bis anhin standen die Berufe und Berufsgruppen beim Lehrstellenmarkt im Vordergrund. Neu sollen sich die Firmen mit ihren Lehrstellen präsentieren und auch direkt Bewerbungen entgegen nehmen können. Erfreulicherweise konnten wir in den letzten Jahren einen stetigen Zuwachs an teilnehmenden Firmen, Verbänden und Institutionen aber auch einen Zu-



wachs an Besuchern verzeichnen. Dies hatte aber auch zur Folge, dass sich in relativ kurzer Zeit sehr viele Leute durch die Ausstellung drängen mussten, was sich ungünstig auf die Möglichkeit für individuelle Gespräche an den Ständen ausgewirkt hat. Mit einer zeitlichen Ausdehnung des Marktes von 15 bis 20 Uhr möchten wir diese Situation verbessern und wir erhoffen uns damit, dass sich die Besucher besser über die Dauer des Marktes verteilen.

Auf unserer Homepage ([www.lfw.ch](http://www.lfw.ch)) finden Schüler, Eltern, Lehrer und Berufsbildner wertvolle Tipps und Links für den Übergang von der Oberstufe in die Berufslehre.

Immer wieder hören wir, dass das Lehrlingsforum in den Schulen, bei Lehrern, bei Eltern und Schüler nur bedingt bekannt sei. Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit allen am Übertritt von der Schule ins Berufsleben ist uns aber ein sehr wichtiges Anliegen. Mit diesem und weiteren Beiträgen möchten wir unseren Verein und unsere Arbeit besser bekannt machen.

Gerne laden wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser aber auch ein, Mitglied unseres Vereins zu werden. Unsere Statuten und ein Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage.

**HEINZ  
HOFMANN  
Haustechnik**

**Neubauten / Umbauten  
Reparaturen  
Boilerentkalkungen**

**Tel. 052 363 21 21**

*Eidg. dipl.  
Sanitärinstallateur*

**Solar-Anlagen  
Heizkessel-Sanierungen**

**Sonnenberg  
8352 Elsau**

## Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

### **Pfarramt**

Pfr. Andreas Gygli  
Evang.-ref. Pfarramt Elsau  
Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau  
Tel. Pfarramt: 052 363 11 71  
Fax Pfarramt: 052 363 29 71  
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch  
Website: www.zh.ref.ch/Elsau

### **Sekretariat**

Graziella Stahel, Sekretariat, Kirchgasse 2,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 12 16, Fax 052  
363 13 18, E-Mail sekretariat.elsau@  
zh.ref.ch

### **Öffnungszeiten:**

Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr.

### **Sigristen**

Beat und Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,  
8352 Elsau  
Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71 46,  
E-Mail sigristen.elsau@zh.ref.ch

### **Gottesdienste**

Sonntag, 30. Mai, 09.30 Uhr

Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel

Freitag, 4. Juni, 19.00 Uhr

Abschluss-Gottesdienst Club 4

Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel  
Mitwirkende: Isabel Stuhlmann,  
Katechetin, Kinder des Club 4

Anschliessend gemütliches  
Beisammensein, bei Schönwetter  
vor der Kirche, bei Schlechtwetter  
im Kirchgemeindehaus  
Achtung! Dieser Gottesdienst gilt  
auch als Jugendgottesdienst.

Sonntag, 6. Juni, 09.30 Uhr

Pfrn. Heidi Profos, Winterthur  
Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 13. Juni, 09.45 Uhr

Konfirmation Gruppe A  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel  
Anschliessend Apéro

Samstag, 19. Juni, 13.30 Uhr

Traugottesdienst  
Pfr. Andreas Gygli  
Trauung Markus Berger und  
Claudia Kolb, Elsau

Sonntag, 20. Juni, 09.45 Uhr

Konfirmation Gruppe B  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel  
Anschliessend Apéro

Sonntag, 27. Juni, 09.30 Uhr

Taufe von Loris Christian Kurz  
und Leandra Züger

Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 4. Juli, 09.30 Uhr

Taufe von Elias, Lena, Anika und  
Timon Milojkovic

Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 11. Juli, 09.30 Uhr

Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel

### **Taufsonntage**

27. Juni, 22. August

Anmeldungen der Taufen bei:

Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt  
Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau

Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71,

E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

### **Angebote für Kinder und Jugendliche**

#### **Fiire mit de Chliine**

Für Kinder vom 3. bis zum 5. Altersjahr  
und deren jüngere Geschwister mit ih-  
ren Eltern und/oder Grosseltern

Donnerstag, 3. Juni und 1. Juli, 09.15  
bis 09.45 Uhr in der Kirche, anschlies-  
send Znüni im Kirchgemeindehaus  
Leitung: Andrea Gantenbein, Chänner-  
wisstr. 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02  
Maja Bret, Oberhofstr. 11, 8352 Elsau,  
Tel. 052 363 23 16

Marianne Erzinger, Wiesendangerstr. 12,  
8352 Elsau, Tel. 052 202 78 45

Orgel: Verena Kägi, Zaunerweg 6, 8352  
Elsau, Tel. 052 363 12 73

### **Kolibri-Treff**

für Kinder vom Kindergarten bis zur 2.  
Primarklasse (5- bis 8-jährige)

Dienstag, 2., 8., 15., 22. und 29. Juni,  
6. und 13. Juli

jeweils von 15.45 bis 17.00 Uhr im  
Kirchgemeindehaus

Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

### **3. Klass-Unterricht**

für Kinder in der 3. Primarklasse

Schuljahr 2009/10:

Gruppe 1: jeweils donnerstags von  
15.45 bis 16.45 Uhr (wöchentlich)

Gruppe 2: jeweils freitags von 13.30 bis  
15.30 Uhr (14-täglich)

Ort: Kirchgemeindehaus

Leitung: Katharina Peter-Schoen, Unter-  
herten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336  
24 49

### **Club 4**

für Kinder in der 4. Primarklasse

Schuljahr 2009/10:

Gruppe 1: jeweils mittwochs von 12.15  
bis 15.15 Uhr (monatlich)

Gruppe 2: jeweils freitags von 17.00 bis  
20.00 Uhr (monatlich)

Ort: Kirchgemeindehaus

Leitung: Isabel Stuhlmann-Kühne, Hö-  
henstr. 7, 8353 Elgg, Tel. 052 366 12 94

### **Jugendgottesdienste**

für Jugendliche vom 6. bis 8. Schuljahr  
Freitag, 4. Juni, Abschluss-Gottesdienst

Club 4

19.00 bis 20.00 Uhr in der Kirche

Sonntag, 27. Juni und 11. Juli

10.45 bis 11.15 Uhr im

Kirchgemeindehaus

Leitung: Pfr. Andreas Gygli



Alte St. Gallerstr. 43  
8352 Elsau  
Tel. 052 366 66 88  
Fax 052 366 66 87  
www.gssw.ch  
info@gssw.ch

Ausstellung:  
Pfaffenwiesenstr. 57  
8404 Oberwinterthur  
Termin nach Absprache

## Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

**Balkonverglasungen  
Faltwände & Schieber  
Indoorbeschattungen**

**Sonnen- & Lammellenstoren  
Aluminium- & Holzläden  
Pergolamarkisen**

**Konfirmandenunterricht**

für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr

Leitung: Pfr. Andreas Gygli  
Gruppe A

Dienstag, 8. Juni, 18.00 bis 19.00 Uhr  
in der Kirche

Hauptprobe Konfirmation

Sonntag, 13. Juni, 09.45 Uhr

Konfirmation

Anschliessend Apéro

Gruppe B

Donnerstag, 17. Juni, 18.00 bis  
19.00 Uhr in der Kirche

Hauptprobe Konfirmation

Sonntag, 20. Juni, 09.45 Uhr

Konfirmation

Anschliessend Apéro

**Strickgruppe**

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häkeln und Basteln, der ist in der Strickgruppe herzlich willkommen.

Mittwoch, 9. Juni, von 08.30 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Auskünfte erteilt gerne:

Anni Baumann, Alfred Huggenberger-Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

**Chile-Kafi**

Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käfele» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!

Sonntag, 4. Juli, 10.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

**Spiele-Treff**

Was ist Spiele-Treff?

Der Spiele-Treff ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters, Geschlecht und Herkunft gedacht. Er ist von Spielebegeisterten gegründet worden, die Spiele sammeln oder selbst entwickeln und für die Spielen ein grosses Hobby ist. Im Vordergrund steht einer-

seits der gesellige Aspekt, miteinander über das Spiel in Kontakt zu kommen, auch über Altersgrenzen hinweg und andererseits das intellektuelle Vergnügen und die Spannung, welche der vielfältigen Welt der Spiele innewohnt.

Im Gegensatz zu anderen Spielvereinen wie z. B. Schach oder Skat geht es uns nicht um Meisterschaften, sondern um das reine Vergnügen, neue und alte Spiele auszuprobieren, kennenzulernen und zu verstehen.

Spiele sind ein Kulturgut und haben nicht nur Spielabläufe, sondern auch Inhalte, über die man reden, diskutieren und lachen kann. Der Spiele-Treff kostet keinen Beitrag.

Wo ist der Spiele-Treff?

Kirchgemeindehaus Elsau (Saal), Kirchgasse 2, 8352 Elsau

Wann ist der Spiele-Treff?

Jeweils sonntags, ab 16.00 Uhr  
30. Mai, 13. Juni, 4. Juli, 29. August,  
19. September, 24. Oktober,  
21. November, 12. Dezember

Leitung des Spiele-Treffs

Familie Schwuchow, Untere Schärerstr. 11, 8352 Elsau

Bei Fragen:

R. Schwuchow, Tel.: 052 363 11 04,  
Mobile: 076 708 73 21

**Seniorenprogramm****Seniorenachmittag**

Mittwoch, 29. September, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

**Volkstanzgruppe**

Dienstag, 8. und 22. Juni, 6. und 20. Juli, jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr im

Kirchgemeindehaus; Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92

**Mittagstisch**

Mittwoch, 9. Juni und 14. Juli, 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus

Anmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

**Seniorenspielnachmittag**

Montag, 14. Juni und 12. Juli, jeweils von 14.15 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Leitung und Auskunft:

Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91

Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64

**Fahrdienst**

Möchten Sie zum Gottesdienst oder an eine Seniorenveranstaltung im Kirchgemeindehaus gefahren werden? Dann telefonieren Sie bitte Dora Schlumpf, die unseren Fahrdienst koordiniert. Hilfreich ist, wenn Sie bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung anrufen können. Telefon 052 363 20 56 (Anrufbeantworter bei Abwesenheit).

**Besuchskreis**

Wer regelmässig besucht werden möchte, melde sich bitte bei Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91



BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16  
8352 Elsau-Räterschen  
Telefon/Fax 052-363 22 69

## Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel  
und Postautobetrieb  
8418 Schlatt, 052 363 14 48  
www.steigergetraenke.ch

**steiger**  
Getränke-Service



## Katholische Kirchgemeinde

*Autorin: Gaby Leutenegger, Präsidentin Vereinigung der Elsauer Katholiken*

### **Katholische Gottesdienste**

- Sonntags, 11.15 Uhr  
Reformierte Kirche
- Sonntag, 30. Mai  
Kein Gottesdienst in der ref. Kirche
- Sonntag, 6. Juni  
Gottesdienst in der ref. Kirche
- Sonntag, 13. Juni  
Kein Gottesdienst in der ref. Kirche
- Sonntag, 20. Juni  
Kein Gottesdienst in der ref. Kirche, dafür
- Sonntag, 20. Juni  
Pfarreifest in Wiesendangen
- Sonntag, 4. Juli  
Gottesdienst in der ref. Kirche
- Jeden Sonntag  
Gottesdienst in Wiesendangen (10.00 Uhr)

### **Fahrdienst**

Gratis-Fahrdienst von Elsau jeweils nach Wiesendangen. 1 Stunde vorher anmelden unter Tel. 052 363 24 44 oder 052 363 25 61

### **Besonderes**

- Freitag, 28. Mai  
Erwachsenenbildung «freitagskino» im KGH
- Samstag 26.6 bis 4.7.  
Versöhnungsweg für alle in Wiesendangen

### **Diverse Veranstaltungen für Senioren**

- Mittwoch, 26. Mai  
Seniorenreise
- Dienstag, 8. Juni, 14.30 bis 16.00 Uhr  
Volkstanzgruppe
- Montag, 21. Juni, 14.15 Uhr  
Spielnachmittag
- Dienstag, 22. Juni, 14.30 bis 16.00 Uhr  
Volkstanzgruppe

### **Senioren-Mittagstisch:**

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Tel. Anmeldung bei Sonja Knupfer Tel. 052 363 14 93.  
Abholdienst kann unter 052 363 22 03 bestellt werden.  
Nächstes Datum: Mittwoch, 9. Juni

### **Strickgruppe:**

Kontaktperson:  
Anni Baumann Tel: 052 363 18 90  
Nächste Treffen: Mittwoch, 9. Juni und 8. September

### **GV der Vereinigung der Elsauer Katholiken**

«Die Zeit vergeht wie im Fluge», dass ist nicht nur ein Satz, sondern Wirklichkeit. Darum durfte unsere Präsidentin Gaby Leutenegger am Freitag, den 9. April, 33 Mitglieder zur 43. ordentlichen Generalversammlung begrüßen, die dieses Jahr im Restaurant Weisses Schaf in Schottikon stattfand.

Nach dem Verlesen des Protokolls der letzten GV durch Montse De Salvatore las Gaby Leutenegger zuerst eine sehr lehrreiche Geschichte, dann folgte der Jahresbericht, über die verschiedenen Aktivitäten, die übers ganze Jahr stattgefunden haben – es waren wieder sehr viele. Danach stellte uns Viktor Meienhofer die Jahresrechnung 2009 und das Budget 2010 vor. Der Revisorenbericht wurde von unseren Revisor Thomas Hobi vorgelesen.

Auch dieses Jahr bleibt der Jahresbeitrag weiterhin unverändert Fr. 10.– für Familien und Fr. 5.– für Einzelpersonen. An dieser Stelle möchten wir uns bei all denen bedanken, die den Jahresbeitrag aufrunden.

Uschi Gridling für die Seniorenarbeit, Piero Vecchi für allgemeine Arbeiten sowie Gaby Leutenegger als Präsidentin wurden einstimmig und mit Applaus wieder für zwei weitere Jahre in den Vorstand gewählt. Auch der Revisor Pius Gassner wurde wiedergewählt. Nach 25 Jahren Vorstand durften wir Anni Baumann mit ein paar Geschenken in den verdienten «fast Ruhestand» verabschieden, denn Sie wird weiterhin die Strickgruppe leiten und uns da und dort noch ein bisschen unterstützen. Auch Ihr ein herzliches Dankeschön und alles Gute für ihre Zukunft. Die Folge davon ist, dass wir jemand suchen der

in unserem Team mitwirken möchte, wenn sich jemand angesprochen fühlt, bitte bei unserer Präsidentin Gaby Leutenegger melden. Auch von Montse De Salvatore und Viktor Meienhofer waren Jubiläen zu verdanken; sie sind 10 bzw. 20 Jahre dabei. Auch sie werden beschenkt.

Anträge sind keine eingegangen.

Im vergangenen Jahr konnten keine Neumitglieder in unserer Vereinigung verzeichnen.

Leider verloren wir durch Todesfall Irene Rüetschi. Wir gedenken Ihr mit einer Schweigeminute.

Dieter Müller, unser Pastoralassistent, bedankt sich beim ganzen Vorstand und bei all denen, die in Elsau die Vereinigung tatkräftig unterstützten. Ohne ihre Hilfe würde mancher Anlass nicht so reibungslos verlaufen.

Weiter finden Sie alle Anlässe und Informationen im Forum und für diejenigen mit Internet-Anschluss auch unter [www.martin-stefan.ch](http://www.martin-stefan.ch). Diese Webseite wurde neu gestaltet und übersichtlicher gemacht.

Auch die diesjährige GV wurde mit einem kleinen Imbiss (mega)-gemütlich beendet.

Bis nächstes Jahr verabschiedet sich

*Die Aktuarin Montse De Salvatore*



### **Auf dem Pilgerweg des Vertrauens**

Sonntag bis Sonntag, 8. bis 15. August  
Die Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach bietet eine Reise nach Taizé ins Burgund an. Viele junge Menschen aus der ganzen Welt kommen dahin, um sich zu besinnen, zu beten und mit Gleichaltrigen ins Gespräch zu kommen.

Eingeladen sind alle Interessierten, Jugendliche und Erwachsene ab dem 17. Lebensjahr. Auskunft erteilt gerne Marcus Scholten, Jugendseelsorger, Kath. Pfarramt St. Stefan, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 32 76.

Anmeldeschluss ist der 15. Juni 2010.

[www.banthaimassage.ch](http://www.banthaimassage.ch)

**BAN NUAD THAI**

Gesundheits- und traditionelle

**MASSAGEN**

Thai-, Ölaroma- und Fussmassagen

Elsauerstrasse 16, 8352 Elsau · Nähe Bhf. Rätterschen  
Montag bis Samstag: 052 363 21 23 / 076 347 73 19

## Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

### **Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot**

Hans Erzinger Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft (052 363 20 56).

### **Senioren-sport**

Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

### **Fitness & Bewegung I**

am Donnerstag von 9.00 – 10.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet

### **Fitness & Bewegung II**

am Dienstag von 8.00 – 9.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet

### **Seniorenwalking**

am Montag um 8.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche

### **Seniorenwanderungen und 55+plus**

Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91. Daten der Wanderungen und detaillierte Angaben finden Sie in der Elsauer Monatsagenda und unter [www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch)

### **Reinigungsdienst**

Reinigung von Wohnungen und Umzugsreinigungen für Senioren, Behinderte und Langzeitpatienten.

Anfragen/Anmeldungen an: Pro Senectute Dienstleistungszentrum Winterthur und Umgebung, Tel. 058 451 54 00

*Wichtig für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden*

## Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

### **Krankenpflege, Krankenmobilen, Haushilfsdienst**

Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22, Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

### **Mahlzeitendienst**

Auskunft und Verteilung: Margrit Schneeberger, Tel. 052 363 13 12

## SRK-Fahrdienst

### **Einsatzleitung: Heidi Kundert**

**Tel. 079 817 08 54**

## Pflege Eulachtal: Das Jahr 2009 auf einen Blick

*Ob Pflegezentrum, Lichtblick oder Zentrum Sonne: Die stationären Pflege-Einrichtungen im Eulachtal sind sehr gefragt. Die Verbindung von hoher Professionalität und Herzblut macht es aus.*

Die Akut- und Übergangspflege nahm auch im Jahr 2009 stark zu. Das haben wir der politischen Vorgabe nach mehr ambulanter statt stationärer Pflege zu «verdanken». Einerseits sind wir dank unserer hohen Pflegequalität auch im neuen Trend sehr gefragt, andererseits hinkt die Finanzierung durch die Krankenkassen weit hinten nach. Ein zweischneidiges Schwert also.

### **Administration ja, aber**

Die mittlere Verweildauer beträgt noch 220 Tage, und die Zahl der Ein- und Austritte stieg wiederum an. Das und ständig steigende Anforderungen an die

Dokumentierung haben unseren administrativen Aufwand glatt verdoppelt. Wir kämpfen mit gutem Erfolg dagegen, dass diese Zeit dann bei der Pflege abgeht: Mit verfeinerten Personaleinsätzen und dank ständigem Erfahrungsgewinn in der Administration.

Die schnellere Patienten-Rotation, die hohe Pflegebedürftigkeit und Bauvorhaben haben die Mitarbeitenden stark gefordert. Mittlerweile sind 90 Prozent der Patienten schwer bis schwerst pflegebedürftig. Das hat der guten Stimmung keinen Abbruch getan. Wir sind sehr dankbar dafür.

### **Gefragt: jung und männlich**

Wir wünschen uns mehr Männer in der Pflege, denn es gibt immer mehr Männer zum Pflegen. Weil uns auch die jüngeren Pflegenden etwas fehlen, geben wir bei der Anstellung Gegensteuer.

### **Mittragen auch in der Mitarbeit**

In unseren Betrieben werden rund zehn Menschen mit Behinderungen oder in kritischen Lebensphasen beschäftigt. Dazu kommen Menschen, die im Strafvollzug ihre Tage in der Küche abarbeiten.

Bewährt hat sich die gemischte Zusammenstellung von Pflege-Teams: Frauen, Männer, Erfahrene und Lernende, Jüngere und Ältere. Erfahrung und Innovation ergänzen sich. Und die Patientinnen freuen sich über die Abwechslung – meistens.

### **Fähigkeiten, die zunehmen**

Während die Denkleistungen von alten Menschen abnehmen, bleiben die Gefühlswelt und die soziale Kompetenz im

Alter erhalten. Oft entwickeln sie sich sogar positiv, wenn das Umfeld stimmt. Gesellschaftliche Anlässe sowie das Engagement von Freiwilligen und Angehörigen sind in diesem Bereich unbezahlbar. Kochen, Musik, eine Lesegruppe, Gestalten, Beteiligung an der Alltagsarbeit schaffen dieses Umfeld. Vielen Dank an die «Pflegezentrums-Gemeinde», die das ermöglicht!

### **Das Restaurant, Tor in die Welt**

Bei uns essen Interne und Externe, und das Restaurant beliefert Pro Senectute und die Mittagstische in Elgg und Elsau mit Mahlzeiten. 75000 sind es pro Jahr.

### **Ärzte für alle Fälle**

Unsere fest angestellten, sehr erfahrenen Ärzte sind Dr. Aldo De Carli und Dr. Franz Stamm. Sie tragen viel zur Kontinuität, zur Sicherheit und natürlich zur Versorgung bei. Sie decken zusammen alle 365 Tage im Jahr mit ärztlicher Versorgung ab.

Ganz plötzlich kann es zu Hause nicht mehr gehen. Zum Beispiel, wenn eine Frau, die ihren Mann gepflegt hat, selber einen Herzinfarkt erleidet. Für solche Situationen steht unser Pflege-Notfalldienst an 365 Tagen rund um die Uhr bereit. Innert 30 Minuten kann ein Patient von uns übernommen werden.

### **Gut gewirtschaftet**

Unsere Rechnung schliesst mit einem Verlust von rund einer halben Million Franken ab. Verlust heisst: Diesen Betrag subventionieren die Gemeinden. Er ist etwas höher als budgetiert, weil im Pflegezentrum wegen des Umbaus weniger Betten zur Verfügung standen. Der Aufwand konnte dank konsequenter Personalpolitik sogar etwas gesenkt werden.

*Als ich ins Pflegezentrum Eulachtal kam, ging es mir sehr schlecht. Heute geht es mir gut, und ich bin hier zu Hause. Ich habe wieder Freude am Leben und gehe in die Gartengruppe, in die Ergo und in den Dienstagsclub. Mir ist es nie langweilig. Mit Freude kümmere ich mich auch gerne um andere Bewohnerinnen, halte hier und dort ein Schwätzchen. Das gibt mir das Gefühl, gebraucht zu werden. Natürlich gab es auch schwierige Situationen, wenn eine Mitbewohnerin stirbt, aber ich kann darüber reden, das hilft mir. Gut finde ich auch, dass wenn nicht alles rund läuft, darf man das sagen, und es wird ernst genommen. Mittlerweile kenne ich hier viele Leute und wir sitzen oft zusammen, das gefällt mir. Ein schönes gutes Jahr war's. Ich vermisse nichts.*

*Frau F. , seit dem 23.07.2007 im Pflegezentrum Eulachtal*

Das Zentrum Sonne und der Lichtblick erwirtschafteten einen kleinen Gewinn.

### **Lohnsumme statt Stellensumme**

Neu wird den Abteilungsleitenden nicht mehr die Anzahl Stellen, sondern die Lohnsumme vorgegeben. Das bedeutet mehr Selbständigkeit und mehr Verantwortung. Selbstverständlich im Rahmen von Personalschlüssel und Lohnreglementen.

In unseren Betrieben kann man drei verschiedene Pflegeausbildungen absolvieren. Weil wir feststellten, dass viele Lernende zu jung sind, haben wir ein eigenes Konzept entwickelt, das ein vorgängiges Praxisjahr beinhaltet.

Wir arbeiten mit viel Erfolg nach dem «Psychobiografischen Pflegemodell» und bieten sogar eigene Kurse an. Es gibt ein Europäisches Netzwerk dieser Richtung, dem wir angehören.

### **Der «Lichtblick», ein Lichtblick**

Die Nachfrage nach unserem begleiteten Wohnen für Demenzkranke ist unverändert gross. Die Atmosphäre, die Anlage und das Begleitkonzept überzeugen, so

dass der Lichtblick ausgelastet ist und sogar an eine Erweiterung denkt. Zu klein ist auch der Aufenthaltsraum, vor allem im Winter.

### **Einzigartige «Sonne»**

Nach nur drei Jahren hat sich die «Sonne» in Rätterschen mit ihrem einzigartigen polygeriatrischen Konzept etabliert. Es hat sich gezeigt, dass es möglich ist, auch schwerstkranke, sterbende Menschen bis zum letzten Atemzug einfühlsam und liebevoll zu pflegen.

### **Typisch: Die Waschküche**

Stellvertretend für alle Mitarbeitenden sei dieses Jahr die Waschküche erwähnt. Täglich hunderte von Patientenkleidern sortieren, waschen, bügeln und herrichten ist eine mühsame Präzisionsarbeit. Und doch wird diese Arbeit mit Freude und sogar Humor geleistet. Bravo!



**Greutmann**

**Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze**

**Werkstatt:  
Hegifeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel.&Fax 052 242 41 20**

**Energiemangel? Stress? Wir beraten Sie.**

**Naturheilpraxis  
CASA MANA**

Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS  
St. Gallerstrasse 30 · 8352 Rätterschen · Tel. 052 366 02 92  
www.casamana.ch

**Bioresonanztherapie · Hypnosetherapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt**

## Verein Spitex-Dienste Elsau / Schlatt Jahresbericht 2009

*Der Vorstand des Vereins Spitex-Dienste Elsau/Schlatt freut sich, Ihnen über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres berichten zu dürfen.*

*Autor: Werner E. Locher, Präsident*

Unsere gemeinnützige Spitex-Organisation hat im achten Geschäftsjahr finanziell wegen geringerer Subventionen weniger gut abgeschnitten als im Vorjahr. Das Defizit von rund Fr. 122'297 (Vorjahr Fr. 76'752) wurde gemäss Leistungsvereinbarung von den Gemeinden Elsau und Schlatt übernommen

### **Mitarbeitende**

Unser Verein beschäftigte 18 Teilzeit-Mitarbeiterinnen, nämlich fünf Pflegefachfrauen, vier Pflegehelferinnen, acht Haushelferinnen sowie eine Mahlzeiten-Vermittlerin. Viele Einwohner der Region profitieren von den kompetenten Leistungen unserer Mitarbeitenden und schätzen die Betreuung als wesentliche Verbesserung ihrer Lebensqualität. Als zusätzliche dipl. Pflegefachfrau für den Abenddienst konnten wir im Dezember Christine Schwarz willkommen heissen.

Im letzten Jahr konnten zwei Mitarbeiterinnen ein Dienstjubiläum feiern: Brigitte Ostertag (20 Jahre) und Esther Küffer (5 Jahre). Wir danken diesen Damen herzlich für ihre Treue und ihre unermüdliche und fachkundige Tätigkeit für eine gute Sache.

Die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist uns wichtig; die Kurskosten bezahlen wir deshalb ganz oder teilweise. Das Pflorgeteam besuchte einen Kinästhetikkurs mit dem Ziel, die Patienten rückschonend bewegen und pflegen zu können. Einzelne Mitarbeitende besuchten Weiterbildungen zur Betreuung von Schwerkranken und Sterbenden sowie über moderne Wundversorgung. Eine Haushelferin begann mit der Ausbildung zur Pflegehelferin SRK. Alle Pflege- und Haushelferinnen nahmen am Kurs «Psychische Krankheitsbilder» teil. Ferner wurde einer in der Ausbildung stehenden Pflegehelferin während zwei Monaten Gelegenheit geboten, sich in die Aufgaben der Krankenpflege zu vertiefen. Im Sinne der Nachwuchsförderung haben wir an dem von der Oberstufenschul-

pflege organisierten Berufswahlparcours teilgenommen sowie einer jungen Frau zwei Schnuppertage ermöglicht. Das Pflorgeteam bedankt sich herzlich bei allen beteiligten Patienten für ihre Bereitschaft, unsere Pflegefachfrauen in Begleitung von jungen, in der Ausbildung stehenden Personen zu empfangen.

Nach 7-jähriger Tätigkeit als Vizepräsidentin und Personalverantwortliche ist Brigitta Hochstrasser im März 2009 aus dem Vereinsvorstand ausgeschieden. An der Mitgliederversammlung wurde ihr grosser Einsatz und ihre fachkundige Mitarbeit gewürdigt. Als neues Vorstandsmitglied wählte die Versammlung Ottilia Quenzer aus Schlatt.

### **Mitgliederbewegung**

Die Mitgliederzahl unseres Vereins hat sich praktisch nicht verändert. Am Jahresende hatten wir 184 Einzel- bzw. Familienmitglieder.

### **Dienstleistungs-Statistik**

Im Jahre 2009 haben unsere Mitarbeiterinnen mit Temporär- und Langzeiteinsätzen bei mehr als hundert Personen in Elsau und Schlatt folgende Stunden geleistet:

– Krankenpflege 3'654 Stunden  
(inkl. Abklärungen)

– Haushilfe 3'021 Stunden

Dies bedeutet eine Zunahme von 8.6 % bei der Krankenpflege. Der Umfang der hauswirtschaftlichen Dienstleistungen blieb praktisch unverändert.

Die Anzahl der letztes Jahr verteilten Mahlzeiten konnte von 1'605 auf 1'946 Menüs gesteigert werden (+ 21 %).

### **Finanzen**

Die Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie das Debitorenwesen wurden wiederum durch die Finanzverwaltung Elsau fachgerecht und zuverlässig besorgt. Der von unserer Kassierin Dorothee Hess erstellte Jahresabschluss 2009 unseres Vereins schliesst – nach Berücksichtigung der Subventionen des Kantons – mit einem Defizit von Fr. 122'296.87 ab. Es ist zu beachten, dass wir unseren Kundinnen

und Kunden, abhängig von deren finanziellen Verhältnissen, Hauswirtschaftstarife verrechnen, die unsere Kosten nicht decken. In der Krankenpflege, deren Tarife kantonale festgelegt sind, fallen relativ viele, nicht verrechenbare administrative und planerische Arbeiten sowie Wegzeiten an, die wir nicht verrechnen können.

Aus unserem Fondsvermögen, das durch Spenden sowie Kollekten bei Abendkungen gespeist wird, finanzieren wir unter anderem die Weiterbildung von Mitarbeitenden, die Anschaffung von Krankenmobilen und Material zur Arbeitserleichterung sowie zum Teil auch Sozialeinsätze und einen Mitarbeiteranlass. Im Laufe des Jahres erhielten wir Spenden im Betrag von Fr. 8'052, die Ausgaben betragen Fr. 9'174.50. Am 31.12.2009 betrug das Fondsvermögen Fr. 20'181.75.

### **Gesetzesänderungen, neue Richtlinien**

Von den Gesetzesänderungen auf Stufe Bund und Kanton sind auch wir betroffen, und die Spitex muss vermehrt durch die Gemeinden finanziert werden. Die neuen Richtlinien über Leistungsangebot und Qualität verlangen, dass die Spitex-Leistungen ab 1. Januar 2010 täglich von 07.00 bis 22.00 erbracht werden. Um diese Vorschrift erfüllen zu können, hatten sich Vorstand und Mitarbeitende im vergangenen Herbst für eine Reorganisation mit eigenem Abend-Angebot entschieden. Im Gegensatz zu vier benachbarten Spitex-Organisationen, die für den Abenddienst ab 17 Uhr in ihrer Region eine von den Tagesdiensten unabhängige, gemeinsame Organisation mit neuem Personal geschaffen haben, setzen wir nur eigene Mitarbeiterinnen ein. Dies hat verschiedene Vorteile:

- Die Pflegebedürftigen werden sowohl tagsüber wie auch am Abend von den ihnen bekannten Pflegefachfrauen und Pflegehelferinnen betreut.
- Das eingespielte Pflorgeteam, das schon früher bis gegen 21 Uhr im Einsatz war, muss keine Patienten an eine regionale Organisation abtreten.
- Zudem erfolgt die Einsatzplanung für den Tages- und den Abenddienst im eigenen Team, was weniger Koordinationsaufwand zur Folge hat.
- Mit der ausschliesslichen Betreuung von Einwohnern in Elsau und Schlatt kann mit der eigenen Patientendokumentation gearbeitet werden und ein



Die gerundeten, zusammengefassten Werte der Erfolgsrechnung 2009 sind:

|   | <i>Einnahmen (Fr.)</i> | <i>Ausgaben (Fr.)</i> |
|---|------------------------|-----------------------|
| Krankenpflege, Haushilfe, Mahlzeitendienst    | 319'658                | 530'360               |
| Staatsbeitrag Kanton ZH                       | 112'346                |                       |
| Mitgliederbeiträge / Beitrag an Kantonverband | 11'495                 | 1'898                 |
| Spendenertrag / Ausgaben aus Spendenfonds     | 8'052                  | 9'175                 |
| a.o. Ertrag / Rückstellung Spenden            | 9'175                  | 8'052                 |
| Honorare Vorstand und Sitzungsgelder          |                        | 7'100                 |
| Büromiete und div. Verwaltungsaufwand         |                        | 26'438                |
| <b>Total</b>                                  | <b>460'726</b>         | <b>583'023</b>        |
| Verlust (von den Gemeinden übernommen)        | 122'297                |                       |

regionaler Datenaustausch wird vermieden.

– Auch die Wegzeiten bleiben im bisherigen Rahmen.

Dies alles sollte es erlauben, die zusätzlichen Kosten für den Abenddienst tief zu halten.

### **Organisation, Kommunikation**

Der siebenköpfige Vorstand hat an vier Sitzungen, an denen jeweils auch die

Mitarbeitenden vertreten waren, die laufenden administrativen und personellen Geschäfte behandelt. Dazwischen haben meine Vorstandskolleginnen in ihrer Freizeit viele Arbeiten erledigt, die Voraussetzung für eine gut funktionierende und kostengünstige Organisation sind.

Für den laufenden grossen Einsatz im täglichen Geschäft danke ich allen Vorstandsmitgliedern herzlich.

## Jahresrückblick 2009 – Pflege

*Autorin: B. Ostertag, Pflege*

Das letzte Jahr begann für die Spitexmitarbeitenden mit einem gemütlichen Anlass. Wir trafen uns im Januar, gemeinsam mit dem Vorstand zum Nachtessen im Restaurant Frohsinn. Mitte Januar begleitete uns eine Lernende bei der Arbeit, welche in der Ausbildung zur Pflegehelferin stand und das Spitexpraktikum absolvierte. Anfangs April boten wir einer Oberstufenschülerin die Möglichkeit, einige Tage in unseren Arbeitsalltag hineinschauen zu können. Sie stand vor der Berufswahl. Wir danken allen beteiligten Klienten für ihr Vertrauen, dass sie uns ermöglicht haben, interessierte Personen mitzunehmen. Mitte Mai absolvierte das gesamte Pflgeteam, fünf Pflegefachfrauen und vier Pflegehelferinnen, einen Kinästhetikkurs, mit dem Ziel, Klienten rückenschonend zu bewegen und zu pflegen. Eine Haushelferin begann mit der Ausbildung zur Pflegehelferin. Weiter besuchten Mitarbeiterinnen Weiterbildungen in

der Betreuung Schwerkranker und Sterbender sowie moderner Wundversorgung. Alle Pflege- und Haushelferinnen nahmen am Kurs «Psychiatrische Krankheitsbilder» teil. Zwei Mitarbeiterinnen feierten ihr Dienstjubiläum. Esther Küfer das 5jährige und Brigit Ostertag das 20jährige. Wir danken den beiden für ihre Treue und den unermüdlichen fachkundigen Einsatz.

Im Sommer lud Brigitte Hochstrasser, das gesamte Pflgeteam inkl. Vorstand zu einem gemütlichen Grillabend ein.

Bei strahlendem Spätsommerwetter, begab sich das Pflgeteam auf Reisen. Der

Der Vorstand hat periodisch an den vom Kantonalverband organisierten Regionaltreffen Kontakt mit den Schwesterorganisationen des Bezirks Winterthur, wo Erfahrungsaustausch gepflegt und neue Richtlinien behandelt werden.

In unserm Büro im «Zentrum Sonne» in Rätterschen bieten wir unsern Kundinnen und Kunden während der Bürozeiten von dreimal einer Stunde pro Woche persönliche Kontaktmöglichkeiten. Ausserhalb dieser Zeiten ist ein Telefon-Anrufbeantworter in Betrieb, und in dringenden Fällen sind unsere diensthabenden Pflegefachfrauen auch über Mobiltelefone erreichbar.

### **Dank**

Wir danken unsern Mitgliedern sowie den Gemeindebehörden und den Rechnungsrevisoren herzlich für ihr Interesse an unserer Arbeit und die Unterstützung unseres Vereins.

Ein besonderer Dank gilt allen unseren Mitarbeitenden, die mit ihrer Erfahrung und Flexibilität qualitativ hochstehende Dienstleistungen zur Hilfe und Pflege zu Hause erbringen und so den guten Ruf unserer Organisation erhalten.

Ausflug führte uns mit dem Postauto nach Oberneunforn und auf Schusters Rappen über den Iselisberg zurück nach Niederneunforn.

Im Sinne der Nachwuchsförderung nahmen wir im November zum ersten Mal am Berufswahlparcours, organisiert von der Oberstufenschulpflege, teil. Es war für alle Beteiligten eine gute Erfahrung. Als zusätzliche Pflegefachfrau konnten wir im Dezember Christine Schwarz gewinnen. Sie wird hauptsächlich im Abenddienst eingesetzt, welcher ab 1. Januar 2010 obligatorisch bis 22.00 Uhr angeboten werden muss. Abschliessend danke ich allen Spitexmitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und dem Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit.



**HÜRZELER & SCHAFFROTH**

**Beratung, Planung und Ausführung  
sämtlicher Elektroinstallationen  
[www.Ihr-Elektriker.ch](http://www.Ihr-Elektriker.ch)**

Frauenfelderstrasse 74  
8404 Winterthur  
052 242 20 71

Dorfstrasse 1b  
8352 Elsau  
052 363 25 16

**AEG** Servicestelle  
**therma**  
**Electrolux**

## Der diesjährige Spitextag trug das Motto «den Alltag meistern mit der Spitex».



*Der Stand wird aufgestellt und Vorbereitungen getroffen*

*«Huldis» Rückenmassage*



Zu diesem Anlass organisierte das Spitexteam von Elsau einen Stand vor dem Coop. Interessierte Besucher konnten sich über die verschiedenen Dienstleistungen und Angebote der Spitex orientieren. Die Mitarbeiterinnen verteilten frischgebackene «Spitzbuben» und verschiedene Musterli.

Gleichzeitig wurden die Menüs des Mahlzeitendienstes präsentiert. Die jüngeren Besucher konnten einen Ballon nach Hause nehmen. Grün oder blau – die Farben des Spitexsignets! Gleichentags verpackten «Beck Fritz» und «Steiner» ihre Brote in speziell bedruckte Spitextüten.

Clown «Huldi» unterhielt die Anwesenden zwischendurch mit musikalischen Einlagen und witzigen Bemerkungen.



*Ballone werden aufgeblasen*

*Präsentation der Menüs des Mahlzeitendienstes*



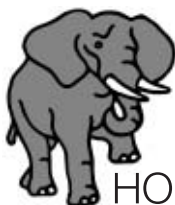
*musikalische Einlage*



**Stark- und  
Schwachstrom-  
Installationen**

**Telefon-Anlagen**

**allgemeine  
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO  
HOFMANN**

*Pro Senectute Ortsvertretung Elsau***Unsere Wanderungen im Juni und Juli****Freitag, 11. Juni****55+ Bergwanderung im Appenzellerland  
Brülisau - Resspass - Forstseeli - Egli-Brülisau**Leichte Bergwanderung mit ca. 400m Auf- und Abstieg, Wanderzeit ca. 4 Std.  
Verpflegung aus dem Rucksack, Einkehrmöglichkeit im Berggasthaus Egli.

Abfahrt: 07.25 Uhr ab Rätterschen

Rückkehr: 18.03 Uhr in Rätterschen

Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmer.

Kosten: Billett mit ½Tax-Abo Fr. 25.–

Kollektivbillett ½Tax Fr. 22.80

Anmeldung: bis 9.06.2010 an Ruedi und Heidi Kundert, Tel. 052 363 16 39  
E-Mail r.h.kundert@bluewin.ch**Mittwoch, 16. Juni****Halbtageswanderung Buch a. Irchel - Desibach - Hünikon - Henggart**

Abfahrt: 13:34 Uhr mit Zug ab Rätterschen

Rückkehr: 17:54 Uhr mit Zug nach Rätterschen

Route: Buch a. Irchel - Desibach - Hünikon - Henggart

Streckenlänge: 7.5km, 125m Aufstieg, 225m Abstieg

Wanderzeit: 2 bis 2¼ Std.

Billettkosten: Fr. 9.80 (evtl. Gruppenbillett, Fr. 8.–), Unkostenbeitrag Fr. 5.–

Billette werden von der Wanderleitung besorgt

Anmeldung: bis Dienstag, 15.Juni, 12 Uhr an R. + P.Rutishauser

Tel.: 052 363 10 91 / Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

**Donnerstag, 8. Juli****55+plus Bergwanderung****Flums-Berschis-St. Georg-Valdarsch-Hagerbach-Heiligkreuz-Sargans**

Die Wanderung wurde bekannt durch die Fernsehsendung «SF bi de Lüt» vom 30. April

Abfahrt: 07.25 Uhr Bahnhof Rätterschen ab

Rückkehr: 18.33 Uhr Bahnhof Rätterschen an

Route: Bergwanderung mit je ca. 500m Auf- und Abstieg,  
Wanderzeit ca. 4½ Std., Verpflegung aus dem RucksackBillettkosten: mit ½Tax-Abo Fr. 25.– (Billett wird vom Wanderleiter besorgt),  
Unkostenbeitrag Fr. 8.–

Anmeldung: bis 6.7.2010 an Pius + Gaby Gassner, Tel. 052 363 14 79,

E-Mail: gassner-schmid@bluewin.ch

**Mittwoch, 21. Juli****Halbtageswanderung Büsingen-Diessenhofen (Enklavenweg)**

Abfahrt: 13:04 Uhr mit Zug ab Rätterschen

Rückkehr: 18:58 Uhr mit Postauto nach Elsau

Route: Büsingen - Diessenhofen (Enklavenweg)

Streckenlänge: 5.7 km , ohne Höhendifferenzen.

Wanderzeit: ca. 1 ½ Std.

Schiffahrt von Diessenhofen nach Stein am Rhein

Spaziergang von der Schiffflände zum Bahnhof Stein am Rhein  
(ca. 20 min.)

Billettkosten: ca. Fr. 21.– (evtl. Gruppenbillett, ca. Fr. 17.–)

Unkostenbeitrag Fr. 5.–, Billette werden von der Wanderleitung besorgt

Anmeldung: bis Dienstag, 20. Juli, 12 Uhr an R. + P. Rutishauser

Tel.: 052 363 10 91 / Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

Bitte beachten Sie die detaillierten Ausschreibungen in der Elsauer Monats-Agenda und unter [www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch). Im Internet finden Sie immer die Vollversion des Textes. In der gedruckten Agenda ist aus technischen Gründen nur eine gekürzte Angabe der wichtigsten Merkmale möglich.

*Der Förster berichtet*

## Wenn Bäume zu einer Gefahr werden

*Autor: Ihr Förster Ruedi Weilenmann*

Gemäss dem Kalender hat der Mai begonnen. Wenn ich zum Fenster hinaus sinniere, macht mich die Erinnerung ans das Wetter der letzten Wochen jedoch glauben, der April käme im Kalender nach dem Mai. Viele Landbesitzer haben aber sehnsüchtig auf den Regen gewartet, damit die Saat in Gartenbeeten und Äcker endlich wachsen kann. Auch der Wald und die Waldbesitzer haben sich Niederschläge gewünscht. Jeder Millimeter Regen stärkt die Abwehrkräfte des Waldes und verhindert (hoffentlich) das Nötigwerden von Borkenkäferfallen. Über Nacht und wie von Zauberhand haben sich die Wälder einen leuchtend grünen Mantel an frischen Blättern zugelegt. Treue Leser der EZ wissen, dass der Wald viele Funktionen erfüllt. Unter anderem sind seine Schutzfunktionen in der Schweiz als Alpenland unverzichtbar. Viele Bergtäler sind nur dank intakter Schutzwälder überhaupt bewohnbar. Sie bieten vor allem Schutz vor Lawinen, Steinschlag oder Murgang. Auch im Mittelland gibt es Schutzwaldungen. Hier stehen gravitative Ereignisse im Vordergrund. Damit meint man Rutschungen, die meist im Zusammenhang mit einem Wasserereignis entstehen. Der Wald mit Bäumen und Sträuchern, das heisst vor allem deren Wurzelwerk, vermag den Boden zusammen zu halten. Rechnet man die Feinwurzeln dazu, bringt es ein stattlicher Waldbaum problemlos auf 20'000

Meter Wurzellänge. Weil sich diese innerhalb weniger Kubikmeter Boden befinden, bilden sie ein dichtes, mit den Wurzeln anderer Pflanzen verwobenes Netz. Dieses ermöglicht dem Baum die Nährstoffaufnahme, gibt ihm aber auch den Halt zur eigenen Standfestigkeit. Wird der Baumwipfel mit Nassschnee beladen, so testet die Natur die Zuverlässigkeit des Wurzelwerks. Rüttelt gar ein heftiger Sturm in der Baumkrone, die im belaubten Zustand Ausmass und Wirkung eines Alinghi-Segels hat, steht die Stabilität eines exponierten Baumes definitiv auf dem Prüfstand.

Die Baumhöhe und der mögliche Durchmesser des Stammes werden vorwiegend durch die Baumart und vom Standort beeinflusst. Zum Standort gehören unter anderem das Klima, das Relief und der Bodentyp. Eine Buche kann bei idealen Verhältnissen 40 Meter hoch werden. Wächst sie auf einem mageren Standort oder an einer wetterexponierten Stelle, ist mit 15 Metern die mögliche Baumhöhe bereits erreicht.

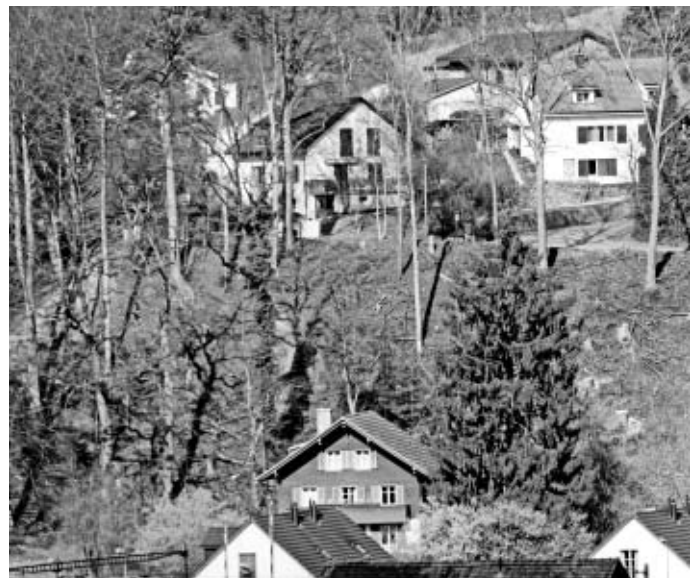
Wenn nun eine Waldpartie sehr steil ist, der Boden aber nährstoffreich, so können Bäume trotzdem lang und schwer werden. Obwohl sie für die Stabilität des Bodens unverzichtbar sind, wachsen sie selbst zu einer Gefahr heran. Immer mehr verschiebt sich der Schwerpunkt eines solchen Baumes nach oben: So lange, bis der Baum samt Wurzelwerk aus dem steilen Hang heraus bricht und alles unter sich begräbt. Wenn sich am Fuss eines solchen Waldstücks eine



*Latent vorhandene Gefahr eines Astbruchs oder gar eines ganzen Baumes auf der Liegenschaft*

Strasse, eine Eisenbahnlinie oder gar Wohnhäuser befinden, darf nicht zugewartet werden.

Die einzige Möglichkeit, ein Unglück zu verhindern, besteht im sorgfältigen Fällen der gefährlichen Bäume. Die Wurzelstöcke gefälltter Bäume sind ja nicht gleich abgestorben, sondern üben ihre stabilisierende Wirkung noch viele Jahre aus. Das neu auf den Waldboden einfallende Licht ermöglicht indessen jungen Bäumen das Wachstum. Diese überneh-

*vorher**nachher*



Für diese gefährliche Arbeit mussten alle Rahmenbedingungen erfüllt sein

men so nach und nach die Aufgabe, den steilen Hang mit ihren Wurzeln zu durchwachsen und so zu festigen. Der Schutz ist sichergestellt, die Gefahr beseitigt. Genau dieses Szenario führte zum Holzschlag im Wald unterhalb der Berghaldenstrasse in Schottikon.

Im Februar 2009 fegte Sturm «Quinten» übers Mittelland. Aus der Waldparzelle von Herrn Gilg fielen zwei Eschen aufs Nachbarhaus. Ausser Sachschaden passierte glücklicherweise nichts weiter. In der Folge wurden die Bäume auf der ganzen Parzelle genauer untersucht. Aus Sicherheitsgründen kam man zum Schluss, den Hang mittels eines grösseren Holzschlages zu entlasten und die Verjüngung des Waldbestandes einzuleiten.

Anfang März 2010 passten die Rahmenbedingungen. Die Baumkronen waren frei von Laub, die Sicht auf jeden Ast gewährleistet. Der Boden war einigermaßen abgetrocknet, was einen sicheren Stand im steilen Hang ermöglichte. Der lange Winter mit Minustemperaturen liess die Baumstämme gefrieren. Wir wollten das Auftauen abwarten, weil die Eigenschaften von gefrorenem Holz beim Fällen schlecht sind und somit ein zusätzliches Sicherheitsrisiko gebildet hätten. Dies ermöglichte auch das Klettern mit Steigeisen, um die Windenseile möglichst hoch am zu fällenden Baum anzubringen. Zudem sollten es Tage ohne Regen und Wind sein.

Da vor allem die schweren, grossen Bäume über die untenstehende Liegenschaft hingen, mussten wir das Ri-

siko einer Fehlmanipulation oder eines technischen Defektes praktisch auf Null setzen. Darum kamen gleichzeitig zwei Forstschlepper mit starken Seilwinden zum Einsatz. Sämtliche beteiligten Forstleute waren über Sprechfunk miteinander verbunden, so dass auch eine gute Kommunikation sichergestellt war. Jeder Baum wurde für sich beurteilt und die optimale Reihenfolge für die

Fällung bestimmt. Der Baum wurde mit zwei Windenseilen gesichert, erst dann wurde die Motorsäge angesetzt. Auf ein Kommando des Sägenführers zogen die beiden Forstmaschinenführer den Baum synchron bergwärts. Während dem Zersägen des Baumes in handliche Stücke, blieb ein Windenseil immer am Stamm befestigt, um das Abrutschen eines Stammteiles zu verhindern. Mit der anderen Seilwinde wurde der Baum Stück für Stück an die Berghaldenstrasse hochgezogen. Dort wurden sie vom Kran des Rückzugs oder Forwarders gefasst und verladen.

Die Herausforderung hier war die asphaltierte Strasse, der durch die robusten Forstmaschinen kein Schaden zugefügt werden durfte. Um vor Ort immer genügend Platz zu haben, wurde das anfallende Holz zur Grundwasserpumpstation Schottikon geführt und dort deponiert. Später wurde es dann zu Holzschnitzeln verarbeitet und direkt der Schnitzelheizung Heidenbüel zugeführt. Dank guter Vorbereitung, Freiheit bei der Terminwahl und motivierten Mitarbeitern gelangte die Arbeit ohne Zwischenfall zum Abschluss.

Die Auswirkungen des Holzschlages in der Umgebung des Waldes sind in verschiedener Hinsicht noch in Jahrzehnten

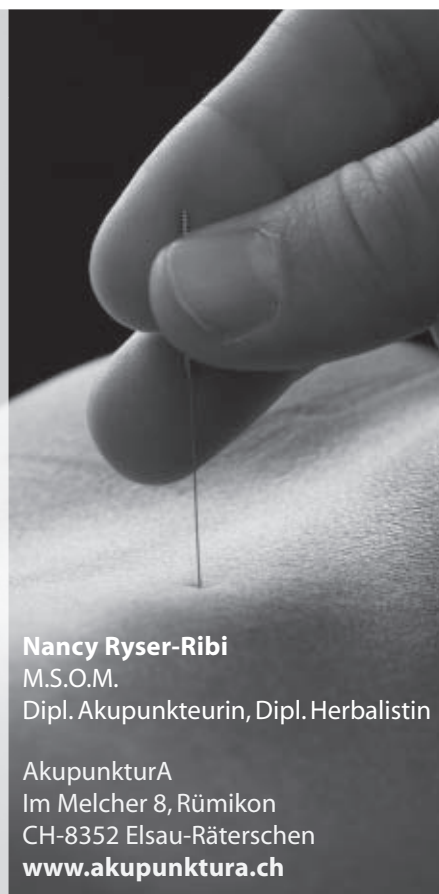


**Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!**

**Warum Leiden?  
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.**

**Telefon 052 335 36 12**

**Saisonale Akupunktur stärkt das Immunsystem**  
20. März / 21. Juni / 23. Sept / 21. Dez



**Nancy Ryser-Ribi**  
M.S.O.M.  
Dipl. Akupunkteurin, Dipl. Herbalistin

Akupunktura  
Im Melcher 8, Rümikon  
CH-8352 Elsau-Räterschen  
[www.akupunktura.ch](http://www.akupunktura.ch)



Soeben wurden 4-5 Tonnen Holz an die Strasse gerückt

zu spüren. Lichteinfall und Winde werden nun völlig neu verteilt. Die Lebewelt in diesem, von bewohnten Liegenschaften umschlossenen Waldstück erhält neue Impulse. Die Bodenaktivität wird durch den Lichteinfall angeregt und die Chance für Licht und Wärme liebende Lebewesen – Pflanzen und Tiere – ist für einige Jahre vorhanden.

### **Internationales Jahr der Biodiversität 2010**

Die Generalversammlung der UNO hat 2010 zum Internationalen Jahr der Biodiversität erklärt. Biodiversität oder biologische Vielfalt bezeichnet die Variabilität unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, darunter Land-, Meeres- und sonstige aquatische Ökosy-

steme und die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören. Dies umfasst die Vielfalt innerhalb der Arten (Artenvielfalt) und zwischen den Arten und die Verschiedenheit von Ökosystemen. Sie bezieht sich entsprechend auf alle Aspekte der Vielfalt in der lebendigen Welt. [Wikipedia]

Die Biodiversität ist eine Lebensgrundlage für das menschliche Wohlergehen, weshalb ihre Erhaltung von besonderem Interesse ist. Nun nützt wohl das Ausrufen eines Uno-Jahres nur dann, wenn an der Basis auch tatsächlich mehr als üblich, etwas Spezielles, geleistet wird. Ich betrachte daher die vorgängig beschriebene Arbeit an der Berghaldenstrasse als Teil einer aussergewöhnlichen Leistung auch zur Sicherstellung der Artenvielfalt. Wohl gerade weil ein solcher Einsatz kostenintensiv und gefährlich ist, wurde er während vielen Jahren trotz latenter Bedrohung nicht ausgeführt, sondern hinausgeschoben.



Der VT20-Serie revolutioniert das Fernsehen und bringt Ihnen eine zusätzliche Dimension nach Hause! Mit dem VT20 können Sie jetzt erstmals echtes Full HD 3D Kino in den eigenen vier Wänden erleben. Sie werden unglaublich brillante und plastische Bilder erleben, wie sie vorher noch nicht möglich gewesen sind.

Jetzt in unserer Ausstellung.

**FIRST**  
*class*  
STÄNDIG VERBESSERT

**Panasonic**  
ideas for life

TX-P50VT20E 50" Full HD  
Plasma-TV 3D, DVB-T-/C/-S



Laden Rümikon  
Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag  
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr



**Dietiker & Humbel**  
multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48  
www.dietiker-humbel.ch

## Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Christine Kechroud

### Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr

Mittwoch: 14.00 – 15.30 Uhr

Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Biblio- und Mediothek Elsau wie immer von 10.00 bis 11.30 Uhr offen.

Während den Schulferien ist unsere Bibliothek am Dienstag von 16.30 – 18.00 Uhr geöffnet.

Ausnahme: Immer die 1. Woche der Frühlings- und Herbstferien bleibt die Bibliothek infolge Grossreinigung geschlossen. Während den Weihnachtsferien und am Ostersonntag bleibt die Bibliothek zu.

Biblio- und Mediothek Elsau  
Primarschulhaus, Elsauerstrasse 13,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 24 80

### Bibliotheken... wir verleihen

Die kantonale Bibliothekskommission startet in Zusammenarbeit mit den Gemeinde- und Schulbibliotheken des Kantons Zürich eine Werbekampagne.

Es ist ein wichtiges Anliegen der kant. Bibliothekskommission die öffentlichen Bibliotheken, ihr Angebot und ihre gesellschaftliche Bedeutung in der Bevölkerung besser bekannt zu machen.

Im Rahmen dieser Werbeaktion offeriert die Bibliothek Elsau allen interessierten Neukunden ein

### Gratis-Schnupper-Abonnement

Beginn: 15. Mai bis 30. Juni 2010

Gültigkeit 1½ Monate

Benützen Sie diese Gelegenheit, unsere Bibliothek und unser grosses, vielfältiges Angebot an Medien kennenzulernen.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.



Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine zuverlässige, teamorientierte, freundliche und belastbare

## Teilzeitmitarbeiterin

für die Mitarbeit bei der Ausleihe und in der Administration für 20 - 25 Std. pro Monat. Den Klassenausleihstunden entsprechend wird der Bibliotheks-Turnusplan der Mitarbeiterinnen jedes Jahr neu zusammengestellt.

### Sie bringen mit:

Freude am Kundenkontakt, Interesse an der Buch- und Medienbranche, gute PC-Kenntnisse. Selbständiges Arbeiten, Flexibilität, eine abgeschlossene Lehre oder gleichwertige Ausbildung. Bereitschaft für Besuche von berufsbegleitenden Ausbildungskursen.

Ihre Bewerbung (Frist bis Montag, 14. Juni 2010) richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an:

Biblio- und Mediothek Elsau  
z. Hd. Marianne Magro  
Elsauerstrasse 13  
8352 Elsau



Biblio- und Mediothek Elsau



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.znuenibeck.ch](http://www.znuenibeck.ch)

**Vereinskommission Elsau****Protokoll der ordentlichen Vereinspräsidentenkonferenz vom 26. März**

20 Uhr im Restaurant Frohsinn Elsau

Marco Dütsch begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Frühjahrsversammlung

Gemäss Präsenzliste nehmen 20 Personen an der Versammlung teil.

Entschuldigt: Gerda Baumgartner, Spielgruppe; Miro Porlezza, Oberstufe; Bruno Breschan, Feuerwehrverein; Urs Zeller, Waldhütte; Toni Rosano, Gewerbeverein; Dieter Müller, Kath. Kirche; Markus Rietschin, MZH; Kurt Koch, Männerchor; Edith Stänz, Samariter; Reini Meier, Supporter; Dani Schmid FDP

**Traktanden:**

1. Wahl eines Stimmzählers
2. Genehmigung des Protokolls
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung
  - a) Vereinskommission
  - b) ez
5. Budget ez 2010
6. Agenda
7. Mitgliederbeiträge
8. Wahl Redaktor und Kassier EZ, Delegierten VPK
9. Wahl der Rechnungsrevisoren
10. Statutenbereinigung
11. Mutationen
12. Anträge
13. Jahresprogramm
14. Verschiedenes

Es gibt keine Einwände zur Traktandenliste.

1. Wahl eines Stimmzählers  
Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird Thomas Anderegg VMC.

2. Genehmigung des Protokolls  
Das Protokoll der Versammlung vom 22. Oktober 2009 wird einstimmig genehmigt und an Sepp Steiger verdankt

3. Bericht des Präsidenten  
Genau vor einem Jahr habe ich davon geschrieben, dass es meine letzte GV als Präsident sein wird. Nun sitze ich wieder hier und bin am Schreiben meines Berichtes.

Ich getraue mich fast nicht mehr etwas zu schreiben, denn es ist ja letztendlich immer wieder anders gekommen.

An meinem Willen, mein Amt in neue Hände legen zu können hat sich nach wie vor nichts geändert. Nichts desto trotz, haben wir uns im Vorstand zusammengerauft und konnten euch einen Vorschlag neuer Statuten mit der Einladung zustellen.

Ich erhoffe mir, dass wir damit die Vereinskommission wieder ein wenig beleben können und dass sich damit auch ein Wechsel im Vorstand ermöglicht.

Zusätzlich wünsche ich mir auch für die Zukunft, dass in der Vereinskommission wieder vermehrt Themen im Voraus diskutiert werden können und nicht im Nachhinein über schon gesetzte Fakten debattiert werden muss.

Verzeiht mir, wenn ich an dieser Stelle auf einen Rückblick auf das vergangene Halbjahr verzichte. Ich möchte vielmehr

die Zeit heute Abend nutzen um über die Zukunft diskutieren zu können.

In diesem Sinne möchte ich auf zwei bevorstehende Vereinsjubiläen aufmerksam machen.

Am 10. April feiert der Männerchor sein 125jähriges Jubiläum. Des Weiteren ist es im Sommer 10 Jahre her, seit die Waldhütte eingeweiht werden konnte. Da hoffe ich, dass der momentane Terminkonflikt mit dem Turnverein betreffend dem Festdatum 31. Juli / 1. August noch geregelt werden kann.

Somit möchte ich euch meinen Dank ausrichten für all die Stunden, die ihr aufwendet, um das vielseitige Vereinsleben unserer Gemeinde zu gestalten.

Euch allen eine tolle Sommerzeit mit vielen erfolgreichen Veranstaltungen und Aktivitäten.

*Euer noch Präsident Marco Dütsch*

**4. Jahresrechnung****a) VK**

Jrene Rickenbach erläutert die Rechnung 2009. Diese schliesst bei Einnahmen von Fr. 2'812.20 und Ausgaben von Fr. 3'875.90 mit einem Verlust von Fr. 1063.70 ab.

Das Vermögen beträgt per 31.12.2009 Fr. 8'265.15.

Der Revisorenbericht fehlt, Jrene fügt ihn jedoch noch dem Rechnungsabschluss bei. Die Revision der Rechnung wurde aber korrekt durchgeführt.

Es gibt keine Einwände zu dieser Abrechnung.

**b) EZ**

Thomas Lüthi erläutert die Rechnung der Elsauer Zytig 2009.

Sie schliesst bei Fr. 92'775.85 Ertrag, einem Aufwand von Fr. 87'746.55 und mit einem Gewinn von Fr. 5'031.30 ab. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 36'406.20

**BRUGG MANN**

SCHREINEREI

ELGG

**Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen  
Telefon 052 364 20 41**

HUGGENBERGER

**Werkzeugschärferei**

W. Huggenberger  
Ricketwil  
8352 Rätterschen  
Tel. & Fax 052/233 40 77  
Nate1 079/357 42 85



Thomas betont, dass sich der separate Einzahlungsschein-Versand für die EZ bewährt hat. Es ist ein leichter Inseraterückgang zu verzeichnen. Leider hat die Post den Versand für solche Drucksachen wie die EZ umgestellt, die Post braucht fünf Arbeitstage, dadurch muss der Druck der EZ auch um diese Tage früher erfolgen. Er sucht mit der Gemeinde eine bessere Lösung. Thomas ist mit Grösse und Zusammensetzung der Schreiberequipe sehr zufrieden und lobt auch die Einsendungen der Vereine und Gruppierungen.

#### 5. Budget EZ 2010

Aus dem Budget wird ein Verlust von Fr. 2'280.- ausgewiesen. Thomas rechnet mit etwas weniger Inseraten und Einzahlungen. Das Budget wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

#### 6. Agenda

Thomas Lüthi kann die 1. Abrechnung nicht präsentieren, leider fehlen dazu die Zahlen der Gemeinde. Beim Versand der Agenda ist das gleiche Problem anzutreffen wie bei der EZ. Der Druck muss früh erfolgen, wodurch die Aktualität leidet. Thomas betont auch, dass die Daten so früh wie möglich online eingebracht werden müssen, so können Terminkonflikte vermieden werden. Leider waren für die Papiersammlung in der Agenda und dem Abfallkalender zwei unterschiedliche Daten vermerkt. Roli Zürcher, Präsident des FC, leistete einen Organisations-Effort damit der FC die Papiersammlung trotzdem durchführen konnte.

#### 7. Mitgliederbeiträge 2010

Die Mitgliederbeiträge bleiben bis zur nächsten GV auf gleicher Höhe bestehen.

#### 8. Wahl Redaktor und Kassier EZ sowie des Delegierten der VPK

Leider hat sich Herr Chiabotti entschlossen, das Amt des Kassiers EZ nicht zu übernehmen, Thomas Lüthi sprang vorübergehend ein. Er übernimmt künftig die Rechnungsstellung und schlägt Andrea Gantenbein, Mitglied des El Volero, als Kassier der EZ vor. Marco Dütsch soll weiterhin Delegierter der VPK sein. Der Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

#### 9. Wahl der Rechnungsrevisoren

Die Vertreterin des El Volero scheidet turnusgemäss aus. Als 1. Revisor rückt die Vertretung des TV nach. 2. Revisor wird die Vertretung des Männerchors und den Ersatzrevisor stellt der TVR-Handball.

#### 10. Statutenbereinigung

Vorschlag des Vorstands:

- Nur noch eine Versammlung im Jahr: Wird von der Versammlung ohne Diskussion gutgeheissen.
- Abschluss Rechnungsjahr per 30. Juni: Wird von der Versammlung ohne Diskussion gutgeheissen.
- Kein Präsidentenbericht, sondern Kurzinfo aus den Vereinen: aus der Versammlung wird der Vorschlag begrüsst und gleichzeitig die Sprechdauer auf drei Minuten beschränkt.
- Vereinsgruppierungen suchen bei Rücktritten aus dem Vorstand Ersatz: Nach kurzer Diskussion, über die Gruppeneinteilung und was passiert wenn die Gruppe keine Nachfolge portieren kann, wird beschlossen, dass in diesem Fall ein Verein in die Pflicht genommen wird: Auch diese Änderung wird gutgeheissen.
- Antrag von Andi Meier, SP: es soll der letzte Satz des Art. 4 gestrichen wer-

den: wurde mit zwei Gegenstimmen abgelehnt.

- Antrag des Präsidenten VK, der Anhang der Statuten (Gruppeneinteilung der Vereine für Neuportierungen) kann ohne jeweilige Statutenänderung, aber in Absprache mit der Versammlung geändert werden: Wird gutgeheissen mit einer Gegenstimme.

Die Statutenänderung wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

#### 11. Mutationen

Es sind keine Mutationen zu verzeichnen

#### 12. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen

#### 13. Jahresprogramm

Der Vorstand legt allen Anwesenden ans Herz, die Agenda der Gemeinde zu nutzen. So können Terminkonflikte wie sie am 26. März aufgetreten sind, vermieden werden.

#### 14. Verschiedenes

Der Verein Waldhütte plant über das 1. Augustwochenende ein Fest, der TV organisiert den 1. August-Anlass. Die zwei Vereine müssen sich unbedingt absprechen.

Der Vorstand VK ruft die Anwesenden auf, sich an der Spendenaktion für das Männerchorjubiläum vom 10. April zu beteiligen. (Anmerkung: der Präsident Marco Dütsch konnte am Jubiläum dem Männerchor-Präsidenten Kurt Koch einen Check über Fr. 1250.- übergeben. Herzlichen Dank an alle, die einen Beitrag geleistet haben).

Die Teilnehmersuche für die Organisation Dorffest 2011 läuft sehr harzig.

Gemeinderat Arnold Weidmann sucht für den Neuzuzüger-Apèro einen Verein, der das Buffet beim Neuzuzügeranlass vom 9. Juni in der Scheune Bollinger in Oberschottikon führt. Für Arnold ist es die letzte Teilnahme, er bedankt sich bei allen.

Schluss der Sitzung 21.45 Uhr

Nächste Sitzung 25. Oktober 2010

Vereinskommission Elsau  
Der Aktuar Sepp Steiger

**Café mit alkoholischen Getränken**

**Bier im Offenausschank**

**Sandwiches & Kuchen**

**Charlotte Gross**  
Heinrich-Bossard Strasse 6  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 18 48

**Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch – bis bald!**

**Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr**  
**Do: 8 bis 23 Uhr**  
**Sa: 8 bis 18 Uhr**  
**So: 10 bis 18 Uhr**

**Dienstag Ruhetag**



**café**  
eulach

## Generalversammlung 2010 des Frauenchores Rätterschen

Autorin: Freya Strunck

Das Chorjahr 2010 begann für uns bereits mit der ersten Probe des Jahres am 7. Januar. Doch wie in jedem Jahr war eine der ersten Aktivitäten die alljährliche Generalversammlung. Diese fand in diesem Jahr am 26. Februar statt. Veranstaltungsort war, wie schon so oft, das Restaurant Frohsinn in Elsau. Dort trafen sich 18 Mitglieder (Aktiv-, Ehren- und Passivmitglieder) zuerst zu einem gemütlichen Essen. Wir hatten uns im Voraus für Schinken mit Salaten entschieden. Es mundete allen sehr und an dieser Stelle sei der Wirtin des Restaurants Frohsinn für eine gute, schnelle und freundliche Bedienung gedankt. Nach einem ausgiebigen Mahl begann dann der offizielle Teil der Generalversammlung und so wurden alle Anwesenden von der Präsidentin, Susanne Ott, begrüsst. Die aufgestellten Traktanden wurden abgehandelt.

### **Das Jahr 2010 ist für den Vorstand Wahljahr**

Im Vorfeld haben sich alle Mitglieder des jetzigen Vorstandes bereit erklärt, ihre Funktion weiterhin auszuführen. Der Vorstand wird einstimmig wieder gewählt und setzt sich folgendermassen zusammen:

Susanne Ott, Präsidentin; Vreni Hofmann, Vizepräsidentin und Kassiererin; Brunhilde Tischhauser, Materialverwalterin; Freya Strunck, Aktuarin; Vreni Bosshardt, Beisitzerin

Auch unsere Dirigentin Leni Lechner stellt sich für ein weiteres Jahr für den Chor zur Verfügung, was natürlich alle Chormitglieder sehr freut. Leni Lechner wird einstimmig gewählt.

Die Präsidentin verliert die Schreiben, die ihr zugegangen sind, die einen Austritt beinhalten. Alle müssen mit Bestürzung erfahren, dass sich Claire Leutenegger aus gesundheitlichen Gründen, die Stimme funktioniert nicht mehr so, entschlossen hat, ihren Austritt als aktive Sängerin zu geben. Viele Jahre hat Claire nicht nur im Chor fleissig mit uns gesungen. Sie war auch viele Jahre im Vorstand tätig. Susi bedankt sich für die vielen Jahre der treuen Mitgliedschaft im Chor und für die viele geleistete Ar-

beit – Geburtstagskarten, Geburtstagskässli usw. – bei Claire.

Vreni Hofmann überreicht im Namen des Vorstandes und des gesamten Chores ein kleines Präsent. Alle klatschen fleissig. Wir freuen uns, wenn wir Claire weiterhin bei unseren Aktivitäten, wie z. B. Reise, Adventsfeier usw. als Ehrenmitglied begrüssen dürfen.

Mit einem Altstadtgutschein werden folgende Chormitglieder für ihren fleissigen Probenbesuch geehrt:

0 Absenzen: Vreni Bosshardt

3 Absenzen: Susanne Ott, Christine Bitschnau, Elsi Hofmann, Marianne Egenberger



Claire erhält nochmal viel Beifall



Ehrungen werden verteilt

### **Der provisorische Jahresplan für das Jahr 2010 sieht folgendermassen aus:**

- 17.07. – 22.08.2010 Sommerferien, während Sommerferien Brätlen bei einem Chormitglied
- 09.09. oder 16.09.2010 Chorreise – mit der Tageskarte nach Rapperswil
- 09.10. – 24.10.2010 Herbstferien
- 15.12.2010 Adventsfeier
- 24.12. – 09.01.2011 Weihnachtsferien
- 29.01. – 13.02.2011 Sportferien
- 04.03.2011 Weltgebetstag

Weitere Aktivitäten befinden sich noch in der terminlichen Abstimmung und werden später bekannt gegeben.

Zum Schluss wurden noch einige Chorinterne Dinge beraten, diskutiert und beschlossen.

Der offizielle Teil der Generalversammlung schloss mit den folgenden Worten von Elsi Hofmann: «Singen finde ich das Allerschönste auf der Welt, was es gibt. Es ist wie eine Medizin für mich. Wenn ich mich mal nicht so gut oder müde fühle und dann am Mittwoch singen war, geht es mir viel besser.»

Zum Schluss werden noch zwei Lieder gesungen, die sich unsere Geburtstagskinder der vergangenen Wochen und Tage, Hedi Lüscher und Vreni Bosshardt, wünschen durften.

Die Präsidentin schloss den offiziellen Teil der Veranstaltung um 21.25 Uhr.

Im Anschluss an den offiziellen Teil hatten alle noch Gelegenheit, sich ausgiebig mit dem einen oder anderen zu unterhalten, was auch hinreichend genutzt wurde.

Wie schon in jedem Jahr, sei uns auch in diesem Jahr an dieser Stelle gestattet, ein paar Worte in eigener Sache an alle Frauen der Gemeinde, der Umgebung der Gemeinde und alle sangesfreudigen Frauen zu wenden.

### **«Jeder kann singen» ist unsere Überzeugung**

Unsere Proben finden regelmässig jeden Mittwochabend in der Zeit von 20.00 – 21.30 Uhr im Singsaal des Schulhauses Süd in Elsau statt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn interessierte Frauen einmal zu einer Schnupperstunde bei uns hereinschauen würden. Vielleicht wird ja eine Aktiv-Mitgliedschaft im Frauenchor Rätterschen daraus.



Nach der GV – es wird noch fleissig getratscht

## Top Erfolge der Elsauer Kunstturner im KUTU Hegi

Autorin: Bettina Gysi, Dickbuch

Am Samstag, 27. März, fand in Bülach der 42. Bülacher Jugend-Cup statt. Für die EPA-Turner (Einführungsprogramm A) Ismaele Racca, Schottikon, und Marc Schmid, Elsau, galt es in den vier Disziplinen Boden, Lauf, Barren und Reck zu bestehen. Gut vorbereitet traten sie den ersten Wettkampf im 2010 an und erreichten Top-Resultate:

5. Ismaele Racca  
Noten 9.30, 10.00, 10.00, 10.00,  
Total 39.30
10. Marc Schmid  
Noten 9.20, 9.70, 9.50, 10.10,  
Total 38.50
- von 65 Turnern

Dieses Resultat spornte die Kunstturner an. Jetzt wurde noch zielstrebigere trainiert. Die Bodenübung mit Strecksprüngen, Rollen, Kerze und Seitwärtsrolle bot besondere Steigerungsmöglichkeiten. Beim Lauf galt es die Schnelligkeit beizubehalten, beim Barren die Stützkraft und die eleganten Schwünge zu festigen und beim Reck das kraftvolle Heben und Senken des ganzen Körpers beizubehalten.

Am Sonntag, 11. April, war es dann soweit, die ZTV Nachwuchswettkämpfe in Dietikon standen vor der Tür. Gestartet wurde am Barren. Wir stellten schnell fest, dass strenger als am ersten Wettkampf benotet wurde. Am Reck schlichen sich kleine Fehler ein und so gaben die Turner am Boden Vollgas und steigerten ihre Noten. Beim Lauf hatten alle Turner mit einem nicht so rutschfesten Boden zu kämpfen. Wir waren sehr zufrieden mit unserer Leistung, doch wie gut turnten die anderen? Würden wir es schaffen, die Ränge zu verbessern? Gespannt warteten wir auf die Rangverkündigung:

4. Ismaele Racca  
Noten 9.80, 9.10, 9.70, 9.80,  
Total 38.40
7. Marc Schmid  
Noten 9.70, 9.00, 9.70, 9.60,  
Total 38.00
- von 64 Turnern

Dabei belegten beide am Reck den 2. Platz!

Ich gratuliere unseren beiden jungen Kunstturnern aus Elsau zu ihrem super Erfolg!



v.l.n.r.: Marc, Ismaele, Juri

St. Gallerstrasse 64  
8352 Rätterschen

**Landi**

Tel. 363 10 22  
Fax 363 10 25

landi.elsau@bluewin.ch

### Landi natürlich für alle

- grosses Sortiment an Setzlingen und Blumen
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- grosses Sortiment an Blumentöpfen und Kübeln
- Gartengeräte, Rasenmäher, Düngerwagen
- Bewässerungsmittel
- Freizeitbekleidung und Schuhe/Stiefel
- NEU Farben, Schrauben, Nägel, Werkzeuge, Pferdezubehör, Haushaltartikel, Haushaltgeräte

**Und für den Durst benützen Sie unser grosses Getränkesortiment**

**Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!**

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, 24 Stunden offen

|                       |              |                        |
|-----------------------|--------------|------------------------|
| <b>Öffnungszeiten</b> | <b>Mo–Fr</b> | <b>8.00–12.00 Uhr</b>  |
|                       |              | <b>13.30–18.30 Uhr</b> |
|                       | <b>Sa</b>    | <b>8.00–16.00 Uhr</b>  |

## TVR Handball

## TVR Handball beendet durchgezogene Saison auf dem 4. Rang

*Nach einer sehr guten Vorrunde und einer durchgezogenen Rückrunde belegte die erste Mannschaft des TVR Handball den 4. Schlussrang. Zeit, um die Saison nochmals Revue passieren zu lassen.*



Trotz etwas verspätetem Start der Saisonvorbereitungen fühlte sich «das Eis» des TV Rätterschen Handball bereit für neue Heldentaten. Unter dem Motto «Voooolgas» profitierte das Team in diversen Belangen vom neuen Trainerduo Bruno und Thomas Zahnd und bestritt abwechslungsreiche, lehrreiche und intensive Trainingseinheiten. Die beiden Vorbereitungsturniere deckten doch etwas Verbesserungspotential auf, stimmten aber insgesamt positiv. Die Saison konnte beginnen.

Naja, so war das aber nicht geplant: Das Auftaktspiel in der Heimhalle gegen Amriswil wurde regelrecht verschlafen und ging an die Gäste. Dann kam eine tolle Leistungssteigerung und so reihte der TV Rätterschen Handball nicht weniger als sieben Siege in Folge aneinander (inkl. Cup), bis er schliesslich nach der Hälfte der Spiele vom Tabellenthrone winkte. Eine Sensation zeichnete sich ab... Doch es kam anders.

Im letzten Match vor Weihnachten hardeten die Rättschtemer – als Reaktion auf die unbestraft übermotiviert verteidigenden Bischofszeller – mehr mit dem Schiedsrichter, anstatt das eigene Spiel anzupassen. So endete dieser Abend nicht nur mit einer Schlacht, sondern auch mit einer Kanterniederlage. Leider blieb darauf die erhoffte Reaktion und Wende aus. Die Rättschtemer hatten viele verletzungsbedingten Ausfälle zu

## Frühlingsgeflüster im Bauch...



Versuchen Sie die **feinen Saltimbocca, gefüllten Pouletbrüstli**, Spargelspezialitäten und die **frischen Delikatessen mit Bärlauch** zubereitet...



...so entsteht  
Frühlingsstimmung!

Ihre Metzgerei Würmli.

beklagen und kamen nach der Weihnachtspause nicht mehr so richtig auf Touren. Im Heimspiel gegen Romanshorn wie auch im Cup (erneut in Bischofszell) war wenig Positives zu verzeichnen. Wenig später fielen weitere Teamstützen verletzungsbedingt aus und der erste Torhüter kehrte dem Team den Rücken.

Es folgten mittelmässige Spiele bis zum Saisonende. Regelmässig mussten Junioren und 4. Liga-Spieler aufgeboten werden, um das knappe Kader zu ergänzen. Jedenfalls litten Zielstrebigkeit, Ehrgeiz, Motivation und Teamgeist erheblich und damit liess das ersatzgeschwächte Team auch die Möglichkeit für eine Topplatzierung verstreichen. Schliesslich konnte die Saison mit einem Heimsieg auf dem 4. Tabellenplatz abgeschlossen werden. Kein schlechtes Resultat, jedoch unterhalb der Zielsetzung und ganz klar unterhalb des Möglichen. Nur mit dem Argument «Verletzungspech» lässt sich dies nicht rechtfertigen. Die Mannschaft zeigte in dieser doch recht speziellen Saison ihr grosses Potential, aber auch ihre Grenzen auf. Die Mannschaft muss nun dringend wieder näher zusammenrücken, sollen die Matches nächste Saison wieder konstanter und mit mehr Freude gespielt und die treuen Fans über den ganzen Winter mit Spass am Sport und gutem Teamgeist angesteckt und bei Stange gehalten werden. Auf dass ab September in der Sporthalle wieder regelrechte Handballfeste steigen!

*Martin Bertschi  
Mannschaftsverantwortlicher  
Herren 3. Liga*



**Lust auf Handball? Komm bei uns vorbei und absolviere ein Probe-Training, wir haben für jede Alters- und Niveau-Klasse das Richtige im Angebot! Die Trainingszeiten sind wie folgt:**

| Tag      | Von       | Bis       | Wer         | Halle            |
|----------|-----------|-----------|-------------|------------------|
| Montag   | 20.00 Uhr | 21.45 Uhr | Aktive I+II | Sporthalle Elsau |
| Dienstag | 17.30 Uhr | 19.00 Uhr | U13         | Sporthalle Elsau |
|          | 20.00 Uhr | 22.00 Uhr | U19         | Sporthalle Elsau |
| Freitag  | 17.30 Uhr | 19.00 Uhr | U9 + U13    | Sporthalle Elsau |
|          | 19.00 Uhr | 20.30 Uhr | U15 + U19   | Sporthalle Elsau |
|          | 20.30 Uhr | 21.50 Uhr | Aktive I+II | Sporthalle Elsau |

**Alle aktuellen Informationen wie Spielpläne, Ranglisten, Ergebnisse, Mannschaftsinfos und Fotos finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage [www.tvr-handball.ch](http://www.tvr-handball.ch)**

**Ihr Partner für  
Maler- und Tapezierer-  
arbeiten sowie  
Fassadenrenovationen:**

**Malergeschäft**  
Heiri Weber-Sommer  
Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
Tel. 363 22 48



**GUBLER GARTENBAU**

André Gubler  
Hofmannspüntstrasse 12a  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 27 20  
Natel 079 336 9 336  
Fax 052 363 10 77

*FC Räterschen*

## Trainingslager der 1. Mannschaft

### Tag 1

Zu nahezu unmenschlich früher Morgenstunde machte sich die tapfere Truppe der 1. Mannschaft am Donnerstagmorgen, 25. März, auf den Weg ins südliche Italien.

Leider bestätigten sich am Gotthard die vorausgesagten Wetterverhältnisse. Beim Eintritt in den Tunnel wurde man von den letzten Sonnenstrahlen verabschiedet und beim Austritt von strömendem Regen empfangen. Das gleiche Prozedere nur mit vertauschten Nord-/Süd-Vorzeichen wurde uns dann auch auf dem Rückweg wieder zu Teil...

Das Gute an dieser Geschichte ist, dass wir damit auch schon sämtliche negativen Punkte des verlängerten Wochenendes abgearbeitet haben.

Kaum an unserem Ziel Erba in der Nähe von Como angekommen, die Zimmer bezogen, ging es auch schon gleich zur ersten Trainingseinheit auf den Platz. Dank einiger Überzeugungsarbeit seitens unseres eingespielten Betreuer-Gespans konnte diese sogar auf Rasen stattfinden. Diese Tatsache beseitigte allfälligen Unmut bzgl. des Wetters bei sämtlichen Spielern.

Im schönen Hotel waren wir in 2er bis 4er Zimmer eingeteilt. Eins soll sogar mit einer Telefonkabine ausgestattet gewesen sein. Noch zu erläutern gibt es, dass die Zimmereinteilung vom Trainer bestimmt wurde, um die Homogeni-

tät des gesamten Teams noch ein wenig zu stärken und klassische Grüppchenbildungen zu verhindern.

Nach dem für italienische Verhältnisse normal umfangreichen Mittagessen stand schon das geplante Freundschaftsspiel gegen ein lokales Team an. Der Gegner trat überwiegend mit technisch versierten Junioren an, welche trotz offensichtlich nicht vollkommen vorhandener Motivation einen ebenbürtigen Sparring-Partner boten. Speziell zu erwähnen gilt es das ausserordentlich gute Kunstrasen-Spielfeld. Das Angebot aller weiteren Trainingseinheiten dort durchzuführen nahmen wir natürlich dankend an.

Zurück zum Spiel: Nach einer torlosen ersten Halbzeit konnten im zweiten Durchgang Huggi und Simi das Score auf 0:2 stellen.

Am Abend ging das gesamte Team in ein nahegelegenes Pub/Restaurant zum Abendessen. Dem Essen folgten noch ein bis zwei Bier, aber alle waren sich einig, es am ersten Abend ein wenig ruhiger anzugehen, da es doch ein sehr langer und anstrengender Tag war.

### Tag 2

Frühstück wurde jeweils um 8 Uhr serviert, sodass man danach genügend Zeit hatte, sich auf das um 10.30 Uhr beginnende Training vorzubereiten. Der zweite Tag stand erneut im Zeichen des



Wassers. Nach der Nachmittagseinheit hätte man sich die Dusche getrost ersparen können, wenn nicht alle vergessen hätten, Shampoo und Duschmittel mit auf den Platz zu bringen. Trotzdem machte es wiederum ausserordentlich Spass, unserem Hobby auf dieser Unterlage zu frönen.

Am Abend wollte uns Gianni nach dem Essen an einen ganz speziellen Ort aus-



führen. Und zwar in eine Disco, welche bezüglich Grösse an das Glatt-Einkaufszentrum herankommen sollte. Es war die Sprache von acht Dancefloors. Naja, nach gefühlten zwei Stunden Fahrt dort angekommen, stellte sich das Ganze dann als veritable Senioren-Tanzveranstaltung heraus. Obwohl Wiesi und Yvonne ein flottes Tänzchen aufs Parkett legten und somit alle ein wenig aufheiterten, stand nach 15 Minuten und einem Drink fest, dass der weitere Verlauf des Abends nicht an diesem Ort stattfinden konnte. Zurück in den Bus, zurück in Richtung Hotel, vorwärts in einen anständigen Club. Dort konnte die Nacht in angemessenem Ambiente fortgesetzt und beendet werden.

### Tag 3

Am Morgen fand die letzte Trainingseinheit des Lagers statt. Sie stand ganz im Zeichen eines kleinen Abschlussturniers und einigen taktischen Erläuterungen seitens des Trainers.

Am Nachmittag stand ein Ausflug nach Como auf dem Programm. Dort angekommen stellte sich relativ schnell heraus, dass wir nicht die einzigen waren, die diese Idee hatten. Bei der Parkplatzsuche stellte sich die Länge unseres

Teambusses nicht unbedingt als erleichternder Umstand heraus. Nach ungefähr einer Stunde suchen konnten wir ihn dann doch auf einem Parkplatz stehen lassen und ein paar Stunden über den Markt, am See entlang und durch die Innenstadt schlendern. Einige zogen es jedoch vor, im erstbesten Strassencafé auf die Abfahrt zu warten.

Nach dem Abendessen zog nur noch die alte Garde weiter in den Ausgang. Der Rest des Teams zollte den vergangenen Tagen Tribut und liess den Tag und somit auch das Lager im Hotel ausklingen.

### Tag 4

Heute durfte zum Abschluss noch ausgeschlafen werden. Danach ging's dafür gleich auf den Nachhauseweg.

Abschliessend kann gesagt werden, dass während des gesamten Wochenendes ein ausserordentlich guter Teamspirit geherrscht hat und auch sportlich so einiges geleistet wurde. Es darf durchaus als Grundstein für eine erfolgreiche Rückrunde betrachtet werden.

## Nachruf

In tiefer Betroffenheit haben wir die schmerzliche Pflicht, Sie vom Tode unseres Gründungsmitgliedes

## Attilio Bernadini

in Kenntnis zu setzen. Attilio ist in seinem Heimatkanton Tessin im Alter von 73 Jahren verstorben.

Dieser Verlust reisst menschlich eine grosse Lücke in unsere Gemeinschaft. Wir werden den Verstorbenen stets in guter Erinnerung behalten.

Der Trauerfamilie sprechen wir unser tiefstes Beileid aus und möge euch die Erinnerung an den lieben Verstorbenen begleiten wie ein wärmender Sonnenstrahl.

In tiefem Mitgefühl und aufrichtiger Anteilnahme.

*Der Vorstand des FC Rätterschen*

## Supporter Gewerbering



## Elsau Rätterschen

Garage Geiselweid  
AUDI-Vertretung  
8400 Winterthur

René Nyffenegger  
AMS All Mobi. Service AG  
8400 Winterthur

Pedrett-Sport  
Stegackerstr.5  
8409 Winterthur

Zehnder AG  
Holz + Bau  
8409 Winterthur

Naegeli Form AG  
Das Treppen-Haus  
8352 Rätterschen

Reini Meyer  
Carrosserie & Spritzwerk  
8404 Winterthur

Kuhn AG  
Autoverwertung  
8409 Winterthur

Steiger  
Getränkhandel  
8418 Schlatt

Werner Häusler  
Dächer und Fassaden  
8409 Winterthur

Brot  
Scann & Kopiertechnik  
8370 Sirnach

Coiffeursalon Uschi  
H.Bosshardstr.6  
8352 Rümikon

Zlauwinen  
Treuhand GmbH  
8604 Volketswil ZH

Salon Rösli  
Zünikon  
8353 Elgg

VinArte SA  
Wein und Handwerk  
8352 Rätterschen

Landi Eulachtal  
Roland Müller  
8352 Rätterschen

MS-Print  
Fröschenweidstr.12  
8404 Winterthur

**Berücksichtigen Sie  
die Unterstützer des FC Rätterschen.**

*Männerchor Rätterschen: 1885 bis 2010 – 125 Jahre Gesang*

## Glänzende Stimmung am Jubiläums-Unterhaltungsabend

*Ein gut gelauntes Publikum unterhielt sich schon beim Apéro glänzend und stimmte sich so richtig auf den Jubiläumsabend ein.*

Bevor mit dem eigentlichen Abendprogramm gestartet wurde, liessen sich die Männerchörer, zusammen mit den Gästen im voll besetzten und festlich dekorierten Ebnet-Saal, ein Festmenue aus Michi Steiners Küche munden. Als singende Kellner überraschten die Mitglieder des kleinen Chörlis die Gäste während des Nachtessens mit ihrem ersten Auftritt.

Dass der Männerchor Rätterschen gesanglich einiges zu bieten hat, bewies er mit dem eigentlichen Jubiläumskonzert mit

einem vielseitigen Programm. Es wurden Lieder, die man während der letzten 25 Jahren an Gesangsfesten vorgetragen hatte, zum Besten gegebenen.

Der Sängermarsch «Lass uns beim Wein fröhlich sein», ein gesanglicher Blick über das weite Meer, «Carambo, Caracho ein Whisky» und das Lied «Adelita», vom Chor a Capella gesungen, wurden vom Publikum mit grossem Applaus verdankt. Grosse Begeisterung löste der Chor mit «Ehemanns Klage», einer Ballade, die das Leid der Männer beschrieb, mit

«Chiquita Rosa», einer Hymne an eine feurige Andalusierin sowie mit einem Strauss bekannter Operettenmelodien aus. Das Trio «The Zehnders» (Klavier, Bass und Schlagzeug) welches den Chor nun begleitete, trug viel zum musikalischen Erfolg der Chorpräsentation bei. In die Gesangsdarbietungen wurden die Grussbotschaften der anwesenden Ehrengäste intergriert. Gemeindepräsident Hansueli Sommer erwähnte die Wichtigkeit eines intakten Vereinslebens für die kulturelle Entwicklung einer Gemeinde und verwies dankend auf die grosse Arbeit, die der Verein in der Gemeinde in den vergangenen 125 Jahren geleistet hatte. Marco Dütsch, Präsident der Vereinskommision überbrachte die Gratulationen der verschiedenen Elsauer Vereine. Beide Gratulanten waren nicht mit leeren Händen gekommen und der jubelnde Chor konnte sich für die grosszügigen Geschenke bedanken. Ein Dank erging zusätzlich an die Männerturner,



*Der Männerchor, im neuen Tenue, überzeugte mit einem vielseitigen Konzertprogramm*

**Haarverlängerung**

**Coiffeursalון  
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo-Sa **Uschi, Andrea &  
Pasqualina**





die sich spontan bereit erklärten, den Küchen- und Buffetdienst zu übernehmen. Flinke Damen des Volleyballclubs EL Volero Elsau sorgten für einen gepflegten Service im Saal. So konnten die Mitglieder des Chores den Abend zusammen mit Ihren Gästen geniessen. Zu den Ehrengästen und Gratulanten zählten auch Ruth Bühlmann und Ingrid Uhlmann als Vertreterinnen des Präsidenten des Bezirksgesangsverein Winterthur.

War auf der Bühne mal gerade nichts los, unterhielt das Duo Walti und Lothar die Gäste. Was die beiden Musiker mit ihren verschiedenen Instrumenten vortrugen, verdient ein spezielles Lob. Die eingestreuten Witze von Walti lösten bei den Gästen einen Lacher nach dem anderen aus.

Was wäre eine Männerchorunterhaltung ohne den Auftritt der kleinen Formation. Auch an diesem Abend konnten sich die Gäste an einem vielseitigen, witzig vorgebrachten Liederprogramm des kleinen

*Die Elsauer Musikstars. Für ihren Mut zum Auftritt als Elsauer Musikstars wurde das Duo «Margrit und Vreni» mit einem grossen Applaus belohnt.*



*Beste Unterhaltung boten die Sänger der sogenannten «Kleinen Formation»*

Chörlis erfreuen. Christine und Bruno Zehnder am Klavier und Bass sowie Daniel Schmid am Schlagzeug sorgten für eine schmissige Begleitung der verschiedenen Lieder.

«Elsau sucht den Musikstar», das verkündeten Flugblätter, die in der Gemeinde verteilt wurden. Gesucht wurden Gesangstalente, die am Jubiläumsabend hätten auftreten können. Vreni Sommer und Margrit Stillhard entschlossen sich

als Duo «Margrit und Vreni» am Wettbewerb teilzunehmen. Die beiden Frauen wurden spontan in das Gesangsprogramm des Unterhaltungsabends eingebaut. Ein grosser Applaus für die Darbietung des Liedes «Wenn i mal alt bin» war der Lohn für den Mut zum Auftritt und für die gesangliche Leistung.

Das Publikum genoss den Jubiläumsabend bei guter Laune und Stimmung bis in die Morgenstunden.



*Als singende Kellner überraschte das kleine Chörli die Gäste während des Nachtessens*

## Sommer Sanitär Heizung

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Boilerentkalkungen
- Ausführungen
- Haushaltapparate

Ihr Fachmann:

**Peter Sommer**

**Telefon 052 363 13 13**

**www.peso.ch**

**Im Husacker 2**

**Fax 052 363 13 30**

**8352 Rätterschen**

**E-Mail: info@peso.ch**



**Die neue Art der Haarentfernung**

Angenehm, natürlich und pflegend  
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin

Kathrin Fedrizzi

Am Bach 5

8352 Schottikon

052 / 363 30 23

*Samariterverein Rätterschen und Umgebung*

## Vereinsversammlung, Dank an die Blutspender und Jugend Award für das Samariter-Camp

*Autorin: Erika Schönenberger*

### Vereinsversammlung

Für die Vereinsversammlung vom 12. März wurde in diesem Jahr das Restaurant Linde in Dickbuch gewählt. Nach dem gemeinsamen Nachtessen eröffnete die Präsidentin um 20.00 Uhr die Versammlung und begrüßte die anwesenden 39 Mitglieder sowie die drei Gäste.

Nach dem traditionellen Singen des Samariterliedes wurden die Traktanden zügig angegangen. Die Stimmenzähler wurden gewählt, das Protokoll der letzten Vereinsversammlung abgenommen und mit den Jahresberichten der Präsidentin, des technischen Ausschusses und der Jugendgruppe wurde das vergangene Vereinsjahr nochmals in Erinnerung gerufen. Die Jahresrechnung, welche entgegen dem Budget mit einem kleinen Vorschlag abschloss, wurde von der Versammlung nach dem Verlesen des Revisorenberichtes ebenfalls genehmigt und der Vorstand für seine Arbeit im vergangenen Vereinsjahr entlastet.

Das Jahresprogramm wurde den Aktiven bereits am Chlausabend verteilt. Interessierte Leser finden es in der EZ 172 oder auf unserer Internetseite [www.regsam-w-u.ch](http://www.regsam-w-u.ch) – Rätterschen.

Die Jahresbeiträge für das Jahr 2011 bleiben unverändert bei Fr. 40.– für die Aktiven, Fr. 15.– für die Passiven und Fr. 15.– für die Bluetströpfli.

Nach der Abnahme des Budgets für das Jahr 2010 verlas die Präsidentin die Mutationsliste. Nach den Sommerferien des vergangenen Jahres haben sechs Bluetströpflimitglieder (Jungsamariter) zu den Erwachsenen gewechselt. Es ist sehr erfreulich, dass sich so viele junge Leute für die Samaritersache begeistern und aktiv in unserem Verein mitmachen. Leider müssen wir einen Rücktritt aus dem Vereinskader zur Kenntnis nehmen. Monika Breu ist als Samariterlehrerin (KL/TL) zurückgetreten, wird uns jedoch als Aktivmitglied weiterhin unterstützen. Wir bedauern ihren Rücktritt sehr, hat sie ihre Übungen und Kurse doch immer sehr interessant gestaltet und kompetent geleitet. Liebe Monika, auch an dieser Stelle danken wir dir nochmals herzlich für deinen Einsatz und die gute Kameradschaft.

Die anderen Vorstandsmitglieder stellen sich nochmals für eine Amtsperiode zur Verfügung und wurden von der Versammlung einstimmig bestätigt. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Edith Stänz (Präsidentin), Monika Scherrer (Kassierin und Samariterlehrerin), Cornelia Schönenberger (Aktuarin), Stefan Huber (Materialverwalter und Postendienst), Yasmin Gafner-Stänz (Materialverwalterin und Postendienst sowie Samariterlehrerin), Erika Schönenberger (Reisekasse und Berichte). Da das Amt des Vizepräsidenten weiterhin vakant bleibt, werden Silvia Huber die Samaritersammlung sowie das Blut-

spenden und Romy Spicher den Einkauf für das Blutspenden weiterhin betreuen. Yasmin Gafner und Monika Scherrer werden unsere Jugendgruppe, die Bluetströpfli, weiterhin leiten. Als Revisor scheidet Ursula Truninger turnusgemäss aus und neu als Ersatz gewählt wurde Silvia Huber.

Auch an dieser Vereinsversammlung konnten wieder einige Mitglieder geehrt werden. Madeleine Schnyder darf in diesem Jahr zusammen mit Silvia Schmid die Henri-Dunant-Medaille entgegennehmen. Wir gratulieren und danken für ihre Vereinstreue. Ehrenmitglied Bruno Spörri wurde für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Sechs Passivmitglieder werden nach 30 Jahren Passivmitgliedschaft zu Freimitgliedern. Ihnen danken wir, dass sie unseren Verein während 30 Jahren als Passivmitglied finanziell unterstützt haben.

Für einen fleissigen Übungsbesuch konnten total 15 Mitglieder geehrt werden.

Ist es nicht ganz toll, dass wir immer wieder langjährige Vereinsmitglieder für ihre Treue ehren können? Sie alle haben schon viel für die Samaritersache geleistet und tun dies zum Teil immer noch. Den fleissigen Übungsbesuch werte ich als Zeichen für das Interesse und als Anerkennung für die vielen guten und lehrreichen Übungen, die unsere Samariterlehrerinnen vorbereiten und leiten. Die restlichen Traktanden wurden ebenfalls speditiv behandelt. Die Samaritersammlung war wieder erfolgreich. Die Vereinsreise wird uns entweder in die Innerschweiz oder das Berner Oberland führen und die Vereinsspende (BüchSENSammlung, die von der Vereinskasse aufgerundet wird) geht an die Blindenvereinigung.

# din-fahrlehrer.ch

Andy Wiederkehr Elsau

# 079 520 30 40

Kat B / Kat BE / Kontrollfahrten B / Taxi Vorbereitung / Automat B

## Gutschein

**50.-** Im Wert von CHF

Ein Gutschein pro Person.  
Für Lernfahrer Kat. B  
Nicht kumulierbar,  
nicht auszahlbar.

Nach einigen Informationen und dem Dank an alle konnte die Präsidentin, Edith Stänz, die Versammlung abschliessen. Vielen Dank, liebe Edith, für deinen grossen Einsatz und die engagierte und kompetente Führung.

### **Herzlichen Dank den Blutspendern**

Am 29. März konnte im Kirchgemeindehaus Blut gespendet werden. 73 Personen sind dem Aufruf von uns und dem Blutspendedienst vom Kanton Zürich gefolgt. Wir danken ihnen allen für ihre Spende zugunsten von Kranken und Verunfallten.

### **Jugend Award für das Samariter-Camp**

Der Samariterverband vom Kanton Zürich verlieh diesen Award für die Förderung der Jugendarbeit zum ersten Mal. Unser Verein, das heisst unsere jüngeren Mitglieder, die dieses Camp realisiert und bereits vier Mal durchgeführt haben, konnten den Award anlässlich der Delegiertenversammlung in Elgg entgegennehmen. Wir freuen uns, dass ihre Aufbauarbeit und der Durchhaltewille mit diesem Award belohnt wurden und gratulieren herzlich.



*Die Delegation, die den Award entgegennahm*

Schon viele Kinder der zweiten bis sechsten Klasse aus der Gemeinde Elsau haben dieses Camp besucht, haben mit Begeisterung mitgemacht, dabei viel gelernt und erlebt. Auch in diesem Jahr wird wieder ein Camp durchgeführt. Die Anmeldeformulare wurden in der Schule verteilt. Am Wochenende vom 29./30.

Mai heisst es für die angemeldeten Kinder wieder, Verbände anlegen, richtig transportieren, funken, Herzmassage und vieles mehr. Unsere Leiterinnen und Leiter werden wieder mit Begeisterung dabei sein.



## **«Damit sich auch Ihr Haus in seiner Fassade wieder wohl fühlt.»**

Rissbildungen in Putz, Mauerwerk und Beton bedrohen die Substanz Ihres Hauses. Wir bieten eine kostenlose Objektanalyse und Beratung über eine mögliche Sanierung und farbliche Gestaltung Ihrer Fassade – selbstverständlich mit natürlichen, atmungsaktiven Farben.

**Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, Tel. 052 246 11 11, [www.malernetz.ch](http://www.malernetz.ch)**



*TV Rätterschen*

## Berichte vom Gym-Cup und Trainingsweekend

### *Gym-Cup TV Rätterschen*

*Autor: Lukas Baumgartner*

Wir eröffneten wie jedes Jahr unsere Wettkampfsaison mit dem Gym-Cup. Am 2. Mai massen sich knapp 30 Vereine in den Sparten Gymnastik & Aerobic auf der Sportanlage «im See» in Elgg. Während für die einen dieser Event zum Ziel wurde, nutzen andere diesen Tag als erste Standortbestimmung im neuen Jahr. Für uns stand Letzteres im Vordergrund. Dazu sind die zwei Durchgänge am Gym-Cup und das mündliche Feedback der Kampfrichter ideal. Einige der Jungen, welche aus der Jugi in die Aktivriege aufgestiegen sind, haben wir dieses Jahr neu in die Gymnastik-Gruppe aufgenommen.

Nach monatelangem Training waren wir gespannt, wie sich dieses neue Team an einem Wettkampf schlagen würde. In den Vorjahren wurde man in Elgg von prächtigem Wetter verwöhnt, ein Sonnenbrand gehörte schon beinahe dazu. Jedoch nicht so dieses Jahr. Man möge sich an das erste Weekend im Mai erinnern, es regnete fast pausenlos.

Dennoch traf sich am Sonntagmorgen eine gut gelaunte Truppe in Elsau. Die Wettkampfvorbereitungen erfolgten in Ruhe im Ebnet. Dazu gehörten ein Probedurchgang mit anschliessender Videoanalyse auf dem Beamer sowie gewisse Kniffs der weiblichen Schönheit wegen.

Alle bereit und umgezogen, fuhren wir nach Elgg. Die Nervosität vor dem Auftritt stieg und war spürbar, vor allem bei unseren Youngstern. War es für sie doch der erste Gym-Wettkampf. Kurz nach 10 Uhr traten die zwölf Turnerinnen und vier Turner zum ersten Durchgang an. Trotz garstigen Bedingungen unterstützten uns zahlreiche Rätterschmer Fans. Am Nachmittag sollten es sogar noch mehr werden. Herzlichen Dank, so hat es trotz Regen Spass gemacht!

Schon beim Verlassen des Feldes war uns bewusst, dass der erste Versuch nicht optimal verlaufen war. Auch die Rückmeldungen aus den Zuschauerrängen waren dementsprechend. Stimmten Linien und Formationen wieder nicht, nachdem diese im Training funktionierten. Die Note 8.34 bestätigte unsere Befürchtung. Das war für uns Leiterteam eine leise Enttäuschung, hatten wir uns doch mehr erhofft.

Kurz vor dem zweiten Durchgang am Nachmittag betrachteten wir das Video von unserem ersten Versuch. Ziemlich allen war klar, wo was falsch gelaufen war. Jetzt galt es, dies besser zu machen. Das gelang uns ganz gut, im zweiten Durchgang zeigten wir eine ansprechende Gymnastik. Noch nicht perfekt, aber unserem Training und Potential entsprechend.

Lange warteten wir auf die Note. An der Rangverkündigung wurde für uns eine

8.74 verlesen. Toll, eine solche Note hatten wir mit der Gymnastik schon lange nicht mehr! Damit waren wir sehr zufrieden, dieses Resultat hat den Morgen wett gemacht. Man darf gespannt sein, was uns an den Turnfesten mit der Gymnastik gelingt. Wir starten am 6. Juni in Andelfingen an der Regionalmeisterschaft und am 3. Juli in Bulle am Freiburger Kantonalturfest.

### *Trainingsweekend TV Rätterschen*

*Autor: Lukas Baumgartner*

Am 17./18. April stand das Trainingsweekend der Aktivriege an. Wir reisten dafür, wie in den Vorjahren, wiederum nach Gossau SG. Dort stehen uns jeweils eine Turnhalle sowie Leichtathletik Ausenanlagen zur Verfügung.

Der Trainingsplan sah vor, den ganzen Samstag Gymnastik zu trainieren, während der Sonntag im Zeichen der Leichtathletik stand. Das Wetter spielte gut mit, und wir konnten für dieses Jahr zum ersten Mal richtig im Freien trainieren.

Mit dem Training für die Gymnastik waren wir eigentlich im Fahrplan. Es blieben zwar nur noch zwei Wochen bis zum Saison-Auftakt am Gym-Cup in Elgg. Das Team war zusammengestellt, die Positionen klar. Unglücklicherweise fiel unser Trainingsweekend dann aber mit dem Konf-Lager zusammen, wodurch die Gym-Gruppe nicht komplett war. Die Leiterinnen Sonja und Nadine hätten gerne den Fokus an diesem Trainingssamstag auf die Aufstellung und Formationen gelegt. Um dies jedoch effizient zu üben, braucht es alle. Also feilten wir an der Einzelausführung und trainierten, wo möglich, in den Kleinformationen. In einem Zusatz-Training in den Frühlingferien sollte dann das Verpasste nachgeholt werden.

Wir trainierten, die Pausen nicht eingerechnet, beinahe fünf Stunden Gymnastik. Die Zeit verging jedoch sehr schnell, gab es doch noch einige Dinge zu verbessern. Rückblickend gesehen war dieser Gym-Tag Gold wert. Machten doch alle Beteiligten nochmals einen grossen Schritt vorwärts. Die Gymnastik-Neulinge waren jetzt gut integriert. Nach der Dusche machten wir uns auf den Weg nach Niederbühren in den Freizeitpark zum Nachtessen. Es gab Spaghetti, gut um die Energiereserven wieder aufzufüllen. Der Sonntag





sollte nochmals ein strenger Trainingstag werden. Die Zeit nach dem Essen reichte noch für eine Runde Bowling. Frühzeitig machten wir uns danach auf den Heimweg zur Turnhalle, wo wir in Schlafsäcken übernachten konnten. Etwas länger dauerte es, bis alle zu ihrem wohlverdienten Schlaf fanden. Die grosse Mitteilungsfreudigkeit einiger brauchte natürlich auch Zuhörer, freiwillig oder unfreiwillig.

Nach dem Morgenessen am Sonntag stiessen noch einige nachgereiste Leichtathleten zu uns. In der ersten Lektion unter der Leitung von Mäke war Weitsprung das Thema. Es war trocken, die ersten Sprünge in eine Sandgrube dieses Jahr waren möglich. Es folgten eine Kugelstoss- und eine Sprint-Lektion geleitet durch Urs bzw. Luc.

Am Nachmittag führten wir einen kleinen Wettkampf durch. In 3er Teams aufgeteilt kämpften alle im vereinsinternen Vergleich. Kugelstossen, Weitsprung, 80m sowie eine Hindernisstaffette und ein abschliessender Intervall-Parcours gehörten zu den Disziplinen. Nebst dem Trainingseffekt war dieser Vergleich als eine erste Standortbestimmung anzusehen.

Mehr oder weniger zufrieden mit den Resultaten, vor allem aber ziemlich müde, reinigten wir die Halle und traten die Heimreise nach Elsau an.



# Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

**elsener**

Die Fachgarage in  
Ihrer Nachbarschaft

**Garage Elsener**  
St. Gallerstrasse 33  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 11 83



**El Volero****Berichte der Rückrunde****Rückrunde El Volero 1**

Autorin: Mannschaftsführerin Sinja Buse

Punktgleich mit der zweit und dritt platzierten Mannschaft, aber mit dem schlechteren Satzverhältnis belegte El Volero 1 am Ende der Meisterschaft einen guten 4. Platz in der Rangliste der 3. Liga. Leider verfolgte uns das Verletzungspech auch in der Rückrunde. Neben den zwei verletzten Spielerinnen aus der Vorrunde, musste auch Bea Koble wegen einer Knieverletzung vorläufig aussetzen.

Deshalb ist die Leistung besonders erfreulich, da das Team sich nicht verunsichern liess und bis zum Schluss hart gekämpft hat. Unser Dank gilt auch dem El Volero 2, insbesondere Sara, die bereit war, uns an zwei Spielen auszuhelfen.

| <b>Rangliste</b>  | <b>Punkte</b> |
|-------------------|---------------|
| 1. VC Longline    | 22            |
| 2. Volley Winti   | 16            |
| 3. VC Volleya     | 16            |
| 4. El Volero 1    | 16            |
| 5. VC Spike       | 8             |
| 6. FR Aadorf      | 6             |
| 7. Volley Wila 93 | 0             |

**Rückrunde El Volero 2**

Autorinnen: Jeannine, Corina

Nach einer erfolgreichen Vorrunde, starteten wir motiviert in die Rückrunde. Diese begann am 12.1 in der Kantonschule gegen das Team Goldenberg. Nach einem spannenden Match gingen wir siegreich wieder nach Hause. Die Saison starteten wir also mit einem Erfolg. Den zweiten Match hatten wir gegen FR Dürnten, diesmal mit Heimvorteil. Wir wussten nach den Matches in der Vorrunde besser, wie sie spielten. Dürnten kam, spielte und verlor. Auch zwei Wochen später als wir den Match zuhause gegen Longline hatten, gewannen wir.

Im Februar und März spielten wir so erfolgreich weiter wie bis anhin. Nur ein Match ging verloren; auswärts gegen Grafstal, die Revanche für die Vorrunde glückte uns also nicht. Dann kam der letzte Match gegen Longline. Dieser Match war wichtig für uns, da wir im Falle eines Sieges Chancen hatten, aufzusteigen.

Den ersten Satz gewannen wir, wie auch den zweiten. Beim dritten waren wir nicht mehr so konzentriert wie zuvor, was am Schluss dazu führte, dass wir verloren. Gleich auch beim vierten Satz. Es stand 2:2. Wir sammelten nochmals alle unsere Kräfte und siehe da, wir konnten den Match noch gewinnen. Somit hatten wir auch den letzten Match erfolgreich gemeistert. Toll war, das soooooo viele Zuschauer kamen, um uns zu unterstützen. Somit war die Rückrunde abgeschlossen und wir haben noch das Aufstiegsspiel vor uns!

| <b>Rangliste</b>  | <b>Punkte</b> |
|-------------------|---------------|
| DTV Grafstal 2    | 18            |
| El Volero 2       | 16            |
| Volley Goldenberg | 10            |
| FR Dürnten        | 10            |
| VC Longline 2     | 6             |
| VBR Töss          | 0             |

**Vorstand 2010**

Der Vorstand präsentiert sich gleich wie im vergangenen Jahr.

Die Aktiven danken den Vorstandsmitgliedern herzlich für ihren Einsatz.

|                   |   |
|-------------------|---|
| Präsidentin:      | Maya Saucedo,<br>Schottikerstr. 8,<br>8352 Elsau        |
| Vize-Präsidentin: | Fabienne Storrer,<br>im Aberg 16,<br>8352 Elsau         |
| Kassierin:        | Denise Jetzer,<br>alte Römerstr. 21,<br>8404 Winterthur |
| Aktuarin:         | Lea Epprecht,<br>Untermattstr. 10a,<br>8370 Sirnach     |
| Beisitzerin:      | Rebecca Schweizer,<br>am Bach 26b,<br>8352 Elsau        |

**Welpenspielstunden \* Kind und Hund  
Erziehungskurse \* Problemhunde \* Privatstunden**



**Mit meinen Angeboten möchte ich alle Hundebesitzer ansprechen, die ihren Hund mit Einfühlungsvermögen und nicht mit Machtausüben erziehen wollen!**

**Am Montag, Mittwoch und Samstag von 9.00 – 10.00 Uhr  
Hunde-Spiel-Treff, Informationen und  
Anmeldungen für alle weiteren Aktivitäten.**

**Eintritt jederzeit möglich!**

**Kosten: Spiel-Treff Fr. 6.- Welpenstunde Fr. 10.-  
Erziehungskurse Std. Fr. 15.- Privatstunden ab Fr. 45.-**

**Neugierig ? Dann besuchen Sie uns doch auf der grossen  
eingezäunten Wiese,  
Richtung Fulau/Zünikon, nach dem Wald rechts.**

**Telefon 079 236 16 49**

**www.sautis-hundeschule.ch**

## Waldhütte ist gerüstet für den Sommer

Autor: Markus KleeB

### Die Festsaison startet

Nach eher mittelmässigem Start in den Frühling steht nun ein hoffentlich um so prächtigerer Sommer vor der Tür. Damit beginnt auch die Saison von Parties und Festen. Haben Sie Ihr Sommerfest 2010 schon geplant? Suchen Sie noch einen passenden Ort, der Ihre Gäste begeistert und Ihnen den richtigen Rahmen für Ihren Anlass bietet? Wenn Sie die Waldhütte Elsau noch nicht kennen, wäre dies die ideale Gelegenheit, einmal in etwas anderem Rahmen zu feiern.



Egal ob strahlender Sonnenschein oder unsommerliches Nieselwetter: Im gemütlichen Hüttenraum, auf der grosszügigen Terrasse mitten im Wald oder auf dem Vorplatz am lauschigen Waldrand – in der Waldhütte Elsau wird Ihre Party zum Erfolg. Unter [www.waldhuetten-elsau.ch](http://www.waldhuetten-elsau.ch) finden Sie alle Informationen zur Miete, und sie sehen, ob die Waldhütte an Ihrem Wunschtermin noch frei ist.



### Engagement für eine schöne Hütte

Jedes Jahr lädt der Verein Waldhütte Elsau seine Mitglieder zum Fronarbeitstag ein. Dieses Jahr war neben dem Vorstand und einem kleinen harten Kern eifriger Helfer noch eine Delegation der Handballer des TV Rätterschen aktiv. Rund um die Waldhütte schaufelten

fleissige Hände Sickergräben frei, verteilten Holzschnitzel auf dem Vorplatz oder sicherten das Brennholzlager vor Langfingern. Die ganz Wagemutigen befreiten schliesslich das Flachdach der Hütte von Baumschösslingen.

Dank der zusätzlichen Helfer gingen die Unterhaltsarbeiten in Rekordzeit über die Bühne – die Waldhütte ist damit wieder in Schuss für all die Anlässe in den kommenden Monaten. Sind Sie auch mit dabei?



# HW-BAU

**Herbert Wiget**  
8353 Elgg Natel 079 409 57 50



### Umbauten & Beläge

|                 |              |
|-----------------|--------------|
| Kundenarbeiten  | Steinholz    |
| Treppenüberzüge | Bio Böden    |
| Steinteppiche   | Fliessmörtel |

**Vielseitig & zuverlässig**

# SGComputers

Beratung, Support, Verkauf von EDV-Systemen



SGComputers GmbH · Salvatore Gugliotta  
Tösstalstrasse 23 · 8483 Kollbrunn · Telefon 052 383 23 32  
E-Mail: [info@sgcomputers.ch](mailto:info@sgcomputers.ch) · [www.sgcomputers.ch](http://www.sgcomputers.ch)

**Computer-Probleme?! Die Lösung: Computer einpacken, zu SGComputers fahren, den anderen beim Arbeiten zusehen und dabei noch einen Kaffee geniessen...**

## Spielgruppe Dampfloki

Autorin: Gerda Baumgartner

Im Spielgruppen-Verein Elsau-Räter-schen gibt es auf den Schulanfang 2010/2011 einige Veränderungen:

Esther Schuppisser verlässt uns leider nach 5-jähriger engagierter Tätigkeit als Spielgruppenleiterin. Wir wünschen ihr schon jetzt alles Gute für ihre Zukunft! Ihre Nachfolgerin heisst Nicole Milojkovic. Sie ist ausgebildete Kleinkinder-erzieherin und Mutter von vier Kindern. Sie freut sich sehr auf ihre neue Auf-gabe.

Ferner kann der Verein ab Sommer 2010 infolge Anmelderückgangs nur noch zwei anstelle von drei Spielgruppen anbieten. Vermutlich ist dies die Folge der allgemeinen Zunahme an Angeboten im Kleinkinderbereich (z.B. Kinderclub Jojo).

Liebe Eltern, falls Sie Fragen haben oder sich für einen Spielgruppenplatz inter-essieren, so wenden Sie sich ungeniert an uns! Oder besuchen Sie uns am Sams-tag, den 19. Juni am «Tag der offenen Tür» von 10 bis 13 Uhr!

Unser Eingang befindet sich zwischen den beiden Pausenplätzen des Primar-schulhauses, wo übrigens zur selben Zeit auch der Kinderflohmarkt stattfin-det.

### Unser Team:

Isabelle Baumberger

Spielgruppenleiterin/Anmeldungen

Tel. 052 363 31 77

Mail: isabelle\_baumberger@web.de

Esther Schuppisser

Spielgruppenleiterin

Tel. 052 337 41 08

schuppi@blueemail.ch

Nicole Milojkovic

Spielgruppenleiterin

Tel. 052 212 05 37

nilan@bluewin.ch

Olivia Oberhänsli

Kassierin

Gerda Baumgartner

Vereinspräsidentin

Tel. 052 363 25 87

gerda.baumgartner@swissonline.ch

## Daten der Mütter- und Väterberatung

Ulrike Schwenkel steht Ihnen jeweils am 1. und 3. Mittwoch des Monats von 14.00 bis 16.15 Uhr zur Verfügung.

Hier die Daten von Juli bis Dezember:

7. und 21. Juli, 4. und 18. August, 1. September (15. September fällt aus) 6. und 20. Oktober, 3. und 17. Novem-ber, 1. und 15. Dezember

Ort: Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 2  
Es wird auch eine telefonische Bera-tung angeboten von Montag bis Frei-tag, 08.00 – 09.30 Uhr unter der Tele-phonnummer 052 266 90 56.

## PRIVATE SPITEX

### für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,  
von allen Krankenkassen anerkannt,  
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst  
für Stadt und Land AG  
Tel. 052 212 03 69  
www.homecare.ch



# HYUNDAI

## GARAGE ELAN

F. Chiasserini AG  
St. Gallerstrasse 340  
8409 Winterthur  
Tel. 052 233 18 18  
www.garage-elan.ch

Ihre spezialisten in Winterthur  
und Umgebung mit  
20 Jahren Hyundai-Erfahrung für Sie



## Spiele, Filme, Musik und Bücher!

### Game

#### **Munster Hunter Tri**

Die Monster kommen, denn die Schonzeit ist zum Glück vorbei! Jetzt könnt ihr euch ins Vergnügen stürzen: Monster Hunter Tri ist das erste Spiel der Kultserie, das seine Premiere auf Wii feiert. Neben vielen neuen Features unterstützt das Game auch das Wii-Speak-Mikrofon. Neue Monster, neue Welten, neue Jagd-

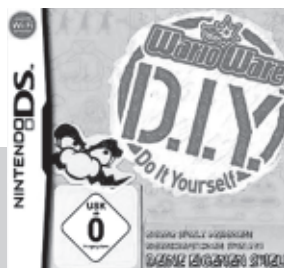


waffen warten auf euch. Zu den neuen Spielerebenen gehört eine Unterwasserwelt, in der bisher völlig unbekannte, gigantische Monster leben. Da wird euch die mächtige Switch-Axe sehr von Nutzen sein. Immer wieder müsst ihr neue Aufgaben bewältigen – das Ende der Jagd bleibt offen und es werden sicher viele Spielstunden vergehen bis ihr zu einem Schluss kommt. Monster Hunter Tri ist kein herkömmliches Action-Game. Euch erwartet ein komplettes, lebendiges Ökosystem, denn die Monster interagieren mit ihrer Umwelt, mit anderen Monstern – und mit euch.

«Scribblenauts» / Nintendo DS / Ab 6 Jahren / Nintendo

#### **WarioWare: Do It Yourself**

Das Game umfasst mehr als 90 Minispiele und die Möglichkeit, nach Belieben eigene zu basteln. Ihr könnt eure Kreationen mit Freunden teilen oder euch Werke anderer auf euren Nintendo



DS laden. Der Titel ermöglicht es, lustige Schwarz-Weiß Comics zu zeichnen und eigene Musik zu produzieren entweder auf Basis der 90 integrierten Lieder oder mit völlig freien Kompositionen.

Mario Ware D.I.Y. / Nintendo DS / Keine Altersbeschränkung / Nintendo

### Buchtipps

#### **Wie man unsterblich wird**

Sam ist 11 Jahre alt und leidet an Leukämie. Er weiss, dass er nicht mehr allzulange leben wird. Zusammen mit seinem besten Freund, dem ebenfalls krebserkrankten Felix, macht Sam eine Liste mit Dingen, die er vor seinem Tod unbedingt noch machen möchte: einen Weltrekord aufstellen, mit einem Luftschiff fahren und ein Teenager werden, sprich eine Freundin haben, rauchen und trinken. Das sind Sams Wünsche. Doch wie nur soll er sie sich alle erfüllen? Doch Sam wäre nicht Sam, wenn er es nicht zumindest versuchen würde. Felix und er machen sich daran, die Li-



ste auf höchst unkonventionelle Art abzuarbeiten. Und lernen dabei nicht nur viel über sich selbst, sondern vor allem auch über das Leben und den Tod. Sam wird sich bewusst, das wirklich jede Minute zählt...

«Wie man unsterblich wird» ist eigentlich ein Buch von Sterben. Doch es erzählt vor allem vom Leben, von der Lebensfreude und davon, das es eigentlich ganz egal ist, wie lange man lebt, wenn man nur einfach jede Minute genießt. «Wie man unsterblich wird» ist ein unglaublich tröstliches, warmherziges Buch. Und eine Ode an das Leben, wie sie schöner kaum sein könnte.

Sally Nicholls: «Wie man unsterblich wird», DTV Verlag. Ab 11 Jahren. ISBN: 978-3-423-62455-8.

### DVD

#### **Verschüttet**

Der Direktor des örtlichen Kohlebergwerkes geht nach vielen Jahren in den Ruhestand, und als Nachfolgerin wird seine Tochter Pat (Mimi Rogers) eingesetzt. Die Stimmung bei der Verabschiedung des Direktors ist ausgelassen – doch der stellt sich die Frage, ob die Kumpels seine Tochter akzeptieren werden. Und bereits an ihrem ersten Arbeitstag wird sie auf die Probe gestellt. Die Arbeiter unter Tage bohren eine Wasserader an. Nicht ganz aus Versehen, denn der Verantwortliche gab den Auftrag, an dieser Stelle weiterzuarbeiten, damit die Produktion gesteigert



werden kann. In wenigen Sekunden sind die Stollen überflutet und bis auf vier können sich alle retten. Unter diesen vier befinden sich – wie nicht anders zu erwarten war – der Ehemann sowie der Sohn der neuen Direktorin. Alles in allem eine recht voraussehbare Geschichte und darum auch nicht gerade mit viel Spannung gespickt.

Verschüttet – Kein Entkommen / Abenteuerfilm / Altersempfehlung: ab 12 Jahren / ca. 88 Minuten

Damen- und Herrensalon

*Coiffure Käthy*

Unterschlatt · 8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 72

## CD

**Fundgrube**

Fundgrube klingt zwar immer etwas nach altem Trödel und Gegenständen, welche die Leute nicht mehr brauchen, eine Fundgrube klingt aber auch immer sehr familiär und liebenswürdig und Perlen findet man nun mal nicht im hell erleuchteten Schaufenster, sondern eher in den dunklen Versenkungen des Geheimen. Das nennt man dann einen Tipp und heute hieven wir bei so einer romantischen Frühlingsausgrabung ein ganz besonderes Schmuckstück hervor, um dessen Klänge in die Welt zu tragen. «MyKungFu» (was für ein Name!) ist



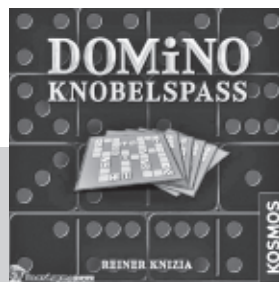
ein Projekt des äusserst sympathischen Musikers Domi Schreiber. In seinem abwechslungsreichen Songfundus hat das beatleske Eröffnungstück «Please Please Me» oder der berauschte Ohrwurm «Hesitate» genau so Platz wie das hypnotische «Everything Is Good», das instrumentale «Piitera» oder die mechanische Schreibmaschine in «Fear The Light». «MyKungFu» sind eine musikalische Entdeckung, und ich wage mich nicht zu weit aus dem Fenster, wenn ich schreibe, dass hier vielleicht die interessanteste Schweizer Produktion des Jahres vorliegt

Interpret: MyKungFu; Titel: Romantic Archeology;  
Stil: Pop; Vertrieb: Musikvertrieb

**Spieltipp****Domino-Knobelspass**

Wer einmal anfängt, kann nicht mehr aufhören! Wenn ihr Knobelspiele und logische Denkaufgaben liebt, dann werdet ihr viel Spass an diesen spannenden Knobelpuzzles haben.

Je nach bevorzugtem Schwierigkeitsgrad könnt ihr leichtere oder auch sehr schwierige Knobelpuzzles lösen. Eure Aufgabe besteht darin, die Domino-Plättchen entsprechend der Rätsel-



vorlage passend zu belegen. Durch logisches Denken finden ihr heraus, wo welches Teil liegen muss. Ein Knobelspass, der es in sich hat für einen allein oder auch für bis zu vier Knobelfreunde. Inhalt: 42 Dominosteine, 15 doppelseitige Aufgabentafeln mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

Domino-Knobelspass / Autor: Reiner Knizia / Anzahl Spieler: 1 bis 2 / Altersempfehlung: ab 10 Jahren / Spieldauer: etwa 10 bis 45 Minuten / Kosmos

**Sommerferien-schwimmkurse**

*für Kinder im Schwimmbad  
Elsau*

In den Sommerferien organisiert die Schwimmschule Winterthur vom 19. bis 23. Juli einen Schwimmkurs für Kinder im Schwimmbad Elsau. Es werden Kurse mit jeweils 5 Lektionen à 30 Minuten durchgeführt. Anmeldungen und Informationen: Tel. 052 343 39 40 / Internet: [www.schwimmkurse.ch](http://www.schwimmkurse.ch), Schwimmschule Winterthur, Postfach 2296, 8401 Winterthur. Weitere Ferienschwimmkurse finden im Hallenbad Geiselweid und anderen Freibädern in der Stadt und Region Winterthur statt. Die Kurse mit einer Lektion pro Woche für Kinder, Erwachsene, ELKI und Wasserfitness beginnen wieder nach den Sommerferien.

**Freude am Wohlfühlen**

Möchten Sie Ihr Zuhause  
verschönern?

Wir beraten Sie gerne in allen Bereichen der Innendekoration. Egal ob Vorhänge, Bodenbeläge oder Polstermöbel – wir bringen unser Fachwissen und die Liebe zum Detail ein.

Zur Inspiration haben wir diverse Musterkollektionen aller Bereiche für Sie bereit.

**DiSaBa**

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landigebäude  
(1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92  
[www.disabo.ch](http://www.disabo.ch), [info@disabo.ch](mailto:info@disabo.ch)

*claro Mitenand-Lade*

## Laden geht zu – Produkte bleiben in Elsau

*Autorin: Ursula Lüthi-Kalberer*

### 50% Rabatt

Am 3. Juli findet der letzte Verkauf des claro Mitenand-Ladens statt. Doch bereits jetzt profitieren Sie von 50% Rabatt auf allen Papeterieartikeln und Kundsthandwerkprodukten. Stöbern Sie bei den Ordnern, Blöcken, Karten, Stiften, Gummis, dem Geschenkpapier und den Bündeln sowie den Servietten. Oder gönnen Sie sich eine günstige Tasche oder Necessair, einen schönen Schal oder Schmuck. Es hat auch noch Körbe, Tischsets, Vasen, Geschirr, Kerzen, Kerzenhalter und Räucherstäbli.

### Gutscheine

Benützen Sie die letzten Wochen, um Ihre – auch alten – Gutscheine von un-

serem Laden einzulösen. Lassen Sie sie nicht verfallen, denn ab Juli 2010 sind sie ungültig!

### Welche Produkte bleiben?

Wir freuen uns ausserordentlich, dass ab dem 5. Juli claro Lebensmittel und Held-Produkte in der gegenüber liegenden Metzgerei Steiner angeboten werden. Michael Steiner wird mit einer ausgesuchten Anzahl von Produkten starten. Falls Sie Ihr Lieblingsprodukt vermissen, besprechen Sie es direkt mit ihm, das Sortiment kann angepasst werden. Dank den kundenfreundlichen Öffnungszeiten ist es ab dann für alle Elsauerinnen möglich, fair-trade-Produkte bequem einkaufen zu können.

# 50%

Rabatt auf alles ausser  
Kosmetik, Lebens- und  
Reinigungsmittel

**claro**  
FAIR TRADE

Profitieren Sie  
bis zum 3. Juli  
von unseren  
Spezialpreisen!

claro Mitenand-Lade, Elsauerstr. 39  
offen Freitag 9–11.30 und 14.30–18 Uhr  
Samstag 9–12 Uhr

## Physiotherapie x Ganzheitlich

Im Frühling vor zwei Jahren sind wir, Sinja Buse und Christa Streiter, uns im Elternkaffee an den Schulbesuchstagen begegnet. Schnell stellte sich heraus, dass wir beide dasselbe Ziel vor Augen hatten: Beide wollten wir aus Freude am Beruf und, um den Alltag mit Familie, Haushalt und Arbeit gut vereinbaren zu können, als Therapeutinnen zu Hause selbstständig arbeiten.

Wir sind beide diplomierte Physiotherapeutinnen mit langer Berufserfahrung. Jede von uns hat sich zusätzlich in ganzheitlichen Körpertherapien weitergebildet. Sinja Buse hat unter anderem eine Ausbildung in Energetischer Akupressur nach Coaz ([www.sbek.ch](http://www.sbek.ch)) und

Christa Streiter in Craniosacral Therapie und Akupunktur-Massage nach Radloff ([www.christa-streiter.ch](http://www.christa-streiter.ch)) absolviert.

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass die Verbindung der herkömmlichen Physiotherapie mit diesen Methoden die Behandlungsergebnisse zusätzlich positiv beeinflussen kann. Somit ergänzen wir je nach Situation oder Wunsch die Behandlung oder bieten diese Methoden als eigenständige Behandlungsformen an. Eine Vergütung über die Zusatzversicherung ist möglich.

Seit Januar 2009 haben wir unsere Praxisräume jeweils zu Hause eingerichtet und arbeiten zwischen 20 und 40 Prozent. Wir tauschen uns über fachspezi-



fische Fragen aus und vertreten uns bei Bedarf in den Ferien.

*Sinja Buse*

Gottfried-Keller Str. 11, 8352 Elsau (Rümikon), Tel. 052 536 05 27  
e-mail: [sinjabuse@hispeed.ch](mailto:sinjabuse@hispeed.ch)

*Christa Streiter*

Birchstr. 39, 8352 Elsau (Rümikon)  
Tel: 079 366 57 55  
e-mail: [info@christa-streiter.ch](mailto:info@christa-streiter.ch)

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

# AMS

All Mobile Service  
Technikumstr. 59  
8400 Winterthur  
052 212 50 00  
[info@ams.ch](mailto:info@ams.ch)

Ihr spezialisierter Partner  
für alle Dienstleistungen rund  
um mobile Kommunikation.

Besuchen sie uns online  
[www.ams.ch](http://www.ams.ch)

## Fürs Fahren muss nicht nur die Technik geschult werden

*(tl) Seit kurzem betreibt der in Schottikon wohnhafte Benjamin Frei zusammen mit seiner Frau seine eigene Fahrschule. Wichtig ist ihm vor allem, den Neulenkern Freude, Sicherheit und die Gewissheit zu vermitteln, sich im Verkehr auf das Wesentliche zu konzentrieren.*



Das heutige Verkehrsaufkommen verlangt von den Teilnehmern ein hohes Mass an Konzentration und Reaktionsicherheit. Um dies zu gewährleisten, muss ein Neulenkler verschiedene Anforderungen erfüllen. Zuerst gilt es, einen Nothelferkurs erfolgreich zu absolvieren, ein Gesuchsformular auszufüllen und mittels eines Sehtests abzuklären, ob keine körperlichen Einschränkungen vorliegen, die zu korrigieren wären. Anschliessend ist eine Theorieprüfung zu bestehen, bevor der Lernfahrausweis erteilt wird.

### **Viel Neues rund um den Erwerb des Fahrausweises**

Ein neuer Zwischenschritt ist der obligatorische Besuch des Verkehrskundeunterrichts, der acht Stunden dauert. Hier werden Themen wie Gefahrenlehre und Strassenkunde bzw. Fahrphysik und Suchtmittel im Verkehr vermittelt. Parallel kann mit den eigentlichen Fahrstunden begonnen werden. Ist die Fahrprüfung einmal bestanden, müssen Neulenkler innerhalb von drei Jahren nach dem Erwerb des Führerausweises auf Probe zwei volle Weiterbildungstage

absolvieren, um den definitiven Ausweis zu erhalten.

### **Fahrschule oder Privatunterricht?**

Kosten spielen bei jungen Leuten eine grosse Rolle, weshalb einige versuchen, ohne Fahrschule oder mit möglichst wenig Stunden den erhofften Fahrausweis zu erwerben. Bei der Fahrschule geht es aber auch um Verkehrserziehung. Was darf ich, was muss ich, wie habe ich mich in welcher Situation zu verhalten, sind wichtige Elemente, die geprüft werden. «Es kommt hin und wieder vor, dass ich erst nach einer ersten Prüfung, die nicht bestanden wurde, kontaktiert werde», erklärt Benjamin Frei, «ich versuche dann, diese Leute wieder aufzubauen und zu zeigen, an welchen Punkten sie arbeiten müssen, um die Prüfung zu bestehen. Oft scheitern Kandidaten an Kleinigkeiten, die im täglichen Verkehr aber als sehr wichtig erachtet werden und von Prüfungsexperten entsprechend bewertet werden.»

### **Intensivkurse sind problematisch**

«Sich im heutigen Verkehr problemlos zu bewegen braucht neben den tech-

nischen Fertigkeiten auch Geduld» betont Benjamin Frei, «in kürzester Zeit möglichst viele Fahrstunden zu absolvieren kann deshalb kontraproduktiv sein. Abläufe müssen eingeübt werden und Erfahrungen verarbeitet werden können.» Ob ein Kandidat reif für die Prüfung ist, zeige sich in der Regel, wenn eine Testfahrt in eine Umgebung unternommen wird, die die Koordination verschiedenster Fähigkeiten erfordert.

### **Privatstunden sinnvoll einsetzen**

«Bei den meisten Fahrschülern reichen 20 bis 25 Fahrstunden, um die Prüfung erfolgreich bestehen zu können» erklärt Benjamin Frei, «dabei kann auch das private Umfeld mitwirken. Allerdings ist es von Vorteil, statische Manöver wie das Parkieren, Rückwärtsfahren etc. zu üben und die Schulung des Fahrens im Verkehr dem Fahrlehrer zu überlassen, damit der Lernende konsequent begleitet und unmittelbar dort korrigiert wird, wo er noch Fehler begeht.»

Freude am Fahren zu vermitteln und sich mit Sicherheit im Verkehr zu bewegen, sind die Hauptanliegen der Fahrschule Frei. «Wer mit Freude lernt, hat es einfacher und kommt schneller voran» schmunzelt Benjamin Frei, «und zügig voran zu kommen dürfte auch das Ziel nach dem Bestehen der Fahrprüfung sein.»

Die EZ wünschte ihm und seiner Familie viel Erfolg bei der Umsetzung seiner Ziele und viele erfolgreiche Absolventen.

### **Fahrschule Benjamin Frei**

Berghaldenstrasse 6a  
8352 Elsau  
Tel. 079 454 98 68  
info@fahrschulefrei.ch  
www.fahrschulefrei.ch

#### *Unser Konzept*

Kein Stress, keine Angst, sondern entspannte Fahrstunden!

#### *Der Nutzen:*

optimale Prüfungsvorbereitung,  
minimale Anzahl an Fahrstunden,  
sichere, wirtschaftliche, umweltbewusste, komfortable und flüssige Fahrweise

## Zürcher Landbank AG setzt beim neuen Auftritt auf solide Werte

*Seit 1851 ist die Zürcher Landbank fest mit der Region verwurzelt und den Menschen verbunden. Damals wie heute hält die Bank an zentralen Werten fest und unterstreicht diese mit ihrem Neuauftritt auf [www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch) sowie in weiteren Publikationen. Die neue Geschäftsleitung der Bank setzt damit auf persönliche, flexible und nachhaltige Ansätze gegenüber den Kunden und Mitarbeitenden.*

Mit der Erweiterung der Geschäftsleitung auf Jon-Armon Cantieni (Vorsitzender), Robert Fretz (Mitglied und Stellvertreter) und Roger Bernhard (Mitglied) gehen organisatorische Veränderungen einher. Diese sollen im neuen Auftritt der Bank visualisiert werden. Drei Werte, die die Bank seit jeher auszeichnen, werden aktiv in den Vordergrund gerückt: persönlich, flexibel, nachhaltig. Das Bildkonzept dazu drückt die Nähe zu Land und Leuten aus, mit denen sich die Zürcher Landbank verbunden fühlt.

### **Neues Logo repräsentiert Werte**

Das Logo präsentiert sich neu mit den zusätzlichen Adjektiven und bringt die Arbeitsweise der Bank in den Dienstleistungen und Produkten auf den Punkt. «Heute sind die Bank-Produkte mehrheitlich austauschbar geworden. Das einzige, wodurch wir uns differenzieren können, sind Werte, die wir leben und das regionale Wissen um die Bedürfnisse unserer Kunden. Weil wir diese schon über Generationen kennen und pflegen», hält Cantieni fest.

### **ZLB in der Region fest verankert**

Die Zürcher Landbank AG mit Hauptsitz in Elgg und Niederlassungen in Elsau und Rickenbach ist traditionell in der Finanzierung von Immobilien in der Region fest verankert. Mit der Konzentration auf die Region ist die Bank ein fester Bestandteil unseres Wirtschaftsraumes.

Die 35 Mitarbeitenden, wovon 4 Lernende, beraten die Privat- und Firmenkunden in allen Dienstleistungen einer modernen Regionalbank.

Weitere Informationen :  
Zürcher Landbank AG -  
Lindenplatz 3  
8353 Elgg

[www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch)  
Robert Fretz  
[robert.fretz@zlb.rba.ch](mailto:robert.fretz@zlb.rba.ch)  
Telefon 052 368 60 12



### **Freiheit erleben. Sicherheit spüren.**

Heute ändern sich Situationen oft schnell. Damit Sie darauf reagieren können, sind bei uns die Entscheidungswege kurz, aber trotzdem fundiert. Gehen Sie mit der Zeit – wir gehen mit Ihnen.

**Zürcher Landbank**  
Elgg | Elsau | Rickenbach

Tel. 052 368 58 58  
[info@zuercherlandbank.ch](mailto:info@zuercherlandbank.ch)  
[www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch)



**Zürcher Landbank**  
persönlich flexibel nachhaltig

*Raiffeisenbank Aadorf/Elgg/Wiesendangen*

## Stimmungsvolle Raiffeisenversammlung in Tänikon

*Die 95. Generalversammlung der Raiffeisenbank Aadorf, Elgg, Wiesendangen, stand im Zeichen der Rekorde. Über 1800 Genossenschafterinnen und Genossenschafter nahmen vom neuen Rekordgewinn von 4,62 Millionen Franken Kenntnis. Reto Fausch, Wiesendangen und Erwin Lutz, Elgg wurden neu in den Verwaltungsrat gewählt.*

*Autor: René Lutz*

Verwaltungsratspräsident Rudolf Strehler zeigte sich an der Generalversammlung der Raiffeisenbank Aadorf, Elgg, Wiesendangen, im grossen Festzelt auf dem Areal der Forschungsanstalt ART in Tänikon überaus gut gelaunt, war doch das Festzelt voll ausgebucht.

### Neues Rekordjahr

Einleitend hielt der Vorsitzende fest, dass das Jahr 2009 trotz der wirtschaftlichen Schwierigkeiten erneut Rekorde erbracht habe. Die Bank konnte entgegen den eigenen Prognosen auch im letzten Jahr ihren Gewinn auf das neue Rekordergebnis von 4,62 Millionen Franken, oder um 9,8 Prozent steigern. Das sei jedoch nur dank minimalen Kreditausfällen, einer schlanken Kostenstruktur und dem unermüdlichen Einsatz der Bankleitung und des Personals möglich gewesen.

Aber auch die Mitgliederzahl stieg um 4,7 Prozent und wird demnächst die 7000er-Grenze erreichen. Das gute Ergebnis spiegle sich aber auch im Vergleich des Bruttogewinns pro Personaleinheit wider. Während in Aadorf, Elgg, Wiesendangen 217'000 Franken erzielt

werden konnten, lag diese Zahl beim gesamtschweizerischen Durchschnitt der Raiffeisenbanken bei nur 133'000 Franken. Der Vorsitzende widmete sodann dem Problem des Zinsänderungsrisikos und dessen Absicherung einige Gedanken. Als Höhepunkt des letzten Geschäftsjahres bezeichnete Rudolf Strehler jedoch die Eröffnung der Geschäftsstelle in Wiesendangen, was sich heute als überaus wertvolle Ergänzung bemerkbar mache.

### Jahresrechnung und Ausblick

Auf das eigentliche Geschäftsergebnis 2009 traten dann Direktor Peter Bühler und sein Stellvertreter Thomas Gerwig näher ein. Die Bilanzsumme stieg um 50,5 Millionen Franken auf 611,5 Millionen Franken an. Im Kreditgeschäft konnte ein Rekordwachstum von 48,5 Millionen Franken erzielt werden, und die Kundengelder stiegen um 17,5 Millionen Franken an. Die Eigenmittel belaufen sich auf 51 Millionen Franken, oder 140 Prozent des gesetzlichen Erfordernisses.

Die Bank verfüge über eine ausgezeichnete Ertragslage. Die Mitgliederzahl konnte um 435 auf knapp 7'000 gesteigert werden.

Das Ziel für das Jahr 2010 sei die Konsolidierung des Erreichten. Peter Bühler stellte sodann die Raiffeisenbank als KMU-Betrieb ins richtige Licht. Die Bank beschäftige 27 Personen, davon sieben in Teilzeitstellen. Dazu kommen noch fünf Lernende. Die Bank investiere jedes Jahr einen hohen fünfstelligen Betrag für die Weiterbildung des Personals. Zurzeit stünden vier Mitarbeitende in einer höheren eidgenössisch anerkannten Ausbildung. Für Werbung, Sponsoring, Kundenveranstaltungen und Spenden habe man im vergangenen Jahr über 310'000 Franken ausgegeben und damit den Kontakt zur Basis gesucht und gefunden. In diesem Zusammenhang durfte auch ein Hinweis auf das Eidgenössische Schwingfest im August in Frauenfeld nicht fehlen. Sein umfassender Dank galt allen Kunden, Genossenschaftsmitgliedern, dem Verwaltungsrat und seinem ganzen Raiffeisenteam. Die Zustimmung zur Jahresrechnung, zur Dividendenausschüttung und zur Gewinnverteilung war unbestritten.

### Aufstockung des Verwaltungsrates

Im kommenden Jahr stehen die statutarischen Wahlen in den Verwaltungsrat an. Da mit zwei Rücktritten gerechnet werden muss, stellte der Verwaltungsrat den Antrag, das Gremium durch zwei zusätzliche Personen aufzustocken, um diesen eine Einarbeitungszeit zu ermöglichen. Die Vorschläge von Reto Fausch, Wiesendangen, lic.rer.publ. HSG/dipl. Hdt. und Erwin Lutz, Elgg, tätig bei der Kriminalpolizei des Kantons Zürich, wurden mit überwältigendem Mehr gegen vereinzelt Stimmen gut geheissen. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Otto Eberhard aus Aadorf geehrt, der

## Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69



- Verkauf
- Service
- Zubehör



**Ernst Schoch**  
Motorgeräte  
Tollhausen  
8352 Rätterschen  
**052 363 30 00**



Die beiden neuen Verwaltungsratsmitglieder Erwin Lutz und Reto Fausch.

leider aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte.

### **Auch ein gesellschaftlicher Anlass**

Einmal mehr war die Generalversammlung der Raiffeisenbank ein gesellschaftlicher Anlass mit kulinarischen und unterhaltsamen Höhepunkten. So stellten die beiden Lernenden im dritten Jahr, Fabienne Bretscher und Selina Baumgartner vor Versammlungsbeginn das Raiffeisenteam in einer kurzen Bildschirmdokumentation vor. Dann genoss man die Vorspeise, die bereits an das Schwingfest in Frauenfeld erinnerte, gleich wie der gut gelungene Auftritt der Turnerinnen aus Märwil. Nach der Versammlung wurde das wahrhaftige Nachtessen und das Dessert serviert.

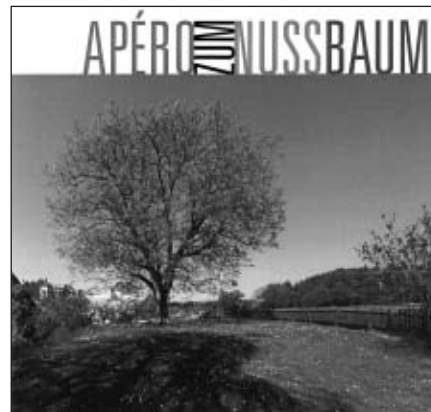
Jürg Schneider, Präsident von Raiffeisen Thurgau und OK-Präsident des Schwingfestes in Frauenfeld, warb in einem kurzen Gespräch mit Peter Bühler

für den Grossanlass, bevor die Ziehung der Eintrittskarten für das Schwingfest erfolgte. Eine besondere Note und eine ausgezeichnete Stimmung brachte sodann die Swiss Military «Chaos» Schockestra mit ihrem 45-minütigen Auftritt ins Geschehen. Nicht vergessen sei auch das Musikduo «Espresso», das vor der Versammlung und nach dem Programm zur Unterhaltung und zum Tanz aufspielte. Zudem stand ab 22.30 Uhr auch die Schwinger-Bar in unmittelbarer Nähe zum Besuch offen, wobei hier DJ Thomi für Unterhaltung sorgte. Dank dem gut organisierten Transport war sowohl die Hin- wie die Heimfahrt für den grössten Teil der auswärtigen Mitglieder kein Problem. Die 95. Generalversammlung ist überaus gut gelungen, und schon freuen sich die Mitglieder auf die 96. Auflage im kommenden Jahr.

## **Gross Metallbau AG**

8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 363 16 14  
Fax 052 / 363 22 86

**Metallbau**  
**Stahlbau**  
**Fassadenbau**  
**Treppenbau**  
**Schlosserei**  
**Blechbearbeitung**  
**Wintergärten**



Beatrice Sommer  
Im Husacker 2, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 26 86, info@peso.ch

**Für alle Interessierten noch die Öffnungszeiten 2010 meiner Vollmondbar:**

**ab 19.00 Uhr am 28. Mai, 26. Juni, 26. Juli, 24. August und 23. September.**

Für Gruppen auf Anmeldung alle Tage möglich (kein Barbetrieb), siehe [www.aperozumnussbaum.ch](http://www.aperozumnussbaum.ch)

**Ich freue mich auf Ihren Besuch.**

**zum haarschopf...**

## **De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!**

Sandra Schwendimann  
Im Schründler 23  
8352 Elsau-Rätterschen  
**Telefon 052 366 66 44**  
**Mobile 079 288 14 21**

Öffnungszeiten:

Montag 8 bis 18.30 Uhr  
Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr  
Donnerstag 8 bis 17 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung

**NEU!**  
**Besuchen Sie unsere Website**  
[www.zum-haarschopf.ch](http://www.zum-haarschopf.ch)

## Helfen können, wenn Schmerzen plagen

*(tl) Wenn der Rücken schmerzt, Gelenke Sorgen bereiten oder nach einem Unfall die Muskeln nicht mehr mitspielen, ist der Gang zum Physiotherapeuten angesagt. Seine Hilfe bietet Sasha Heshmati mit der Praxis Physiopoint an der St. Gallerstrasse gerne an.*

Sein grösster Wunsch ist, den Patienten möglichst rasch Linderung zu bringen. Dazu werden verschiedenste Techniken eingesetzt. Manuelle Therapie und Massage bilden den Schwerpunkt, wobei Sasha Heshmati auch für zahlreiche weitere Techniken wie Triggerpoint-Therapie, Ultraschall-Behandlung, Fussreflexzonenmassage etc., ausgebildet ist und auf mehrjährige Erfahrung zurückblicken kann.

### Interessanter Werdegang

Interessant ist seine persönliche Geschichte. Aufgewachsen im Iran, wechselte er nach Abschluss der Matura zur Ausbildung in die Schweiz, um Physiotherapie zu studieren. Es folgten Tätigkeiten im Spital – in der Chirurgie, Orthopädie und Neurologie – und in verschiedenen Praxen, in denen er sein Wissen vertiefen konnte. Zahlreiche Weiterbildungen, die er mit Diplom abschloss, erweiterten seine Kenntnisse. Vor zwei Jahren folgte der Schritt in die Selbstständigkeit mit der Gründung von Physiopoint Heshmati in Zürich. Auf den Grund für diesen Schritt angesprochen, schmunzelt er: «Sicher denken die mei-

sten, dass die Verdienstmöglichkeiten im Vordergrund standen. Wichtig war mir aber vor allem, dass ich mehr auf den Patienten eingehen konnte, da ich als Angestellter oft nur die von der Krankenkasse vergütete Zeit für die Behandlung aufbringen durfte.» Die Verlegung seiner Praxis nach Elsau verdanken wir dem Umstand, dass er sein Herz an eine Elsauerin verloren hat.

### Gefragte Behandlung

Angst vor mangelnder Beschäftigung hat Sasha Heshmati nicht. «Viele Menschen arbeiten in Büroberufen. Zusammen mit dem Faktor Stress sind Rücken- und Nackenbeschwerden vorprogrammiert» erklärt er. «Da der Physiotherapeut auch nach Operationen, bei rheumatischen Beschwerden und zur Rückgewinnung der Beweglichkeit nach Unfällen oder Akut-Ereignissen eingesetzt wird, ist seine professionelle Hilfe vielerorts gefragt. Ein ebenfalls stark genutztes Angebot sind klassische oder Sport-Massagen. Älteren Patienten oder solchen mit einer körperlichen Einschränkung bietet sich zudem die Möglichkeit des Hausbesuchs.»

### Sonnen- und Schattenseiten

Auf negative Aspekte seines Berufs angesprochen, erklärt Sasha Heshmati, dass es auch hin und wieder Fälle gibt, in denen die Möglichkeit zu helfen sehr beschränkt ist oder sich der Erfolg nicht einstellen will. «Das gehört zu den frustrierenden Momenten, die aber zu diesem Beruf gehören», gibt er zu bedenken, «dafür freut es mich umso mehr, wenn ich nach einem Schicksalsschlag wie einem Schlaganfall dem Betroffenen wieder Möglichkeiten aufzeigen kann, wie er mit der Stärkung der Muskulatur und veränderten Bewegungsabläufen zu mehr Selbstständigkeit finden kann.»

### Zusätzliches Angebot

Die überraschend grossen Räumlichkeiten gegenüber dem Restaurant Ster-



nen werden übrigens auch für eine weitere Dienstleistung genutzt. Der Patient kann sich nach der Behandlung in einem separaten Raum an Fitnessgeräten die Muskeln unter fachkundiger Beratung von Sasha Heshmati stärken. «Denn eine verbesserte Muskulatur entlastet die Gelenke und hilft vielleicht, die Anzahl Therapien zu vermindern», hält der sympathische und aufgeschlossene Spezialist mit einem Lächeln fest.

Die EZ wünscht ihm viel positive Erfahrungen in unserer Gemeinde.



### Physiopoint Heshmati

St. Gallerstrasse 69, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 20 07  
[www.ppoint.ch](http://www.ppoint.ch)

#### Angebote:

Manuelle und Triggerpoint-Therapie, manuelle Lymphdrainage, Bobath-Therapie für Neurologie-Patienten, Muskelaufbau / Kräftigung, Sturzprophylaxe, Elektrotherapie / Ultraschall, Wärmetherapie (Fango), Klassische-, Sport- und Fussreflexzonenmassage, Bindegewebsmassage, Domizilbehandlung (Hausbesuche)





## SVP Elsau

Autor: Urs Gross

### Gemeindewahlen 2010

Die Gemeindewahlen 2010 sind für die SVP Elsau sehr erfolgreich verlaufen. Alle Kandidaten wurden mit einem erfreulichen Resultat gewählt. In der Sozialbehörde konnte erfreulicherweise ein zusätzlicher Sitz gewonnen werden. Das Resultat zeigt deutlich, dass die Einwohner von Elsau mit der Arbeit der Behördemitglieder zufrieden sind. Die SVP Elsau dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Unterstützung.

### Präsidentenwechsel

Nach einer langen Amtszeit hat unser Präsident Rolf Gehring sein Amt dem Nachfolger Adrian Loher übergeben. Rolf Gehring hat mit der SVP Sektion gute und auch schwächere Zeiten erlebt. Teilweise war die Unterstützung der Basis nicht immer wunschgemäß. Es ist ihm gelungen, das SVP-Schiff immer auf Kurs zu halten. Dafür möchten wir ihm auch an dieser Stelle herzlich danken. Rolf Gehring wird dem Vorstand als Finanzchef erhalten bleiben.

### Die EU wackelt

Die Mitglieder der EU haben in den vergangenen Jahren die Staatsschulden in unglaubliche Höhen anwachsen lassen. Griechenland kann seine Schulden, sie sind mittlerweile auf rund 280 Milliarden angewachsen, nicht mehr zurückzahlen. Portugal, Spanien, Irland und Italien sind de facto auch Pleite. Es zeigt sich jetzt, dass die EU, insbesondere aber die Währungsunion eine Fehl-

konstruktion ist. Es zeigt sich auch, was die EU Verantwortlichen von Gesetzen und Verträgen halten. Die Konvergenzkriterien im Maastrich-Vertrag wurden nicht eingehalten. Die Europäische Zentralbank EZB übernimmt entgegen ihren Bestimmungen Schrottanleihen von maroden Staaten und finanziert damit Staatsdefizite. Die Gelddruckmaschine läuft auf Hochtouren und man steuert einer Hyperinflation entgegen.

Nur dank der SVP ist die Schweiz der EU nicht beigetreten. Die EU ist eine Fehlkonstruktion, deren Überleben ist zum heutigen Zeitpunkt alles andere als gesichert. Ironie der Geschichte: Gemäss Bundesrat Merz muss die Schweiz zur Rettung der EU einen Beitrag von mindestens 6 Milliarden leisten. Über das «muss» wird noch zu diskutieren sein. Die SVP wird sich hier wieder zur Wehr setzen müssen. Es ist wichtig, dass die SVP auch in den nächsten Wahlen gestärkt wird, nur so kann ein Beitritt zur EU verhindert werden.



**SOLTOP**  
SONNE WÄRME STROM

**Sonnenenergie  
Heizung Sanitär**

**Haustechnik von SOLTOP  
leistet und begeistert**

SOLTOP  
Schuppisser AG  
CH-8353 Elgg

**Tel: 052 364 00 77**  
**www.soltop.ch**



**Bäckerei & Konditorei Riboli** Tel. 052 363 11 66 [www.znuenibeck.ch](http://www.znuenibeck.ch)

**Mich kann man mieten!**

## Party-Oldtimer

des Feuerwehrvereins

**Elsau-Schlatt!**

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,  
Urs Hofmann, Waltensteiner-  
strasse 24, 8418 Schlatt  
Tel. 052 366 05 22



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen  
im Halbiacker 15  
Fax 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36

# Kreuzworträtsel

Autor: Karl Römpf

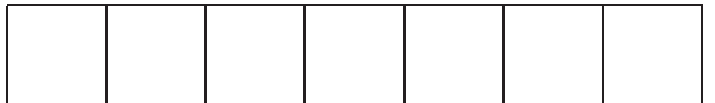
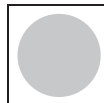
**Waagrecht:**

- 1. Fluss in Norditalien
- 4. TV Privatsender
- 7. griechische Göttin der Verblendung
- 8. hoher Eingang
- 9. persische Anrede an Herrn
- 11. Zusammengehörendes
- 13. enge Strasse
- 16. männliche Ente
- 19. heisses Getränk
- 21. alt Bundesrat
- 22. Schiffstempomesser
- 23. medizinisch «Knochen»
- 24. Büffelbutter
- 26. frz. Artikel
- 28. lateinisch «König»
- 29. Augenschutz

**Senkrecht:**

- 2. Zeitraum
- 3. beruflicher Auslandsaufenthalt
- 4. Testament (Bibel)
- 5. Frauenrufname
- 6. italienisch einstellige Zahl
- 9. Blutbahn
- 10. Laubbaum
- 12. Pferdegangart
- 14. brav
- 15. das Unsterbliche
- 18. biblische Person
- 20. einheimischer Fisch
- 23. Schweizer Gesetz
- 25. Abkürzung Hauptbahnhof
- 27. Abkürzung Einbruchdiebstahl

|    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1  | 2  | 3  |    |    | 4  | 5  | 6  | ●  |
| ●  | 7  |    |    | ●  | 8  |    |    | ●  |
| 9  | ●  |    | ●  | 10 | ●  | 11 | ●  | 12 |
|    | ●  | 13 | 14 |    | 15 |    | ●  |    |
|    |    | 16 |    |    |    | ●  | ●  |    |
|    | 18 | ●  | 19 |    |    | ●  | 20 |    |
| ●  | 21 |    |    | ●  | 22 |    |    | ●  |
| 23 | ●  | ●  | 24 | 25 | ●  | ●  | 26 | 27 |
| 28 | ●  |    | ●  |    | ●  | 29 |    |    |



Lösungswort: Buchstaben von oben nach unten gelesen



**heinz schmid ag**  
Elektro- und Telefonanlagen

- Starkstrom
- Satelliten-Anlagen
- Telefon
- EDV-Installationen
- Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur  
 Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · [www.heinz-schmid.ch](http://www.heinz-schmid.ch)  
 Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48



**Garage Steinmann**  
 8418 Unterschlatt  
 Tel./Fax 052 363 11 77  
[www.garage-steinmann.ch](http://www.garage-steinmann.ch)

**Ihr Peugeot-Spezialist**

Neuwagen – Occasionen –  
 Service – Reparaturen

## Marktplatz

### **Kaufe alles aus Gold und Silber!**

*Goldschmuck aller Art, Ringe, Ketten, Golduhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw. sowie Silberwaren mit Stempel 800 und Silbermünzen.*  
Tel. 052 343 53 31, Hr. Struchen

### **Zu vermieten in Schottikon**

*5-Zimmer-Hausteil mit grossem Garten und 2 Parkplätzen, Mietzins Fr. 1950.– inkl. NK, Garage Fr. 100.–, Termin nach Vereinbarung, Tel. ab 17 Uhr 079 336 60 28*

### **Littering in Elsau**

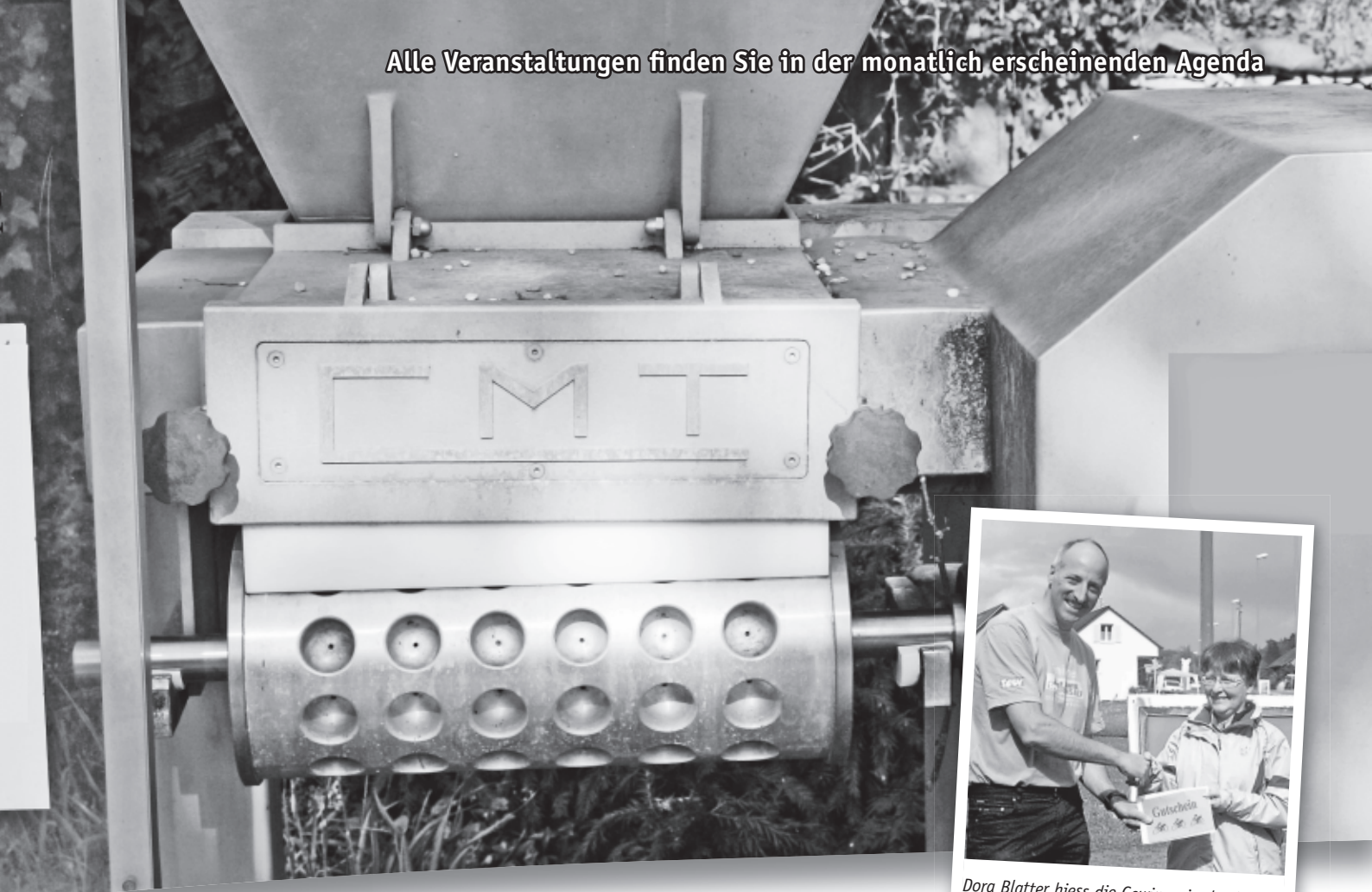
Was unternimmt die Gemeinde? Andere Städte und Gemeinden tun mit Erfolg etwas dagegen. Wer finanzielle Unterstützung der Gemeinde geniesst, sollte wöchentlich zur Abfallsammlung angeboten werden. All diese Fragen beschäftigen mich. Wenn ich in der Gemeinde einen Spaziergang mache und sehe, was links und rechts der Strassen und Wiesen und in den Wäldern liegt, dann schaudert es mich. Einst ein schmuckes Dorf ist Elsau zu einer Gemeinde mit viel achtlos weggeworfenem Abfall geworden. Die Tiere in den Wäldern und auf den Wiesen können einem nur leid tun. Auch die Bauern sind nicht zu beneiden, müssen sie ihre Wiesen vor dem Mähen entlang der Strasse säubern oder sie mähen den Abfall gleich mit ins Futter. Letzten Monat hat das Amt für Gewässerschutz entlang der Eulach Abfall eingesammelt. Wahnsinn, wieviel die Männer einsammeln mussten. Schulen und Vereine könnten als Vorbild und Therapie einmal einen Gemeindegärtnertag zusammen mit der Bevölkerung durchführen. Die Gemeinde ist anschliessend für Speis und Trank zuständig. Die Gemeinde ist nur am Wachstum interessiert, aber mehr Einwohner gleich noch mehr Abfall. Ist das die Lebensqualität der Zukunft von Elsau?

*Hans Schmid*

## Wochenkalender

|               |                                |  |  |                    |
|---------------|--------------------------------|--|--|--------------------|
| Montag        | 08.00 – 09.00 Uhr              | Walking für Senioren   | Parkplatz Kirchgemeindehaus              |                    |
|               | 12.00 – 14.00                  | Schüler-Mittagstisch   | Kirchgemeindehaus                        |                    |
|               | 14.00 – 17.30                  | Sauna Frauen allgemein   | Niderwis                                 |                    |
|               | 14.15 – 16.30                  | Ref. und Kath. Kirchengem.: Spielnachmittag für Senioren (jeden 3. Montag im Monat)      |  |                    |
|               | 15.00 – 17.00                  | Ludothek   | Kirchgemeindehaus                        |                    |
|               | 15.30 – 17.30                  | Chrabbelgruppe   | Kindergarten Elsau                       |                    |
|               | 18.00 – 19.00                  | TV: Mädchen + Knaben (1.– 3. Kl.)  | Sporthalle                               |                    |
|               | 17.00 – 18.00                  | FC: Ea-Junioren-Training   | Primarschule, Schutzraum                 |                    |
|               | 19.00 – 20.00                  | TV: Mädchen + Knaben Nachwuchsriege (4. Kl. – OS)  | Sporthalle                               |                    |
|               | 18.00 – 22.00                  | Sauna Gruppen  | Niderwis                                 |                    |
|               | 18.00 – 19.00                  | FC: D7-Junioren-Training   | Schulhaus Süd                            |                    |
|               | 20.00 – 22.00                  | TV: Aktive   | Sporthalle                               |                    |
|               | 19.45 – 21.30                  | VMC Hallentraining für jedermann   | Niderwis                                 |                    |
|               | 20.15 – 21.45                  | TV: Handball 1. und 2. Mannschaft  | Schulhaus Süd                            |                    |
| Dienstag      | 08.00 – 09.00 Uhr              | Seniorenturnen Fitness & Bewegung II   | Turnhalle Ebnet                          |                    |
|               | 09.00 – 11.30                  | Sauna Gruppen  | Sporthalle (2/3)                         |                    |
|               | 09.00 – 10.15                  | Walking-Gruppe   | Turnhalle Ebnet                          |                    |
|               | 12.00 – 14.00                  | Schüler-Mittagstisch   | Niderwis                                 |                    |
|               | 12.00 – 22.00                  | Sauna Männer allg.   | Niderwis                                 |                    |
|               | 14.30 – 16.00                  | Ref. und Kath. Kirchengemeinden: Seniorenvolkstanz (alle 2 Wochen)                       | Kirchgemeindehaus                        |                    |
|               | 15.45 – 17.00                  | Kolibri-Treff  | Kirchgemeindehaus                        |                    |
|               | 16.30 – 18.00                  | Bücherausgabe  | Gemeindebibliothek                       |                    |
|               | 17.30 – 18.20                  | FC: C-Junioren-Training  | Schulhaus Ebnet                          |                    |
|               | 18.00 – 19.00                  | Konfirmandenunterricht Gruppe A  | Kirchgemeindehaus                        |                    |
|               | 18.00 – 21.00                  | TV: Minitramp  | Turnhalle Süd                            |                    |
|               | 18.00 – 22.00                  | TV: Sportakrobatik   | Turnhalle Süd                            |                    |
|               | 17.30 – 19.00                  | TV: Handball U13   | Sporthalle                               |                    |
|               | 19.00 – 20.15                  | Walking-Gruppe   | Treffpunkt Niderwis                      |                    |
| Mittwoch      | 19.00 – 20.00                  | El Volero J+S Volleyball   | Turnhalle Ebnet                          |                    |
|               | 20.00 – 21.45                  | El Volero Volleyball   | Turnhalle Ebnet                          |                    |
|               | 20.00 – 22.00                  | TV: Handball U17   | Turnhalle Ebnet                          |                    |
|               | 20.40 – 22.00                  | TV: Handball U21   | Mattenbachhalle                          |                    |
|               |                                | jeden 1. Mittwoch im Monat   | Seniorenwanderung                        |                    |
|               |                                | jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat:   |  |                    |
|               | 14.00 – 16.15 Uhr              | Mütterberatung   | Kirchgemeindehaus                        |                    |
|               | 11.45                          | Ref. und Kath. Kirchengem.: Mittagstisch für Senioren (jeden 2. Mittwoch im Monat)       | Kirchgemeindehaus                        |                    |
|               |                                | jeden 1. Mittwoch im Monat   | Seniorenganztageswanderung               |                    |
|               |                                | jeden 3. Mittwoch im Monat   | Seniorenhalbtageswanderung               |                    |
|               | 12.15 – 15.15                  | 4. Klass-Unterricht (monatlich)  | Kirchgemeindehaus                        |                    |
|               | 14.30                          | Ref. und Kath. Kirchengemeinden: Seniorennachmittag (jeden 3. oder 4. Mittwoch im Monat) | Kirchgemeindehaus                        |                    |
|               | 09.00 – 22.00 Uhr              | Sauna Frauen allgemein   | Niderwis                                 |                    |
|               | 09.00 – 09.50                  | MUKI-/VAKI-Turnen  | Turnhalle Ebnet                          |                    |
| 10.00 – 10.50 | MUKI-/VAKI-Turnen              | Turnhalle Ebnet  |  |                    |
| 14.00 – 15.30 | Bücherausgabe                  | Gemeindebibliothek   |  |                    |
| 17.30 – 18.45 | FC: D9-Junioren-Training       | Turnhalle Ebnet  |  |                    |
| 17.00 – 18.00 | FC: F-Junioren-Training        | Schulhaus Süd  |  |                    |
| 18.00 – 19.00 | FC: Eb-Junioren-Training       | Schulhaus Süd  |  |                    |
| 18.30 – 19.30 | VMC Lauftraining für jedermann | Salvadori-Cicli, Schottikon  |  |                    |
| 18.45 – 20.00 | FC: Training Senioren          | Turnhalle Ebnet  |  |                    |
| 20.00 – 21.30 | Frauenchor                     | Schulhaus Süd  |  |                    |
| 20.00 – 21.50 | Männerriege Aktive             | Turnhalle Ebnet  |  |                    |
| 20.15 – 21.50 | Männerriege Senioren           | Sporthalle (1/3)   |  |                    |
| Donnerstag    | 09.00 – 22.00 Uhr              | Sauna Frauen allgemein   | Niderwis                                 |                    |
|               | 09.00 – 10.00                  | Seniorenturnen Fitness & Bewegung I  | Turnhalle Ebnet                          |                    |
|               | 09.15 – 09.45                  | Ref. Kirchengemeinde: Fiire mit de Chline; 1x im Monat                                   | Kirche/Kirchgemeindehaus                 |                    |
|               | 12.00 – 14.00                  | Schüler-Mittagstisch   | Kirchgemeindehaus                        |                    |
|               | 15.00 – 17.00                  | Ludothek   | Kindergarten Elsau                       |                    |
|               | 15.45 – 16.45                  | 3. Klass-Unterricht (wöchentlich)  | Kirchgemeindehaus                        |                    |
|               | 16.05 – 17.00                  | TV: KITU   | Turnhalle Ebnet                          |                    |
|               | 18.00 – 19.00                  | Konfirmandenunterricht Gruppe B  | Kirchgemeindehaus                        |                    |
|               | 19.15 – 20.30                  | Frauenriege Seniorinnen  | Turnhalle Ebnet                          |                    |
|               | 20.00 – 21.45                  | Männerchor   | Singsaal Ebnet                           |                    |
|               | 20.45 – 21.50                  | Volleyball Mixed   | Turnhalle Ebnet                          |                    |
|               | 20.15 – 21.45                  | Harmonika-Club   | Singsaal Süd                             |                    |
|               | 20.15 – 21.45                  | Frauenriege  | Sporthalle (1/3)                         |                    |
|               | Freitag                        | 09.00 – 11.00 Uhr  | Sauna Gruppen                            | Niderwis           |
| 12.00 – 14.00 |                                | Schüler-Mittagstisch   | Kirchgemeindehaus                        |                    |
| 11.00 – 16.00 |                                | Sauna Frauen allgemein   | Niderwis                                 |                    |
| 13.30 – 15.30 |                                | 3. Klass-Unterricht (14-tägig)   | Kirchgemeindehaus                        |                    |
| 16.30 – 22.00 |                                | Sauna Männer allgemein   | Niderwis                                 |                    |
| 17.00 – 20.00 |                                | 4. Klass-Unterricht (monatlich)  | Kirchgemeindehaus                        |                    |
| 17.30 – 19.00 |                                | TV: Handball U13   | Sporthalle                               |                    |
| 18.00 – 19.15 |                                | VMC-Radsportschule   | Turnhalle Ebnet                          |                    |
| 19.00 – 20.30 |                                | TV: Handball U21 und U17   | Sporthalle                               |                    |
| 19.00 – 22.00 |                                | Jugendtreff Elsau  | Jugendraum                               |                    |
| 20.15 – 21.45 |                                | TV: Aktive   | Sporthalle                               |                    |
| 20.30 – 21.50 |                                | TV: Handball 1. Mannschaft   | Sporthalle                               |                    |
| Samstag       |                                | 09.00 – 18.00 Uhr  | Sauna Männer allgemein                   | Niderwis           |
|               |                                | 10.00 – 11.30  | Bücherausgabe                            | Gemeindebibliothek |
|               | 10.00 – 15.00                  | TV: Minitramp  | Turnhalle Ebnet                          |                    |
|               | 10.00 – 15.00                  | TV: Sportakrobatik   | Turnhalle Ebnet                          |                    |
|               | 13.00 –                        | Pfadfinder   | gemäss Anschlag                          |                    |
|               | 13.30 – 16.30                  | VMC Ausfahrten   | Salvadori-Cicli, Schottikon              |                    |
|               | 14.00 –                        | CEVI   | gemäss Anschlag                          |                    |
|               | 18.00 – 22.00                  | Sauna gemischt   | Niderwis                                 |                    |
|               | Sonntag                        | 09.00 – 22.00 Uhr  | Sauna Paare                              | Niderwis           |
|               |                                | 09.30  | Ref. Kirchengemeinde: Gottesdienst       | Kirche             |
|               |                                | 10.45 – 11.15  | Ref. Kirchengemeinde: Jugendgottesdienst | Kirchgemeindehaus  |
|               |                                | 11.15  | Röm.-kath. Gottesdienst, 14-tägig        | Kirche             |

Alle Veranstaltungen finden Sie in der monatlich erscheinenden Agenda



Dora Blatter hiess die Gewinnerin des letzten Wettbewerbs – herzlichen Glückwunsch! Das Wettbewerbsbild entstand vor dem Pestalozziheim in Rätterschen.

### Schlusspunkt Leserwettbewerb

## Wie gut kennen Sie Elsau?

### Schreiben Sie uns ein Mail...

wenn Sie wissen, wo dieses Bild aufgenommen wurde an [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch) oder senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung und gewinnen Sie einen originellen Preis. Vergessen Sie den Absender nicht! Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

### ...und gewinnen Sie eine Einlage von Fr. 150.– auf ein Konto bei der Zürcher Landbank (bestehend oder bei Neueröffnung).

Die Zürcher Landbank AG ist stolz auf ihre soliden Wertvorstellungen. Die Werte *persönlich*, *flexibel* und *nachhaltig* prägen seit Jahren die individuelle und persönliche Kundenberatung durch die gut ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeitenden. Dank der überschaubaren Grösse und den kurzen Entscheidungswegen kann die Bank flexibel auf Kundenbedürfnisse eingehen. Die Selbständigkeit erlaubt ihr, den Kunden massgeschneiderte Lösungen anzubieten.

Als älteste Bank auf dem Platz pflegt sie seit Jahren eine nachhaltige Finanzpolitik. Ihre Eigenmittel betragen heute mehr als 200 % der gesetzlichen Erfordernisse. Mit der Konzentration auf die Region trägt sie auch massgeblich zu deren Entwicklung bei.

**Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 13. Juni 2010. Das Redaktionsteam wünscht viel Glück!**

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



flexibel

### Freiheit erleben. Sicherheit spüren.

Heute ändern sich Situationen oft schnell. Damit Sie darauf reagieren können, sind bei uns die Entscheidungswege kurz, aber trotzdem fundiert. Gehen Sie mit der Zeit – wir gehen mit Ihnen.

**Zürcher Landbank**  
Elgg | Elsau | Rickenbach  
Tel. 052 368 58 58  
[info@zuercherlandbank.ch](mailto:info@zuercherlandbank.ch)  
[www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch)



**Zürcher Landbank**  
persönlich flexibel nachhaltig